

GESCHÄFTSBERICHT 2019

**#GOINGGLOBAL**

**#StatesSuccess**

**#EuropeanExpansion**

**#AsianAmbition**



**› eex group**

# Inhalte

Sie können sich interaktiv und dynamisch durch unseren Geschäftsbericht bewegen. Die Navigationsleiste im oberen Teil des Berichts sowie die Inhaltsangaben sind dazu mit Schaltflächen versehen. Bei Klick auf  landen Sie wieder hier im Inhaltsverzeichnis.

-  Startseite
-  Externe Webseite

<b>3</b>	<b>Kennzahlen</b>
<b>4</b>	<b>Management Report</b>
<b>4</b>	<b>Vorwort</b> Im Jahr 2019 festigte die EEX Group ihre Position als globale Commodity-Börse und erzielte ein neues Rekordergebnis. Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender der EEX, blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.
<b>7</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b> Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Thomas Book, reflektiert die wichtigsten Themen und Entscheidungen des vergangenen Jahres.
<b>10</b>	<b>Global Report</b> Die EEX Group ist in den drei großen Zeitzonen fest verankert. Demetri Karousos, Tim Greenwood und Richard Heath skizzieren die Entwicklungen in Nordamerika, Europa und Asien und geben einen Ausblick auf den strategischen Fahrplan für 2020 und darüber hinaus.
<b>17</b>	<b>Success Report</b> Unser größtes Kapital sind zweifellos die Menschen, aus denen sich die EEX Group zusammensetzt und die jeden Tag Außerordentliches vollbringen. Ein Blick auf einige der vielen Erfolgsgeschichten des Jahres 2019.
<b>24</b>	<b>Gesellschaftliche Verantwortung</b> Gewinnen Sie einen Einblick, wie wir unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern, unserer Gesellschaft und unserer Umwelt gerecht werden.
<b>26</b>	<b>Gastbeitrag</b> Dr. Carsten Rolle, Geschäftsführer des Weltenergierats, spricht über die Rolle von grünem Wasserstoff für die Dekarbonisierung und dessen Potenzial als globales Handelsgut.
<b>28</b>	<b>Konzernlagebericht</b>
<b>59</b>	<b>Konzernabschluss</b>

# Kennzahlen

		2019	2018	Veränderung in %
<b>Gewinn- und Verlust-Rechnung</b>				
Umsatzerlöse	T€	304.212	267.654	+14
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	T€	121.116	111.612	+9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	T€	98.064	91.977	+7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	T€	97.975	92.106	+6
<b>Bilanz (zum 31. Dezember)</b>				
Langfristige Vermögenswerte	T€	387.156	368.320	+5
Eigenkapital	T€	516.827	474.135	+9
Bilanzsumme	T€	5.201.340	7.117.397	-27
<b>Kennzahlen des Kerngeschäfts</b>				
<b>Spotmarkt</b>				
Volumen Spotmarkt Strom Europa <sup>1</sup>	TWh	598	577	+4
Volumen Spotmarkt Gas Europa <sup>2</sup>	TWh	1.454	1.111	+31
Volumen Spotmarkt Emissionen Europa	Mio. t	644	924	-30
<b>Terminmarkt</b>				
Volumen Terminmarkt Strom Europa	TWh	3.973	3.347	+19
Volumen Terminmarkt Strom USA	TWh	1.857	1.039	+79
Volumen Terminmarkt Gas Europa <sup>2</sup>	TWh	1.088	852	+28
Volumen Terminmarkt Emissionen Europa	Mio. t	495	1.973	-75
Volumen Terminmarkt Agrarprodukte	Kontrakte	57.125	60.251	-5
Volumen Terminmarkt Fracht (ECC cleared)	Kontrakte	74.776	35.850	+109
<b>Kennzahlen des Unternehmens</b>				
Handelsteilnehmer		669	635	+5
Mitarbeiter (Stichtag)		681	586	+16

<sup>1</sup> Handelsvolumina der EPEX SPOT, inkl. SEEPEX- und PXE-Volumina.

<sup>2</sup> PEGAS-Handelsvolumina, inkl. Gaspoint-Nordic-, PXE- und CEGH-Volumina.



### Peter Reitz

ist seit dem 1. August 2011 der Vorsitzende des Vorstands der EEX AG und ECC AG. Seine Karriere startete der Diplom-Mathematiker als Produktmanager bei der Deutsche Börse AG in Frankfurt, wo er seit 2004 immer noch als Geschäftsführer tätig ist. Von 2000 bis 2001 arbeitete er bei Dow Jones Indexes in New York und war anschließend bis Dezember 2018 Mitglied des Vorstands der Terminbörse Eurex. Die Entwicklung der EEX und ECC begleitet Peter Reitz als Mitglied des jeweiligen Aufsichtsrats schon seit 2007.

„Wir haben in der großen Mehrheit unseres Portfolios deutliche Volumenzuwächse erzielt, wobei viele Geschäftsbereiche ein zweistelliges und in einigen Fällen sogar dreistelliges Wachstum verzeichneten.“

## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
sehr geehrte Aktionäre, Partner und Freunde,

2019 ist ein Jahr, in dem wir viele Meilensteine erreicht haben und eines, auf das ich mit besonderem Stolz zurückblicken werde. Im Hinblick auf das Ergebnis haben wir ein weiteres Rekordjahr erreicht, in dem wir unseren Umsatz um 14 % auf 304,2 Mio. € gesteigert haben, was wiederum unser Ergebnis vor Steuern (EBT) auf 98,0 Mio. € erhöht hat – ein weiterer Rekord für die EEX Group.

Was das Volumen betrifft, so hat die große Mehrheit unseres Portfolios deutliche Zuwächse erzielt, wobei viele Geschäftsbereiche ein zweistelliges und in einigen Fällen sogar dreistelliges Wachstum verzeichneten. Neben den signifikanten Zuwächsen in unseren Strom- und Erdgasmärkten in Europa freue ich mich besonders über das Wachstum in unseren nord-amerikanischen Strom- und Umweltmärkten sowie über den enormen Zuwachs bei unseren Frachtvolumina.

2019 war das Jahr, in dem die EEX Group ihre Position im Geschäftsfeld Global Commodities deutlich gefestigt hat.

2019 war das Jahr, in dem die EEX Group ihre Position im Geschäftsfeld Global Commodities deutlich gefestigt hat. Der Übergang von einer „europäischen Energiebörse“ zu einer „globalen Commodity-Börse“ ist für uns als Gruppe eine Entwicklung, an deren Verwirklichung wir seit vielen Jahren arbeiten. Heute freue ich mich sehr, sagen zu können, dass die EEX Group in den drei großen Zeitzonen mit erfolgreichen Börsen- und Clearingangeboten in Amerika, Europa und Asien tätig ist – wir können mit Fug und Recht sagen, dass wir wirklich #GoingGlobal leben.

Darüber hinaus hat die EEX Group im Jahr 2019 eine Reihe wichtiger strategischer Initiativen eingeleitet, bei denen ich zuversichtlich bin, dass sie eine solide Grundlage für weiteres globales Wachstum für das Jahr 2020 und darüber hinaus bilden werden.

Im Juni 2019 haben wir unser Angebot an Stromderivaten mit der Einführung von Terminkontrakten für Serbien, Slowenien und Bulgarien auf 20 europäische Märkte ausgeweitet. Durch diese neuen Produkte können wir unseren Marktteilnehmern zusätzliche Handelsmöglichkeiten und Absicherungsinstrumente für die sich rasch entwickelnden Märkte in Südosteuropa anbieten. Ich bin sehr erfreut über die Volumina, die wir im Laufe des Jahres auf diesen Märkten erreichten.

Im September 2019 stellten wir unsere Pläne vor, das Gasgeschäft und die Registeraktivitäten, die durch die Powernext betrieben wurden, ab dem 1. Januar in der EEX zusammenzuführen. Unser oberstes Ziel ist es immer, den Kunden in den Mittelpunkt zu stellen. Durch die Integration können unsere Kunden alle Produkte an einem einzigen Marktplatz handeln und profitieren dabei vom Zugang zu einem viel größeren Portfolio, das Erdgas, Strom, Emissionsrechte sowie weitere Produkte umfasst. Dadurch steigen die Handelsmöglichkeiten und es entwickelt sich ein wachsender Liquiditätspool. Natürlich erfordert der Prozess der Verschmelzung zweier Unternehmen zu einem großen Anstrengungen und ich danke den fantastischen Teams sowohl bei der Powernext als auch bei der EEX für ihre gemeinschaftliche Zusammenarbeit – es ist ein großartiges Beispiel dafür, was wir als Team erreichen können.

**„Natürlich wären die Ergebnisse von 2019 und die Fortschritte, die wir im Laufe des Jahres erzielt haben, nicht möglich ohne den anhaltenden Einsatz, die Hartnäckigkeit und die intensive Arbeit des ausgezeichneten Teams unserer EEX Group.“**

Im November gaben wir bekannt, dass die EEX Group mit der in den USA ansässigen Nasdaq Futures, Inc. (NFX) eine Vereinbarung über den Erwerb ihres Rohstoffgeschäfts getroffen hat. Diese umfasst das Portfolio an NFX-Kontrakten für US-Strom, US-Erdgas, Rohöl, Eisenmetalle und Trockenschüttgut. Diese Vereinbarung ist ein Meilenstein für die EEX Group, der nicht nur unsere globale Expansionsstrategie unterstützt, sondern auch unsere Position auf den US-Energiemärkten und bei den auf dem Seeweg beförderten globalen Commodities weiter ausbaut. Durch eine stärkere Präsenz auf den globalen Frachtmärkten eröffnet sich die Möglichkeit, unsere Vertriebskanäle über die EEX Asia und damit die EEX Group in Asien zu stärken.

Leider müssen wir auch berichten, dass wir Anfang 2019 mit dem unerwarteten Ableben unseres langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Jürgen Kroneberg einen der Gründungsväter der EEX und einen wichtigen Begleiter der EEX Group verloren haben. Als lieber Freund und wunderbarer Mensch wird Jürgen jeden Tag vermisst. Aber die wertvollen Ratschläge, die er uns mitgegeben hat, bleiben bestehen, und ich weiß, dass er enorm stolz darauf wäre, wie weit wir als Gruppe gekommen sind.

Natürlich wären die Ergebnisse von 2019 und die Fortschritte, die wir im Laufe des Jahres erzielt haben, nicht möglich ohne den anhaltenden Einsatz, die Hartnäckigkeit und die intensive Arbeit des ausgezeichneten Teams unserer EEX Group. Persönlich und auch im Namen des gesamten Vorstands möchte ich jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin für sein bzw. ihr tägliches Streben nach ausgezeichneten Leistungen herzlich danken.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Ihnen, unseren Kunden und Partnern, persönlich für Ihr Vertrauen in uns zu danken. Ihr Vertrauen ist der Grund dafür, dass wir weiterhin jedes Jahr mehr erreichen, und ich weiß, dass wir mit Ihrer anhaltenden Unterstützung weiter wachsen und weitere Meilensteine in diesem neuen Jahrzehnt schaffen werden.

Leipzig, April 2020  
Für den Vorstand



Peter Reitz



## DER VORSTAND

Von links nach rechts:

**Dr. Egbert Laege** › Executive Director Gas Markets

**Steffen Köhler** › Chief Operating Officer

**Peter Reitz** › Chief Executive Officer **Jens Rick** › Chief Information Officer

**Dr. Dr. Tobias Paulun** › Chief Strategy Officer **Iris Weidinger** › Chief Financial Officer



### Dr. Thomas Book

ist Mitglied des Vorstands der Deutschen Börse AG seit 1. Juli 2018 und Vorstandsvorsitzender der Eurex seit März 2016. Außerdem ist er Mitglied der Geschäftsführung der Eurex Deutschland seit Mai 2007. Thomas Book hat mehr als 20 Jahre Erfahrung im Geschäftsfeld des elektronischen Handels und Clearings. Nach dem Eintritt in die Deutsche Börse Gruppe im Jahr 1995 war er Teil der Projektgruppe zur Gründung der Terminbörse Eurex. Im Jahr 2007 wurde er in den Eurex-Vorstand berufen und prägte das Clearinggeschäft der Deutschen Börse in seiner Funktion als Leiter Clearing bis 2016. Von 2013 bis 2016 war er CEO der Eurex Clearing AG. Thomas Book ist Mitglied des Aufsichtsrats der 360 Treasury Systems AG und der China Europe International.

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der EEX hat im Berichtszeitraum 2019 seine ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Er war in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen und Maßnahmen unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands stimmte der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zu.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsrats-sitzungen hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und wurde von diesem über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle frühzeitig informiert.

## Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat zwei Ausschüsse gebildet. Diese bereiten Beschlüsse des Gesamtaufsichtsrats sowie Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind. Daneben hat der Aufsichtsrat einzelne Aufgaben und Teile seiner Entscheidungsbefugnisse auf diese Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Plenum regelmäßig und umfassend über die Inhalte und die Ergebnisse der Ausschusssitzungen.

Der **Präsidialausschuss** hielt im Berichtszeitraum fünf Sitzungen ab. Er setzt sich aus dem Vorsitzenden sowie den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats zusammen und hat die Aufgabe, Beschlussfassungen des Aufsichtsrats sowie weitere, im Aufsichtsrat zu behandelnde Themen vorzubereiten und entsprechende Empfehlungen an das Plenum auszusprechen.

Der **Personalausschuss** bereitet Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Bestellung und Abberufung sowie über die Festlegung der Vergütung von Vorstandsmitgliedern vor. Weiterhin unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zum Abschluss oder zur Änderung von Vorstandsverträgen mit vergütungsrelevanten Entscheidungen sowie zur Zielvereinbarung und -erreichung. Er beschließt darüber hinaus auf Basis der ihm übertragenen Kompetenzen anstelle des Aufsichtsrats über die in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat im Einzelnen festgelegten Sachverhalte, insbesondere die Einwilligung zu Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern. Der Personalausschuss besteht aus dem Vorsitzenden sowie den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Personalausschuss kam im Berichtszeitraum zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. In diesen befasste er sich mit der Wiederbestellung eines Vorstandsmitglieds und der turnusmäßigen Gehaltsüberprüfung von zwei weiteren Vorstandsmitgliedern. Darüber hinaus erarbeitete der Personalausschuss Vorschläge zu Zielvereinbarungen und Zielerreichungsgraden für die Vorstandsmitglieder und sprach Empfehlungen für die entsprechenden Beschlussfassungen des Aufsichtsrats aus. In seiner Sitzung am 18. September befasste er sich weiterhin mit der Vertragsanpassung eines Vorstandsmitglieds aufgrund der Aufnahme einer zusätzlichen Vorstandstätigkeit in der Tochtergesellschaft European Commodity Clearing AG (ECC).

## Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr 2019 fanden vier turnusgemäße Aufsichtsratssitzungen statt. Gegenstand war stets die Berichterstattung des Vorstands zur aktuellen Geschäftslage der Gesellschaft, welche der Aufsichtsrat jeweils eingehend mit dem Vorstand erörterte. Darüber hinaus fand im Berichtsjahr eine Aufsichtsratssitzung statt, die sich schwerpunktmäßig mit strategischen Themen befasste.

Die Aufsichtsratssitzungen waren gekennzeichnet von einem intensiven und offenen Austausch zur Lage des Unternehmens, zur Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage sowie zu grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik und -strategie. Die

Aufsichtsratsmitglieder bereiteten sich auf Beschlüsse über zustimmungspflichtige Angelegenheiten regelmäßig anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand vorab zur Verfügung stellte. Außerdem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat in schriftlichen Monatsberichten über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen und Entwicklungen.

In der Bilanzsitzung am 17. April 2019 wurde Dr. Thomas Book zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Zudem befasste sich das Plenum in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2018 sowie mit den entsprechenden Lageberichten. Die aufgestellten Abschlüsse wurden gebilligt und festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 0,27 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden, schloss sich der Aufsichtsrat an. Weiterhin erörterte der Aufsichtsrat den Jahresbericht der internen Revision sowie die Berichterstattung zum Stand der Abarbeitung von Feststellungen aus der Sonderprüfung von Bundesbank und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) bei der Konzerngesellschaft ECC, welche auch im weiteren Jahresverlauf einen regelmäßigen Tagesordnungspunkt in den Aufsichtsratssitzungen darstellte. Weiterhin verabschiedete der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses die vorgeschlagenen Zielerreichungsgrade der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018, die damit verbundenen Bonuszahlungen sowie die Ziele eines Vorstandsmitglieds für das laufende Geschäftsjahr 2019. Ebenfalls Teil dieser Sitzung war die Information über einen angepassten Geschäftsverteilungsplan der EEX. Aufgrund der veränderten Zusammensetzung des Vorstands erörterte der Aufsichtsrat die durchgeführte Bewertung der angemessenen Besetzung des Vorstands. Im Ergebnis erfolgte eine positive Beschlussfassung des Plenums zur Eignung, Zuverlässigkeit und Zusammensetzung des Vorstands.

Zur Vorbereitung der Erlösplanung 2020 bis 2025 lag der Schwerpunkt der Strategiesitzung am 16. Mai 2019 auf der Diskussion der EEX-Gruppenstrategie im Allgemeinen sowie der Asienstrategie im Speziellen. Aufgrund der Niederlegung eines Aufsichtsratsmitglieds beschloss der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung vorzuschlagen, ein neues Aufsichtsratsmitglied zu wählen, nachdem die relevante Eignung und neue Zusammensetzung des Gremiums analysiert und positiv beschlossen wurde.

In der Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2019 erörterte der Aufsichtsrat ausführlich das Risikokzept der US-amerikanischen Tochter Nodal. Auf Vorschlag des Personalausschusses prüfte der Aufsichtsrat darüber hinaus turnusgemäß die Vergütungsanpassung des Vorstandsvorsitzenden sowie eines weiteren Vorstandsmitglieds. Ebenfalls Teil dieser Sitzung war die Information über einen angepassten Geschäftsverteilungsplan der EEX. Schließlich stimmte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung dem Aktionärspool-internen Verkauf von Aktien der EEX zu.

Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzung vom 10. Oktober 2019 standen Entscheidungen des Aufsichtsrats zu M&A-Aktivitäten der EEX. So stimmte das Gremium zunächst der grenzüberschreitenden Verschmelzung der bis dato bereits 100%igen

Tochtergesellschaft Powernext SAS zu. Anschließend genehmigte der Aufsichtsrat den Erwerb von Open Interest der Nasdaq aus US-Energiekontrakten und globalen Frachtkontrakten, um die Entwicklung beider Segmente entscheidend voranzutreiben. Im weiteren Verlauf der Sitzung und entsprechend der Empfehlung des Personalausschusses beschloss der Aufsichtsrat den Abschluss einer Änderungsvereinbarung des Dienstvertrags eines Vorstandsmitglieds – um dessen Berufung in den Vorstand der ECC widerzuspiegeln. Weiterhin beschloss der Aufsichtsrat in dieser Sitzung über eine neue Fassung der Richtlinie zur Vermeidung von Interessenskonflikten. Abschließend wurden in Anwesenheit des Jahresabschlussprüfers die Schwerpunkte der Jahresabschlussprüfung 2019 diskutiert.

In der Sitzung am 11. Dezember 2019 erörterte der Aufsichtsrat die überarbeitete Strategie der EEX Group. Im Mittelpunkt der Sitzung standen jedoch die Genehmigung des Budgets für das Jahr 2020, die Kenntnisnahme der Mittelfristplanung für die Jahre 2021 bis 2025 sowie die Diskussion eines vorläufigen Dividendenvorschlags für das Geschäftsjahr 2019, der die Zustimmung des Aufsichtsrats fand. Im direkten Zusammenhang mit dem Merger von EEX und Powernext stand auch die Entscheidung des Aufsichtsrats, die vom Vorstand vorgeschlagenen Mitglieder des Beirats für das Gas- und Registergeschäft zu bestätigen. Aufgrund der Vorlage neuerer Informationen erörterte das Plenum darüber hinaus die angemessene Besetzung des Vorstands der EEX, welche sie gemäß den Empfehlungen des Präsidialausschusses attestierte. Weiterhin erörterte der Aufsichtsrat die turnusmäßige Gehaltsüberprüfung eines Vorstandsmitglieds und beschloss im Ergebnis gemäß den Empfehlungen des Personalausschusses. Abschließend verabschiedete das Plenum die ebenfalls vom Personalausschuss vorgeschlagenen Zielvereinbarungen für die Vorstandsmitglieder für das Jahr 2020.

## Jahresabschlussprüfung

Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der EEX aufgestellt und dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt.

Die von der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und den Lagebericht sowie den nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und den Konzernlagebericht geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Abschlussprüfer legte dem Aufsichtsrat seine Berichte über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfungen vor. Die genannten Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt. Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzaufsichtsratsitzung am 2. April 2020 teil und berichtete ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Es bestanden keine Einwendungen. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer wurde zugestimmt. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Der Jahresabschluss der EEX ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

## Personalia Vorstand

Jens Rick wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2019 zum Vorstandsmitglied der EEX in der Funktion als Chief Information Officer bestellt.

Das Vorstandsmitglied Dr. Egbert Laege ist zum 31. Dezember 2019 aus dem Vorstand der EEX ausgeschieden.

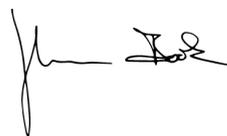
## Personalia Aufsichtsrat

Als Nachfolger für den im Februar 2019 verstorbenen Dr. Jürgen Kroneberg wurde mit Wirkung zum 19. März 2019 Dr. Thomas Book, Mitglied des Vorstands der Deutsche Börse AG, in den Aufsichtsrat der EEX entsandt.

Marco Steeg hat sein Mandat zum 27. Juni 2019 niedergelegt. Als Nachfolgerin wurde Dr. Karin Labitzke, ehemalige Bereichsleiterin bei der UniCredit Bank AG, durch die ordentliche Hauptversammlung am 27. Juni 2019 neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der European Energy Exchange AG für die geleistete Arbeit und ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr.

Leipzig, April 2020  
Für den Aufsichtsrat



Dr. Thomas Book  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Global Report

## Eine globale Commodity-Börse

Als globale Commodity-Börse ist die EEX Group in Europa, Asien und Nordamerika präsent und verfügt über ein etabliertes und umfangreiches Netzwerk von Händlern und Brokern. Ihr technisches und regulatorisches Angebot ermöglicht den Marktteilnehmern über alle Zeitzonen hinweg einen einfachen und effizienten Zugang zu den Vorteilen der Handels- und Clearingdienstleistungen der Gruppe, um die Liquidität im Rohstoffsektor weltweit zu fördern und auszubauen.



 **Folgen Sie Demetri Karousos**

 **Folgen Sie Tim Greenwood**

 **Folgen Sie Richard Heath**

← West Ost →



**#homeofpowertrading**

Im Jahr 2019 bestätigte die EEX Group zum dritten Mal in Folge ihre Position als weltweit führende Börsengruppe im Stromhandel.

# #StatesSuccess: Nodal hat als Teil der EEX Group ein enormes Wachstum erzielt.



**in** Demetri Karousos, Chief Operating Officer,  
Nodal Exchange und Chief Risk Officer, Nodal Clear

**„Die Diversifizierung unserer Produkte war ein wichtiger Schwerpunkt für Nodal Exchange im Jahr 2019.“**

2019 war mit über 1.850 TWh ein Rekordjahr für den Stromhandel an der Nodal Exchange. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 79 % gegenüber 2018. Nodal Exchange baute im letzten Jahr ihre starke Position an den nordamerikanischen monatlichen Strom-Terminmärkten aus und erreichte zum Jahresende einen Rekordmarktanteil von 45 % am Open Interest.

Der Dezember 2019 war für die Nodal Exchange der 17. Monat in Folge mit einem Rekordvolumen bei Stromfutures, verglichen mit dem Vorjahresmonat. Wir sind sehr stolz auf das Wachstum und den Erfolg auf den US-Strommärkten und erwarten, dass wir unsere Position auf diesen Märkten weiter ausbauen werden. Aber wir haben auch weitergehende Ambitionen. Die Diversifizierung unserer Produkte war ein wichtiger Schwerpunkt für Nodal Exchange im Jahr 2019. Im September führte Nodal sieben neue Henry-Hub-Erdgaskontrakte ein. Diese stellen eine wichtige Erweiterung der Erdgasproduktpalette von Nodal Exchange dar, ergänzt um die ersten Erdgasoptionen, die von Nodal Exchange angeboten wurden.

Etwa 35 % der in den Vereinigten Staaten erzeugten Energie stammt aus Erdgas. Das hat einen erheblichen Einfluss auf den Strompreis, da die mit Erdgas betriebene Stromerzeugung bei der Bewältigung der raschen Veränderungen von Angebot und Nachfrage im Netzwerk effektiv ist. Erdgasfutures und -optionen sind eine wichtige Ergänzung zu den von Nodal Exchange gelisteten Stromfutures und -optionen. Den Handelsteilnehmern kommen hierbei erhebliche Verbesserungen der Kapitaleffizienz durch das Cross-Margining von Strom und Erdgas beim Handel von Nodal-Exchange-Kontrakten zugute. Teilweise als Folge dieser Produktausweitung erwarten wir sowohl für Strom als auch für Erdgas, die beide für die EEX Group in Europa bereits ein bedeutender Markt sind, ein Wachstum im Jahr 2020 und in den kommenden Jahren.

**„2019 war mit über 1.850 TWh ein Rekordjahr für den Stromhandel an der Nodal Exchange.“**

Washington, D.C.

Ende 2018 führte Nodal in Zusammenarbeit mit IncubEx ihre erste Tranche nordamerikanischer Umweltkontrakte ein, einschließlich Futures und Optionen. Diese umfassen California Carbon Allowances, Regional Greenhouse Gas Initiative Allowances (RGGI), New Jersey Solar Renewable Energy Certificates, PJM Tri-Qualified Renewable Energy Certificates und elf weitere Kontrakte für Emissionsrechte und erneuerbare Energien.

## Nodal hat die Umweltproduktpalette im Jahr 2019 erweitert und im Mai fast ein Dutzend neue Futures auf Erneuerbare-Energie-Zertifikate (RECs) eingeführt.

Innerhalb der ersten beiden Handelstage verzeichnete Nodal in Connecticut die weltweit ersten geclearten Transaktionen in den Klasse-II-RECs und im District of Columbia bei den Solar-RECs, die Teil der neu eingeführten Kontrakte waren. Im Dezember fügte Nodal drei weitere Kontrakte im Bereich der Umweltzertifikate hinzu, die ausschließlich an der Nodal Exchange gelistet sind: Texas Compliance Green-e®-fähige REC Vintage Specific Front Half Futures, Texas Compliance Green-e®-fähige REC Vintage Specific Back Half Futures und New Jersey Class II REC Futures.

Nodal Exchange erzielte 2019 ein deutliches Wachstum im Handel mit Umweltprodukten und erreichte zum Jahresende einen Marktanteil von 6,4% und einen Open Interest von 48.780 Kontrakten. Wir glauben, dass diese Produkte unser Kerngeschäft ergänzen und es uns ermöglichen werden, die Bedürfnisse der Märkte, die wir heute bedienen, besser zu erfüllen und in neuen und sich entwickelnden Märkten weiter zu wachsen.

Im März 2019 startete Nodal Exchange die weltweit ersten finanziell abgewickelten Terminkontrakte im Bereich der Lkw-Fracht in Zusammenarbeit mit FreightWaves, dem führenden Anbieter von Frachtmaklernachrichten, -daten und -analysen, sowie mit DAT, dem größten Spot-Frachtmarktplatz in Nordamerika. Obwohl dieser noch sehr junge Markt nur langsam in Gang kommt, sind wir optimistisch in Bezug auf die Entwicklung dieser neuen Produkte im Jahr 2020 und darüber hinaus.

Wir freuen uns sehr, Teil der Unternehmensfamilie der EEX Group zu sein, da wir glauben, dass sie es Nodal ermöglicht hat und weiterhin ermöglichen wird, ihre Märkte besser zu bedienen und dadurch ein noch größeres Wachstum zu erzielen. Wir sind unglaublich dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung unserer Handels- und Clearingteilnehmer, die es erst möglich machen, dass wir diese hervorragenden Ergebnisse erzielen.

## „Ende 2018 führte Nodal in Zusammenarbeit mit IncubEx ihre erste Tranche der nordamerikanischen Umweltkontrakte ein.“

### Zahlen & Fakten 2019

**>70.000** Fälligkeiten

**1.857 TWh** Stromhandelsvolumen

**921 TWh** Strom-Open-Interest  
am Jahresende

**84** Beschäftigte

**ca. 250** Umweltprodukte

**95.817** gehandelte Kontrakte in  
Umweltprodukten

**48.780** Open Interest (Kontrakte)  
in Umweltprodukten zum  
Jahresende

**6,4%** Marktanteil von US-Umwelt-  
futures am Open Interest zum  
Jahresende

# #EuropeanExpansion: 2019 war ein sehr erfolgreiches Jahr für uns in den europäischen Märkten.



 **Tim Greenwood**, Director Sales EEX

Für uns war 2019 ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem wir weiteres Wachstum in Europa erreicht haben.

Unser größter Markt, der europäische Strom-Terminmarkt an der EEX, stieg im Jahresvergleich um 19 % und hat damit das Niveau des Rekordjahres 2018 übertroffen.

Dieses Wachstum wurde in allen europäischen Strom-Terminmärkten erzielt, wobei Deutschland, Ungarn und Spanien eine besonders positive Entwicklung aufweisen. Während des gesamten Jahres hat sich die Verlagerung der Liquidität vom „alten“ deutsch-österreichischen Phelix-Future auf die „neuen“ separaten deutschen und österreichischen Produkte fortgesetzt und der deutsche Kontrakt hat sich nun als europäischer Benchmark fest etabliert. Es ist gut zu sehen, dass der österreichische Strommarkt nun das Potenzial hat, Liquidität in einem eigenen Produkt aufzubauen.

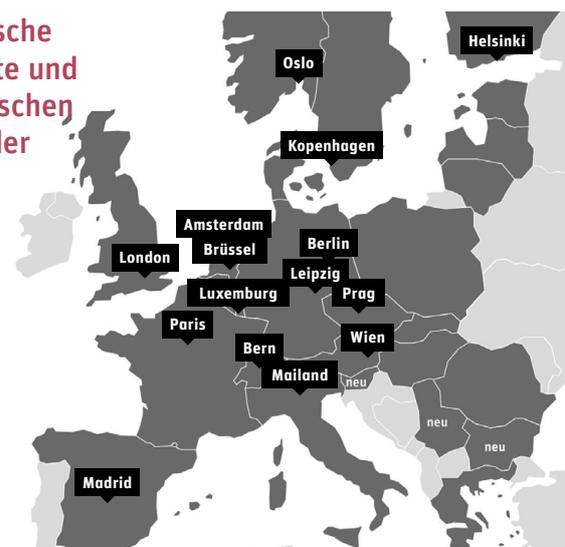
## #EuropeanExpansion ist ein trendiger Hashtag, aber was sagt er eigentlich aus?

„Kurz gesagt, unser übergreifendes Ziel in allen Märkten war und ist es, unsere Kunden vor Ort und insbesondere in ihrer Muttersprache zu betreuen und zusammenzubringen. Mit dieser ‚einfachen Strategie‘ konnten wir unseren Marktanteil durch die enge Zusammenarbeit mit allen Kundengruppen, einschließlich Brokern, Clearingmitgliedern, Vendors und natürlich Händlern, entlang der Wertschöpfungskette weiter erhöhen.“

Unsere Kunden fordern mehr Handelsmöglichkeiten, sei es eine Erhöhung bei der Anzahl der verfügbaren Fälligkeiten in der Terminkurve, neue Produktinnovationen oder die Aufnahme neuer Länder in unser Portfolio. Ich freue mich, sagen zu können, dass wir sehr erfolgreich waren beim Aufbau liquider Strommärkte, um diesen Kundenerwartungen gerecht zu werden. Gleichzeitig ist es uns gelungen, unseren Kundenstamm in ganz Europa erheblich zu vergrößern.

Mit dem Schwerpunkt auf Stromderivate haben wir in den letzten Jahren unser Angebot erweitert und im Jahr 2019 Produkte für drei neue Marktgebiete in Südosteuropa eingeführt. Mittlerweile können unsere Handelsteilnehmer 20 Märkte auf einer einzigen Plattform handeln, wobei das Clearing aller Kontrakte über ein einziges Clearinghaus –

## 20 europäische Strommärkte und die europäischen Standorte der EEX Group



die ECC – erfolgt. Es geht jedoch nicht nur darum, ein Produkt für einen neuen Markt zu schaffen, sondern die Märkte zu liquiden Marktplätzen zu entwickeln. Die 20 Marktgebiete befinden sich alle in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Es ist ein gutes Gefühl, sagen zu können, dass wir die Märkte jedes Jahr auf die nächste Stufe ihrer Entwicklung bringen und die Teilnehmer so Zugang zu neuen und liquiden Handelsmöglichkeiten erhalten. Darüber hinaus eröffnet das Angebot so vieler Marktgebiete auch die Möglichkeit des Spread-Trade, den Handel von Preisunterschieden zwischen zwei Ländern mit einem Klick.

Die Ausweitung unserer Produkte in ein neues Marktgebiet bedeutet nicht nur, dass wir einen weiteren Kontrakt in unser System hinzunehmen. Die Philosophie der EEX Group war es schon immer, dass wir uns aktiv mit den lokalen Kunden beschäftigen und dadurch eine Präsenz im Markt aufbauen, in dem wir buchstäblich die gleiche Sprache wie unsere Kunden sprechen.

Ich bin stolz darauf, dass unser Sales-Team in der Lage ist, Kunden in mehr als

## zehn Sprachen

zu betreuen. Sie arbeiten dabei dezentral an den verschiedenen Standorten der EEX Group, was sich als sehr erfolgreich erwiesen hat, um die richtigen Lösungen für die Bedürfnisse der Kunden zu finden.

Die Einführung neuer Produkte für Bulgarien, Serbien und Slowenien Mitte 2019 wurde von Händler-Workshops in Sofia, Belgrad und Ljubljana begleitet. Diese Workshops helfen uns, die spezifischen Marktbedürfnisse zu verstehen und eine Beziehung zu den lokalen Marktteilnehmern aufzubauen. Die Fähigkeit, lokale Partner mit unserem internationalen, sprich globalen, Netzwerk an Handelsteilnehmern zu verbinden, ist der Schlüssel zu unserem Erfolg bei der Einführung neuer Märkte.

Natürlich ist auch Distribution ganz wichtig, um unsere Produkte und Dienstleistungen auf neuen Märkten anbieten zu können. Daher war die Zulassung von Mizuho Securities USA LLC als unser erstes Clearingmitglied in den Vereinigten Staaten ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2019. Eine Clearingbank in den USA bietet den Kunden in Nordamerika und darüber hinaus die Möglichkeit, über einen lokalen Partner Zugang zu den Benchmark-Produkten der EEX zu erhalten.

Das Angebot so vieler Märkte bedeutet auch, dass unsere Kunden hohe Erwartungen an uns haben und dass sie neben dem Handel an der Börse weitere Dienstleistungen, sprich einen Full-Service-Ansatz, erwarten.

Unsere Kunden möchten möglichst viele Produkte auf einer Plattform handeln. Wir sind in der Lage, diese Bedürfnisse zu erfüllen und neue sowie attraktive Handelsmöglichkeiten anzubieten.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Regulierung der Energie- und Rohstoffmärkte, insbesondere der Finanzregulierung, bietet die EEX Group beispielsweise umfassende Dienstleistungen im Bereich des regulatorischen Reportings an. Darüber hinaus sind die Verbesserung unserer Marktdatendienste und die Upgrades unserer Handels- und Clearingsysteme weitere Beispiele dafür, dass wir der Anbieter der ersten Wahl für unsere Kunden sein wollen.

Durch die Integration der Powernext in die EEX können unsere Kunden nun alle Produkte an einem einzigen Marktplatz handeln und profitieren so vom Zugang zu einem wesentlich größeren Portfolio. Wir sind zuversichtlich, dass unser kombiniertes Strom- und Gasangebot die Liquidität sowie die Anzahl der Kunden, die eine Vielzahl von Produkten auf einer Plattform unter einem Regelwerk handeln wollen, weiter steigern wird. Und das sind dann auch die Voraussetzungen für eine weitere Expansion, auch außerhalb Europas.

## Zahlen & Fakten 2019

### Wachstum bei Strom und Gas

- In den europäischen Stromderivaten stieg das Volumen im Vergleich zum Vorjahr um 19 % auf 3.973 TWh.
- In den europäischen Erdgasmärkten erzielte die EEX Group mit 2.542 TWh ein Wachstum von 30 % im Jahresvergleich.

### Produkteinführungen am Strom-Terminmarkt

- Orderbuch für griechische Stromfutures
- Bulgarische Stromfutures (W, M, Q, Y)
- Slowenische Stromfutures (W, M, Q, Y)
- Serbische Stromfutures (W, M, Q, Y)
- Österreichische Stromfutures: Tages-, Wochenend- und Wochenfutures
- Erweiterung der Quartalsfälligkeiten für Frankreich, Italien und Spanien

# #AsianAmbition: Asien hat immer eine wichtige Rolle im Welthandel gespielt.



  **Richard Heath**, Senior Manager, Group Strategy

Asien hat immer eine wichtige Rolle im Welthandel gespielt. Ob es sich um die „Seidenstraße“ der Antike oder die heutige „Belt and Road“-Initiative handelt, der Handel von und nach Asien ist seit Tausenden von Jahren sehr wichtig in der Weltwirtschaft. Es sollte daher nicht überraschen, dass Asien auch im 21. Jahrhundert noch immer ein wichtiger Partner im Welthandel ist, insbesondere im Bereich der Rohstoffe.

**Im Jahr 2019 entfielen nach Schätzungen der Futures Industry Association 42 % des weltweiten Warenterminhandels auf Asien.**

Quelle: <https://fia.org>

Asien als Region wächst rasant. Schon jetzt leben 60 % der Weltbevölkerung in Asien (4,3 Mrd. Einwohner gegenüber 513 Mio. in Europa), wobei das Bevölkerungswachstum sowohl Europa als auch Nordamerika übertrifft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wächst auch viel schneller als in anderen Regionen. Bis 2030 wird für Asien ein Anteil von 40 % am globalen BIP prognostiziert.



„In Asien erfolgreich zu sein war für die EEX Group immer von grundlegender Bedeutung bei der Verwirklichung ihres Ziels, eine globale Commodity-Börse zu werden.“

In Asien erfolgreich zu sein war für die EEX Group immer von grundlegender Bedeutung bei der Verwirklichung ihres Ziels, eine globale Commodity-Börse zu werden. Das Kernprinzip der Strategie einer globalen Commodity-Börse besteht darin, dass unsere Kunden in der Lage sind, ein breites Portfolio von Commodity-Produkten in ihrer eigenen Region und innerhalb ihres eigenen regulatorischen Regimes zu handeln. Vor diesem Hintergrund erwarb die EEX Group 2016 100 % der Anteile an der in Singapur ansässigen Cleartrade Exchange. Strategisch gesehen war dies aus drei Gründen von enormer Bedeutung. Erstens erweiterte sie damit zum ersten Mal ihre geografische Präsenz außerhalb Europas, zweitens trat die EEX in einen völlig neuen Markt ein, der nichts mit Energie im engeren Sinn zu tun hatte – den Markt für Frachtraten –, und schließlich führte diese Akquisition zur Gründung eines neuen Teams, das das Geschäft leiten und aufbauen sollte – das Global-Commodities-Team. In den vergangenen drei Jahren hat das Asiengeschäft der EEX Group eine Reihe von strategischen Entwicklungsschritten erlebt – von der Neupositionierung des Angebotes der Cleartrade Exchange bis hin zur Verleihung des Status eines anerkannten Clearinghauses (Recognised Clearing House, RCH) durch die Aufsichtsbehörde in Singapur (Monetary Authority of Singapore – MAS) an die ECC, das Clearinghaus der EEX Group. Diese Reihe strategischer Entwicklungen gipfelte im November 2018 in der Gründung der EEX Asia als asiatische Rohstoffbörse der EEX Group.

Das Handelsvolumen der EEX Group im Bereich der Frachtraten für Trockenschüttgut ist in den letzten drei Jahren, insbesondere 2019, deutlich gewachsen. Im Jahr 2019 hat das Segment Fracht in jedem Quartal zwei- bis dreistellige Zuwachsraten erzielt.

Faktoren, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, sind ein erheblicher Anstieg der Teilnehmer, Verbesserungen bei der Distribution und Konnektivität, erhöhte Positionslimits und ein erweitertes Produktportfolio. Als Ergebnis dieses anhaltenden organischen Wachstums und zusätzlich der Migration des Fracht-Open-Interest von Nasdaq Futures, Inc (NFX) zur EEX Group haben wir uns zu einem ernst zu nehmenden Akteur im weltweiten Frachtbereich entwickelt.

Der Aufbau eines Netzwerks von Teilnehmern in Asien und die Etablierung eines neuen Vertriebskanals für Kunden aus der gesamten Region in die EEX Group sind die Hauptziele. Im September 2019 haben wir durch den Abschluss eines einjährigen Projekts mit der DBS Bank in Singapur hierzu einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die DBS ist eine große Investment- und Privatkundenbank mit Jahreseinnahmen von mehr als neun Mrd. Euro. Sie verfügt über Kunden in der gesamten asiatischen Region. Der Abschluss des Projekts ermöglichte für über 90 neue Handelsteilnehmer auf dem Frachtmarkt den sofortigen Zugang zur EEX und ECC, wodurch unser Netzwerk in Asien erheblich erweitert wurde. Ebenfalls im September 2019 begrüßten wir unseren ersten singapurischen Handelsteilnehmer, Omega Shipping, in der EEX Group. Im Dezember 2019 wurde Mizuho als Clearingbank zugelassen, wobei die Bank hauptsächlich von den USA aus gesteuert wird. Das eröffnete einen weiteren Zugang zu asiatischen Kunden. Nippon Yusen Kabushiki Kaisha (NYK Shipping) und Jera Trading nutzten beide den neuen Zugang und registrierten im Laufe dieses Monats ihre ersten Frachtgeschäfte an der EEX.

Die Erweiterung unseres Netzwerks in Asien durch die Aufnahme neuer Mitglieder, Handelsteilnehmer und Frachtrouten an der EEX und ECC sind die perfekte Plattform, um unsere Produkte am Markt zu etablieren und auszubauen.

Im Jahr 2020 werden wir weitere wichtige Schritte in Richtung unseres Ziels unternehmen, das gesamte Produktportfolio einem wachsenden asiatischen Kundenstamm anzubieten. Ob es sich dabei um spekulative Teilnehmer aus der Region handelt, die unsere liquidesten europäischen Stromkontrakte handeln wollen, um neue asiatische Energiehändler, die ihre ersten Schritte auf dem LNG-Markt machen, oder um die Entwicklung regionaler Energiemärkte, auf denen wir unsere Erfahrung, unser Fachwissen und unser etabliertes Kundennetz nutzen können: Die Chancen sind exponentiell.

## Unser Stromprojekt in Japan ist ein Beispiel für unsere Ambitionen in Asien.

Der japanische Strommarkt ist aus vielen Gründen spannend. Erstens ist das Potenzial für den japanischen Stromhandel enorm. Zweitens ist die Antwort des Marktes auf unsere Initiative sehr ermutigend. Aber in erster Linie werden unsere japanischen Stromprodukte die ersten maßgeschneiderten EEX-Kontrakte für Asien sein – ein Meilenstein in unserer Asienstrategie und für die EEX Group ein echter „East meets West“-Moment.

Der Ehrgeiz der EEX Group, in Asien erfolgreich zu sein, steigt von Tag zu Tag. Alle, die an einer Initiative in Asien beteiligt sind, sei es dauerhaft oder als Teil eines „asiatischen“ Projekts, sind engagiert und entschlossen, unser Geschäft in der Region auszubauen und damit einen erheblichen Beitrag für die EEX Group zu erzielen. Ich bin davon überzeugt, dass wir eine große Chance haben, etwas ganz Besonderes in Asien aufzubauen, und ich weiß, dass das gesamte Team weiterhin unermüdlich daran arbeiten wird, diese Ambition in die Realität umzusetzen.

### Meilensteine

- Apr. 2016** EEX erwirbt 100%ige Beteiligung an der Cleartrade Exchange.
- Jan. 2017** Das Global-Commodities-Team wird gegründet.
- Nov. 2017** Einführung des Clearings in US-Dollar.
- Jan. 2018** LCH-Fracht-Novation findet statt.
- Mrz. 2018** Die ECC erhält von der MAS in Singapur den Status eines anerkannten Clearinghauses.
- Nov. 2018** Start von EEX Asia
- Mrz. 2019** EEX kündigt auf einem Workshop in Tokio die Einführung von japanischen Stromprodukten an.
- Sep. 2019** DBS – 1. asiatische Clearingbank
- Sep. 2019** Omega – 1. asiatischer Handelsteilnehmer
- Dez. 2019** NFX-Frachtmigration beginnt

## Success Report

### Unsere Mitarbeiter, unsere Stärke, unser Erfolg

Unser größtes Kapital sind die Menschen, aus denen sich die EEX Group zusammensetzt und die tagtäglich nach Höchstleistungen streben. Im Success Report blicken wir auf unsere Erfolge im Jahr 2019 zurück, welche ohne unsere engagierten und kreativen Teams nicht möglich wären.



**eex****@Steffen Riediger**  
Director European Power Derivatives

Nach der Etablierung des Phelix-DE-Futures als Benchmark-Kontrakt für europäischen Strom hat der österreichische Phelix-AT-Future 2019 seine positive Entwicklung mit einem Handelsvolumen von über 10 TWh fortgesetzt. Zur Unterstützung der Liquidität im österreichischen Markt hat die EEX neue kurzfristige Futures eingeführt.

Europäische Strom-Terminmärkte  
im Vergleich zum Vorjahr um

**19 %**  
gestiegen

Volumina auf dem spanischen  
Strom-Terminmarkt um

**42 %**  
gestiegen

**eex****@Alvaro Reyes Diaz**  
Sales Manager

Im Jahr 2019 erreichte der spanische Strommarkt mit 64% einen neuen Rekordmarktanteil – und wir haben erst vor fünf Jahren bei null angefangen. Es ist großartig zu sehen, dass die Community wächst. Aufgrund des zunehmenden Interesses haben wir die Anzahl der handelbaren Quartalsfälligkeiten für Spanien verlängert.

**pxe****@Dina Lašová**  
Head of Sales and Customer Relations

Im Jahr 2019 hat der ungarische Markt sein Volumen mehr als verdoppelt und auch alle anderen osteuropäischen Märkte sind deutlich gewachsen – Welch ein Erfolg! Das wachsende Interesse an Produkten für diese Region motivierte uns, 2019 mit Produkten für Slowenien, Bulgarien und Serbien an den Start zu gehen.

**186,4** TWh

Strom, gehandelt an den mittel- und  
osteuropäischen Terminmärkten  
(+82 % gegenüber Vorjahr)

Handelsvolumen der Nodal Exchange  
in US-Stromfutures:

**1.857** TWh

**nodal****@Danny Gomez**  
Senior Director, Energy Markets

Nodal war 2019 sehr erfolgreich bei den US-Stromfutures. Wir erreichten einen Marktanteil von über 45% am Open Interest und das Handelsvolumen bei Strom-Terminkontrakten ist 2019 um 79% gestiegen. Jeder Monat im Jahr 2019 war ein neuer Rekord für das Handelsvolumen in den jeweiligen Kalendermonaten bei Nodal und wir erwarten weiteres Wachstum im Jahr 2020.

## » epexspot



**@Elies Lahmar**  
Market Design Analyst



Ich freue mich, im Rahmen des enera-Projekts zur Einführung unseres ersten lokalen Flexibilitätsmarktes beigetragen zu haben. Effiziente Lösungen auf lokaler Ebene sind der Schlüssel, um das volle Potenzial der Energiewende auszuschöpfen, und ich freue mich auf weitere spannende Entwicklungen in diesem Bereich.

# 2.546 TWh

Handelsvolumen auf den  
Erdgasmärkten 2019

## » eexasia



**@Ellie Senaga**  
Senior Sales Manager



Mein persönlicher Höhepunkt 2019 war der Beitritt zum EEX Group Japan-Power-Team! Es war unglaublich aufregend, unser neues Angebot sowohl bei japanischen als auch bei internationalen Kunden zu bewerben. Ich kann es kaum erwarten, die Ergebnisse unserer Anstrengungen im Jahr 2020 zu sehen.

Frachtvolumina für Trockenschüttgut steigen um

# 109 %

im Vergleich zum Vorjahr

# Erster

lokaler Flexibilitätsmarkt

## » pegas » eex



**@Richard Katz**  
Director of Sales Natural Gas



2019 war ein erfolgreiches Jahr für die Gasmärkte. Wir bestätigten unsere führende Position auf dem Spotmarkt und haben unsere Präsenz auf dem Terminmarkt ausgebaut. Wir haben spanische PVB-Produkte sowie einen Trade-Registration-Service für LNG-Kontrakte mit Nutzung des Index S&P Platts JKM® eingeführt – die heute zuverlässigste Preisschätzung für den asiatischen Raum.

Mit Blick auf unser Japan-Power-Projekt kann ich es kaum erwarten, die Ergebnisse unserer Bemühungen im Jahr

# 2020

zu sehen.

## » eexasia



**@Adelfio Ronci**  
Director Sales



2019 hat mir so viele großartige Leistungen beschert, aber in erster Linie bin ich stolz auf die Fortschritte des Teams im Frachtbereich. Wir haben auf allen Ebenen des Unternehmens große Fortschritte gemacht, unsere Mitgliederbasis vergrößert, unsere Konnektivität verbessert und unser Portfolio erweitert. Das hat in jedem Quartal zu einem großen Anstieg unseres Handelsvolumens geführt!

**> eex****@Timo Schulz**  
Senior Political & Regulatory Affairs Officer

Seit 2005 garantiert das EU ETS, dass die Emissionsreduktionsziele in verschiedenen Wirtschaftssektoren erreicht werden. Der Schlüssel zu diesem Erfolg ist ein großer, liquider europäischer Markt mit einem starken Preissignal. Die EEX ist seit dem Start in diesem Markt aktiv und nimmt eine zentrale Rolle ein als Plattform für Auktionen und den Handel von Zertifikaten.

Bislang  
**1.800**

Auktionen von Emissionsrechten  
(EUA und EUAA) durchgeführt

Powernext und EEX werden

# EINS.

**> powernext > eex****@Daniel Fichtner**  
Expert Project Manager

Zum 1. Januar 2020 hat die EEX die Powernext und die Gaspoint Nordic integriert. Der Zusammenschluss umfasste neben den Börsenprodukten auch die nun durch die EEX AG betriebenen Registerdienstleistungen. Das Ziel? Bessere Dienstleistungen für unsere Kunden, wie immer. Ein großes Dankeschön an alle beteiligten Teams!

**> grexel****@Marko Lehtovaara**  
CEO Grexel Systems

In den von Grexel betriebenen Registern wurden 2019 1.500 TWh an Energiezertifikat-Transaktionen verarbeitet (+17%). Grexel ist der führende Anbieter von Registern zum Energienachweis in Europa. Grexel-Register werden von 13 Ländern verwendet, wobei die zugrunde liegenden Energieträger von Strom über Erdgas bis hin zu Wasserstoff und CO<sub>2</sub> reichen.

**1.500** TWh  
an Energiezertifikaten  
im Jahr 2019 verarbeitet

EPEX SPOT feiert  
**10-jähriges**  
Bestehen.

**> epexspot****@Luiza Holban-Fediuc**  
Market Operations Team Coordinator

Im Jahr 2019 feierten wir zehn Jahre Stromhandel an der EPEX SPOT. Über ein Jahrzehnt haben wir miterlebt, wie sich das Volumen, die Anzahl der Produkte und die Marktabdeckung mehr als verdoppelt haben. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir fortsetzen. Unser Schwerpunkt liegt weiterhin auf Kundenzufriedenheit und Sicherheit und Stabilität des Marktbetriebs.

## > powernext > eex



**@Aude Filippi**  
Director Gas and Registries



2018 wurde Powernext<sup>3</sup> vom französischen Staat beauftragt, die monatliche Versteigerung von Herkunftsnachweisen zu organisieren. Mit Artelys haben wir einen Algorithmus für die 2019 gestarteten Auktionen entwickelt, der es allen Beteiligten erlaubt, ihre Bedürfnisse am besten zum Ausdruck zu bringen.

<sup>3</sup> Powernext ist seit Mai 2013 der Registerbetreiber für französische Herkunftsnachweise und wurde zum 1. Januar 2020 in die EEX integriert.

# C7

Neues Clearingsystem für  
Terminmärkte eingeführt

## > eex



**@Daniel Köhler**  
Head of Information Services



Wir sind stolz auf die Einführung des EEX Group DataSource-Service. Es handelt sich dabei um eine erweiterte und innovative Marktdatenlösung, die auch Excel-Tools und eine Desktop-Anwendung umfasst. Beide Anwendungen bieten unseren Kunden einen einfachen Echtzeit-Zugang zu den Märkten und Transparenzdaten der EEX Group.

US-Umweltprodukte erreichen  
Marktanteil von

# 6%

am Open Interest  
zum Jahresende 2019.

Versteigerte Herkunftsnachweise 2019:

# 12.270 MWh

## > ecc



**@Sebastian Weinreich**  
Director Clearing Operations



2019 hat die ECC ihr Clearingsystem für die Terminmärkte erfolgreich auf das C7-System umgestellt. C7 besitzt eine hohe Verfügbarkeit und Akzeptanz am Markt, erweitert durch neue Funktionalitäten. Man ändert ein Clearingsystem nicht einfach so – es ist das Kernsystem eines zentralen Kontrahenten, da jeder Prozess darauf aufbaut.

# Neues

DataSource-Produktportfolio mit  
Excel-Tools und einer Desktop-App

## > nodal



**@Ruchita Singh**  
Senior Manager, Business Technology



Die Diversifizierung mit Produkten, die über den Energiebereich hinausgehen, war im Jahr 2019 für Nodal Exchange ein Schwerpunkt. Nodal führte die ersten Futures für Lkw-Fracht ein und erweiterte die Palette der Umweltprodukte für Nordamerika um neue Futures auf Erneuerbare-Energie-Zertifikate (RECs). Dies war ein Erfolg für Nodal, der sich auch im Jahr 2020 fortsetzen wird.

# › eex group

## › eex

Europas führende Energiebörse  
www.eex.com



## › ecc

Europas Clearinghaus für Energie und Rohstoffe  
www.ecc.de



## › epexspot

Betreibt die Strom-Spotmärkte der Gruppe  
www.epexspot.com



## › nodalclear

Clearinghaus der Nodal Exchange  
www.nodalexchange.com/nodal-clear



## › eexasia

Die asiatische Börse der EEX Group, die Termin-  
kontrakte auf Fracht und auf dem Seeweg beförderte  
Güter anbietet.  
www.eexasia.com



## › grexel

Der führende Anbieter von Energiezertifikatsregistern  
in Europa  
www.grexel.com



## › nodal

Betreibt die Rohstoffmärkte in Nordamerika  
www.nodalexchange.com



## › pxe

Strommarkt für Mittel- und Osteuropa  
www.pxe.cz



## › powernext <sup>4</sup>

Entwickelt Lösungen für Energiemärkte  
www.powernext.com



## › pegas <sup>4</sup>

Zentrale Gashandelsplattform der EEX Group



<sup>4</sup> Am 1. Januar 2020 wurden die Aktivitäten der Powernext in die EEX integriert und damit ist die gesamte Erdgasproduktpalette, die zuvor auf der PEGAS-Plattform angeboten wurde, an der EEX handelbar.

## Die EEX Group bietet ...

### **Märkte und Produkte für den Handel**

Strom-Spotmärkte  
Europa

Strom-Terminmärkte  
Europa

Erdgasmärkte Europa

Umweltprodukte Europa

US Commodities

Global Commodities

Agrarprodukte

### **Dienstleistungen**

Clearing-Services

Registry-Services

Reporting-Services

DataSource-Services

Transparenz-Services

# Gesellschaftliche Verantwortung

## Nachhaltigkeit

Unsere ökologische Verantwortung ist wichtiger denn je. Denn wenn wir den Energiehandel der Zukunft gestalten wollen, sollten wir dafür sorgen, dass es eine lebenswerte Zukunft gibt. Aus diesem Grund hat Nachhaltigkeit für die EEX Group eine hohe Priorität.

Als Teil unseres Produktportfolios betreiben wir einen regulierten Markt für Emissionsberechtigungen und auch die zentrale Auktionsplattform im Rahmen des europäischen Emissionshandelsystems EU ETS, auf der im Auftrag von 30 europäischen Ländern regelmäßig Emissionsrechte versteigert werden. Dies ist ein Schlüsselement, um die europäischen Klimaziele zu erreichen. Mit unserem Dienstleistungsangebot rund um die Herkunftsnachweise für Strom aus erneuerbaren Energiequellen unterstützen wir aktiv die Energiewende und bieten für den Handel Absicherungsinstrumente für die zunehmende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen.

Auch innerhalb unserer Büros legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit. Durch die Bereitstellung von Bio- und Regionalprodukten, die Nutzung von Ökostrom oder das Angebot von Jobtickets zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen versuchen wir, unseren ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Darüber hinaus kompensieren wir seit 2018 die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Geschäftsreisen, um sie klimaneutral zu halten. Auf diese Weise tragen wir aktiv zur Erhaltung einer sauberen und sicheren Zukunft bei.

„Wir müssen bei allem, was wir tun, über Nachhaltigkeit nachdenken: Wir müssen die richtigen Ziele setzen, um den Klimawandel zu bekämpfen, wir müssen die Menschen auf die richtige Art und Weise bilden und wir müssen akzeptieren, dass Wachstum nicht grenzenlos ist, wenn man die Bedingungen unserer Umwelt respektiert.“

Peter Reitz, Chief Executive Officer



Das Leipziger  
Büro wurde 2019  
mit 423 MWh  
Ökostrom versorgt.

## Gesundheit

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist auch ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Es ist nicht nur so, dass wir unser Team zu einem bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit motivieren, indem wir regelmäßig sportliche Aktivitäten anbieten und täglich frisches Obst und Gemüse bereit stellen. Auch unser jährlicher Gesundheitstag gab unserem Team in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, die Themen Gesundheit und Achtsamkeit in den Arbeitsalltag einzubetten. Ebenso haben wir mithilfe einer Kampagne bei unseren Beschäftigten dafür geworben, Stammzellspender für Leukämiepatienten für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) zu gewinnen.

## Soziales Engagement

Neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit nehmen wir unsere soziale Verantwortung als Unternehmen ernst. Bereits im dritten Jahr unterstützen wir den Verein Zukunft für Kinder e.V., der sich für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche engagiert. Darüber hinaus unterstützten wir soziale Projekte durch eine Geschenkaktion und die Zusammenarbeit mit der Toys Company und den Johanniter-Weihnachtstrucker. Wir haben uns auch wieder entschieden, zu Weihnachten zu spenden, anstatt unseren Kunden und Partnern Geschenke zu machen.

Im Jahr 2019  
wurden 348.486 kg  
CO<sub>2</sub>-Emissionen  
für Geschäftsreisen  
kompensiert.

## Gastbeitrag

# Wasserstoff als globale Commodity – ein langer, aber vielversprechender Weg

Dr. Carsten Rolle  
Managing Director Weltenergiemat Deutschland e.V.

Die Japaner haben schon länger eine, die Niederländer haben eine, Franzosen, Österreicher und Neuseeländer ebenso, und auch die Australier und die Deutschen haben nun eine vorgelegt: Die Rede ist von einer Wasserstoffstrategie. Zufall oder Zusammenhang? Jedenfalls stabilisiert dies das Vertrauen in einen Technologiepfad, ohne den ambitionierter Klimaschutz heute nicht mehr vorstellbar ist. Und der laut Weltenergiemat und IEA nur in internationaler Kooperation sinnvoll umsetzbar ist.

Ambitionierte Klimaziele sind nur erreichbar, wenn erneuerbare Energien nicht allein direkt als Strom genutzt werden, sondern auch als Gas oder flüssiger Brennstoff speicherbar sind. Wasserstoffbasierte Energieträger werden daher die zweite Säule der Nutzung erneuerbarer Energien werden. „Grüne“ wasserstoffbasierte Energieträger sind eine CO<sub>2</sub>-freie Alternative und können im Verkehr und in der Industrie, aber auch im Wärmesektor und in der Stromerzeugung eingesetzt werden. Besonders beim Schwerlasttransport über lange Strecken, bei der Luftfahrt oder Industrieprozessen wie der Stahlerzeugung gibt es bislang kaum CO<sub>2</sub>-freie Alternativen. Wasserstoffbasierte Energieträger bieten bezüglich ihrer Transportierbarkeit und Energiedichte maßgebliche Vorteile gegenüber Batterielösungen.

Die Energiewende in Deutschland und anderen Industrienationen wird langfristig erhebliche Importe grüner synthetischer Kraftstoffe aus dem Ausland erfordern. Diese lassen sich in vielen Regionen der Welt aufgrund der besseren Standortbedingungen für erneuerbare Energien deutlich günstiger und in viel größeren Mengen produzieren und anschließend nach Deutschland exportieren. Vielversprechende Partnerländer hat der Weltenergiemat in seiner Studie „International Aspects of a Power-to-X Roadmap“ auf allen Kontinenten identifiziert. Vorreiter wie Norwegen haben die technologische Umsetzung frühzeitig vollzogen und bereits erste Handelsbeziehungen aufgebaut. Mittelfristig stehen sogenannte Hidden Champions wie Chile bereit, die über passende wirtschaftliche und regulatorische Rahmenbedingungen verfügen, um Power-to-X-Projekte schnell zu entwickeln. Auch Länder wie Australien, Marokko und Saudi-Arabien verfügen über ausreichend Ressourcen, um zur Diversifizierung des Marktes beizutragen.



### Dr. Carsten Rolle

1970 geboren in Bonn, ist seit 2013 Leiter der Abteilung Energie- und Klimapolitik beim Bundesverband der Deutschen Industrie in Berlin. Er studierte Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Bonn und Münster sowie am Trinity College der University of Dublin. Nach seinem Abschluss 1996 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centrum für angewandte Wirtschaftsforschung Münster, wo er für internationale Benchmarking-Projekte im Auftrag der Bertelsmann Stiftung tätig war. 2000 promovierte er im Bereich europäische Regionalpolitik (prämiert mit dem August-Lösch-Preis). Seit 2005 ist er Geschäftsführer des Weltenergiemat Deutschland e.V., der deutschen Sektion im World Energy Council. Er leitet seit 2013 die Abteilung Energie- und Klimapolitik des BDI. Darüber hinaus ist Dr. Rolle Jurymitglied des von der DENA jährlich vergebenen Energy Efficiency Awards sowie Beiratsmitglied des Instituts für Energieeffizienz in der Produktion.

Power-to-X wird nicht plötzlich verfügbar sein. Seine Entwicklung braucht eine langfristige politische Strategie und eine schrittweise Skalierung. Der Bedarf an wasserstoffbasierten Kraftstoffen kann langfristig sehr groß werden. Die hierfür benötigten Kapazitäten für Wasserstoffelektrolyseanlagen etwa können langfristig mehrere tausend GW weltweit betragen. Bisher sind Elektrolyseanlagen mit einer Kapazität von lediglich rund 20 GW installiert.

„Power-to-X wird nicht plötzlich verfügbar sein. Seine Entwicklung braucht eine langfristige politische Strategie und eine schrittweise Skalierung. Der Bedarf an wasserstoffbasierten Kraftstoffen kann langfristig sehr groß werden.“

Dr. Carsten Rolle, Managing Director  
Weltenergierat Deutschland e.V.

Voraussetzung für einen internationalen Wasserstoff- oder Power-to-X-Markt ist die Weiterentwicklung der Technologie und eine schrittweise Skalierung, wodurch sich eine erhebliche Kostenreduktion realisieren ließe. Darüber hinaus ist die Schaffung von gleichen Wettbewerbsbedingungen für synthetische Kraftstoffe gegenüber konventionellen Brennstoffen aus Öl und Gas, beispielsweise über einen CO<sub>2</sub>-Preis-Mechanismus, erforderlich.

Was wir von den Energierohstoffmärkten schon lange kennen, hat sich zunehmend auch in der Stromwirtschaft etabliert: internationale Handelsplätze, bei denen der Preis Angebot und Nachfrage widerspiegelt. Auch wasserstoffbasierte Energieträger haben das Potenzial, als Global Commodity weltweit auf Märkten gehandelt zu werden. Die Vision für einen globalen H<sub>2</sub>-Markt ist da. Sie zeigt sich in den vielen nationalen

Wasserstoffstrategien, in ersten Kooperationsvereinbarungen zwischen einzelnen Ländern, grenzüberschreitenden Projekten und nicht zuletzt in der Agenda für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020.

Bislang sind die Hürden noch sehr hoch, technisch, marktlich und regulatorisch. Insbesondere, da noch kaum Infrastruktur existiert, weder in der Erzeugung noch im Transport oder auf der Verbraucherseite. Doch das kann, das sollte sich rasch ändern. Denn nicht Panik, sondern nur konsequentes Handeln und Zutrauen in neue Technologien werden uns klimapolitisch voranbringen. Oder um es in der Sprache unserer Kinder zu sagen: „Machen ist wie wollen, nur krasser.“

Aus Perspektive der potenziellen Nachfrager nach Wasserstoff ist es sinnvoll, sich über gemeinsame Standards und Roadmaps auszutauschen und sie zusammen weiterzuentwickeln. Wenn sich der politische Wille in Investitionen in Infrastruktur niederschlägt, kann Europa mit seinem proklamierten Green Deal Vorreiter in der Schaffung eines internationalen H<sub>2</sub>-Handelssystems sein. Die Erfahrung in der Organisation von Energiehandelsplätzen wird auch für solche neuen Energieträger wertvoll werden – und ein spannender Zukunftsmarkt für alle, die sich darauf einlassen!

# Konzern- lagebericht

Für das Geschäftsjahr 2019

**29**

29

32

32

33

**34**

34

37

42

44

45

46

46

**47**

47

47

52

54

**54**

54

54

55

**56**

56

56

57

58

58

58

58

## **1. Grundlagen der Gruppe**

Geschäftstätigkeit und Gruppenstruktur

Ziele und Strategien

Unternehmenssteuerung

Forschung und Entwicklung

## **2. Wirtschaftsbericht**

Wirtschaftliche, branchenbezogene und regulatorische

Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage durch die

Unternehmensleitung

## **3. Risiko- und Chancenbericht**

Risikomanagement

Wesentliche Risiken

Wesentliche Chancen

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

## **4. Prognosebericht**

Vergleich der Ertragslage mit der Prognose

für das Geschäftsjahr 2019

Prognose für das Geschäftsjahr 2020

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der EEX Group

## **5. EEX AG (Erläuterung auf Basis des HGB)**

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Ertragslage

Vermögenslage

Finanzlage

Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Erklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG

Der zusammengefasste Lagebericht wurde auf Grundlage des § 315 HGB erstellt. Die Erstellung des zusammengefassten Lageberichts erfolgte im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 20.

# 1. Grundlagen der Gruppe

## Geschäftstätigkeit und Gruppenstruktur

### Geschäftsmodell

Die European Energy Exchange AG (EEX) mit Sitz in Leipzig, Deutschland, betreibt eine global agierende Commodity-Börse. Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 entwickelte sie sich von einer reinen Strombörse zu einem globalen Handelsplatz für Energie und energienahe Produkte mit internationalen Partnerschaften.

Die EEX AG ist die Dachgesellschaft der EEX Group, die weltweit Marktplattformen für Energie- und Commodity-Produkte betreibt und ein Netzwerk von mehr als 600 Handelsteilnehmern verbindet. Die Unternehmen der EEX Group sind jeweils auf einzelne Märkte spezialisiert, um eine gezielte Entwicklung der Märkte sicherzustellen. Das Portfolio der EEX Group wird durch zwei Clearinghäuser abgerundet, die das ordnungsgemäße Clearing sowie die Abwicklung der an den Börsen geschlossenen oder registrierten Transaktionen sicherstellen.

Die EEX Group verfügte zum 31. Dezember 2019 über 17 Standorte in Amsterdam, Berlin, Bern, Brüssel, Helsinki, Kopenhagen, Leipzig, London, Luxemburg, Madrid, Mailand, Oslo, Paris, Prag, Singapur, Washington und Wien. Sie beschäftigte insgesamt 681 Mitarbeiter und gehört zur Gruppe Deutsche Börse.

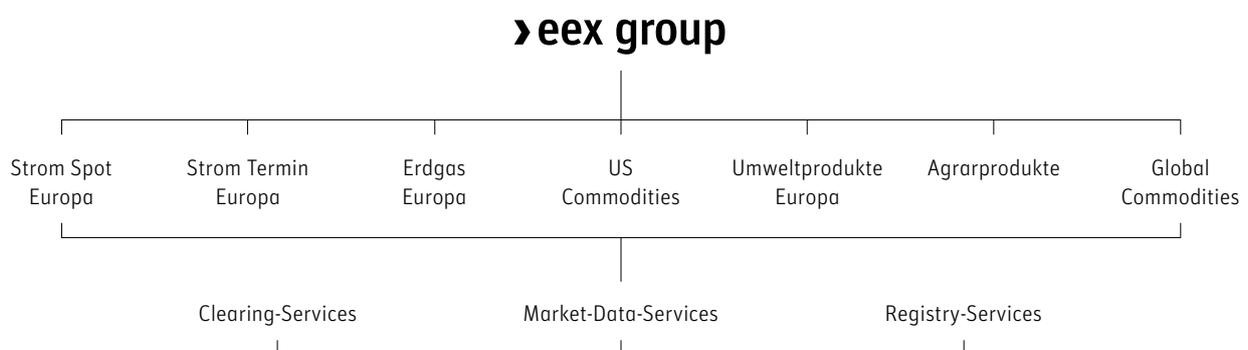
### Geschäftsfelder und Produktportfolio

Das Produktportfolio der EEX Group umfasst den Börsenhandel und Trade-Registration-Services für Energie, Umweltprodukte, Fracht, Metalle und Agrarprodukte sowie mit dem Commodity-Geschäft im Zusammenhang stehende weiterführende Services.

Im Börsenhandel wird grundsätzlich zwischen Spot- und Terminmärkten unterschieden. Am Spotmarkt abgeschlossene Handelsgeschäfte werden spätestens zwei Tage nach Abschluss physisch erfüllt. Der Spotmarkt dient damit der kurzfristigen Optimierung von Beschaffung und Produktion. Die am Terminmarkt abgeschlossenen Handelsgeschäfte werden erst zu einem zuvor vereinbarten späteren Zeitpunkt physisch oder finanziell erfüllt. Somit ermöglicht der Terminmarkt eine mittel- bis langfristige Portfoliooptimierung und Preisabsicherung.

Neben dem Börsenhandel ist auch die Registrierung von Transaktionen zum Clearing möglich. Durch die Trade-Registration können Marktteilnehmer außerbörslich abgeschlossene Geschäfte an der Börse registrieren und über das Clearinghaus abwickeln lassen. Dadurch profitieren die Teilnehmer von standardisierten Prozessen und der Absicherung gegen Zahlungs- bzw. Lieferausfall.

Das Angebot der EEX Group gliedert sich in sieben Commodity-spezifische sowie drei Commodity-übergreifende Geschäftsfelder:



Die für die EEX Group bedeutendsten Geschäftsfelder sind die Spot- und Terminmärkte für Strom in Europa, die europäischen Märkte für Erdgas sowie die US Commodities. Mit dem Handel und dem Clearing der in diesen Geschäftsfeldern angebotenen Produkte werden knapp 80 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Innerhalb der Commodity-spezifischen Geschäftsfelder wurden im Berichtsjahr die folgenden Produkte zum Handel und Clearing angeboten<sup>1</sup>:

Strom Spot Europa	<ul style="list-style-type: none"> <li>Intraday- und Day-ahead-Produkte für <u>Deutschland</u>, <u>Frankreich</u>, <u>Österreich</u>, die Schweiz, Belgien, Luxemburg, die <u>Niederlande</u> und das <u>Vereinigte Königreich</u></li> <li>Day-ahead-Produkte für Serbien</li> <li>Kapazitätiszertifikate für Frankreich</li> <li>Marktkopplungsprodukte und Services für Übertragungsnetzbetreiber</li> <li>Market-Operation-Services für Strombörsen</li> </ul>
Strom Termin Europa	<ul style="list-style-type: none"> <li>Futures und Trade-Registration-Services für <u>Deutschland</u>, <u>Österreich</u>, <u>Frankreich</u>, <u>Italien</u>, <u>Spanien</u>, die Niederlande, Belgien, die Schweiz, das Vereinigte Königreich, die nordischen Länder, Polen, Tschechien, Griechenland, die Slowakei, <u>Ungarn</u>, Rumänien, Bulgarien, Serbien und Slowenien</li> <li>Optionen für Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien und Spanien</li> <li>Ausschreibungsservices in Tschechien</li> </ul>
Erdgas Europa	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spot- und Terminprodukte sowie Trade-Registration-Services für <u>Deutschland</u> (Marktgebiete GASPOOL, NCG), <u>Frankreich</u> (PEG), die <u>Niederlande</u> (TTF), Belgien (ZTP, ZEE), das Vereinigte Königreich (NBP), Dänemark (ETF), Österreich (CEGH) und Tschechien (CEGH CZ)</li> <li>Terminprodukte und Trade-Registration-Services für Italien (PSV)</li> <li>Ausschreibungsservices in Tschechien</li> </ul>
US Commodities	<ul style="list-style-type: none"> <li>lokale Strom-Terminprodukte (Futures und Optionen) für verschiedene Standorte in verschiedenen Strommärkten in Nordamerika (ISO-NE, NYISO, PJM, MISO, ERCOT, SPP, CAISO und Mid-C)</li> <li>Gas-Terminprodukte (Futures und Optionen) am Henry Hub</li> <li>Umweltprodukte für Nordamerika</li> <li>Futures für US Trucking Freight</li> </ul>
Umweltprodukte Europa	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spot- und Terminprodukte für den Sekundärhandel mit Emissionsberechtigungen (EU-Emissionsberechtigungen – EUA, EU-Luftverkehrsberechtigungen – EUAA, zertifizierte Emissionsreduktionen – CER)</li> <li>Spot-Primärauktionen für Emissionsberechtigungen (EUA, EUAA) für 27 EU-Mitgliedstaaten</li> </ul>
Agrarprodukte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Futures auf Butter, Flüssigmilch, Magermilchpulver und Molkenpulver</li> <li>Futures auf <u>europäische Veredlungskartoffeln</u></li> </ul>
Global Commodities	<ul style="list-style-type: none"> <li>Futures auf <u>Frachtraten</u> und Containerkapazitäten</li> <li>Futures auf Schiffsdiesel</li> <li>Futures auf <u>Eisenerz</u></li> <li>Futures auf Holzpellets</li> <li>Optionen auf Frachtraten</li> <li>Optionen auf Eisenerz</li> </ul>

<sup>1</sup> Die umsatzstärksten Produkte/Ländermärkte der Geschäftsfelder sind jeweils unterstrichen.

Die Commodity-übergreifenden Geschäftsfelder umfassen im Wesentlichen die folgenden Services:

Clearing-Services	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellung der Infrastruktur und Services zur Durchführung des Clearings und der Geschäftsabwicklung in den oben genannten Geschäftsfeldern</li> <li>Risikomanagement-Services</li> <li>Clearing-Services für Partnerbörsen, die nicht der EEX Group angehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>HUPX (Spotmarkt für Strom in Ungarn)</li> <li>HUDEX (Terminmarkt für Strom in Ungarn)</li> <li>NOREXCO (Terminmarkt für Faserstoffe und Holz)</li> <li>SEMOpx (Spotmarkt für Strom in Irland und Nordirland)</li> </ul> </li> </ul>
Market-Data-Services	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dienstleistungen im Zusammenhang mit den europäischen Handelsdaten der EEX Group</li> <li>Dienstleistungen im Zusammenhang mit Erzeugungs-, Speicherungs- und Verbrauchsdaten im Bereich Strom und Gas in Europa</li> <li>Services im Bereich Datenmeldung und regulatorisches Reporting</li> </ul>
Registry-Services	<ul style="list-style-type: none"> <li>Register-Services für Herkunftsnachweise für Strom</li> <li>Register-Services für Kapazitätsgarantien</li> <li>Register-Services für Energiesparzertifikate</li> </ul>

### Gruppenstruktur

Die EEX Group bestand im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Unternehmen: European Energy Exchange AG (EEX), Powernext SAS (Powernext), EPEX SPOT SE (EPEX), EEX Asia Pte. Ltd. (EEX Asia), Power Exchange Central Europe, a.s. (PXE), Gaspoint Nordic A/S (Gaspoint Nordic), Nodal Exchange, LLC (Nodal Exchange), Grexel Systems Oy (Grexel) sowie die Clearinghäuser European Commodity Clearing AG (ECC) und Nodal Clear, LLC (Nodal Clear).

Die EEX AG betreibt als Börse operativ die Märkte für Strom, Umweltprodukte und Agrarprodukte in Europa sowie den Frachtmarkt. Darüber hinaus bietet die EEX Market-Data-Services für ihre Märkte und andere Gruppenunternehmen an und stellt für die Kunden dieser Gesellschaften die technischen Anbindungen zur Verfügung. Des Weiteren ist sie im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen als zentraler Dienstleister für ihre Tochtergesellschaften tätig.

Die französische Powernext erbrachte im Jahr 2019 gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften Trading-Dienstleistungen und Market-Data-Services im Geschäftsfeld Erdgas. Darüber hinaus war sie mit dem Betrieb der französischen Register für Herkunftsnachweise, Kapazitätsgarantien und Energiesparzertifikate auch im Geschäftsfeld Registry-Services aktiv. Im Geschäftsjahr 2019 hielt die Powernext 100 % der Anteile an der dänischen Gaspoint Nordic sowie 51 % der Anteile an der PEGAS CEGH Gas Exchange Services GmbH (PCG), die eine gemeinsame Tochter mit der österreichischen Central European Gas Hub AG (CEGH) ist und den österreichischen Gasmarkt betreibt. Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 werden die Powernext und die Gaspoint Nordic auf die EEX verschmolzen. Die EEX übernimmt damit ab dem neuen Geschäftsjahr den Betrieb der Spot- und Terminmärkte für Erdgas sowie die Registerdienstleistungen der ehemaligen Powernext.

Die französische EPEX bietet Trading- und Market-Data-Services für das Geschäftsfeld Strom Spot in Europa (ausgenommen Tschechien) an und erbringt Dienstleistungen für Übertragungsnetzbetreiber im Zusammenhang mit der Kopplung von Marktgebieten sowie Dienstleistungen für andere Strombörsen in Serbien, Ungarn, der Slowakei, Irland und Nordirland. Zudem besaß die EPEX im Geschäftsjahr 2019 25 % der Anteile an der South Eastern European Power Exchange (SEEPX), die den physisch erfüllten Spotmarkt in Serbien betreibt.

Die EEX hielt im Geschäftsjahr 2019 einen direkten Anteil von 10,69 % an der EPEX. Weitere 40,31 % der Anteile an der EPEX wurden von der Powernext gehalten, sodass der mittelbare und unmittelbare Anteil der EEX an der EPEX im Jahr 2019 insgesamt 51 % betrug. Mit der Integration der Powernext in die EEX ab 1. Januar 2020 gehen die von Powernext gehaltenen Anteile ebenso auf die EEX über. Die verbleibenden 49 % der Anteile an der EPEX werden von dem Konsortium HGRT gehalten, das aus mehreren Übertragungsnetzbetreibern besteht.

Der Spotmarkt für Strom in Tschechien wird durch die tschechische PXE betrieben, an der die EEX im Geschäftsjahr 2019 mit insgesamt zwei Dritteln der Anteile beteiligt war. Die PXE erbringt Trading-Services und bietet für ihre Produkte auch Market-Data-Services an.

Die EEX hielt weiterhin 100 % der Anteile an der EEX Asia. Der durch die Aufsichtsbehörde in Singapur regulierte Terminmarktbetreiber bietet eine globale elektronische Marktplattform für Warenderivate wie Fracht-, Eisenerz- und Schiffsdieselskontrakte an. EEX Asia betreibt damit – gemeinsam mit der EEX – maßgeblich das Geschäftsfeld Global Commodities.

Das Geschäftsfeld US Commodities wird von der US-amerikanischen Nodal Exchange betrieben, an der die EEX im Geschäftsjahr 2019 100 % der Anteile hielt. Die Nodal Exchange ist eine regulierte Terminbörse, die mehr als 1.000 Stromkontrakte für Hunderte Standorte in Nordamerika anbietet und so den Marktteilnehmern die Absicherung gegen Preisrisiken in den Vereinigten Staaten ermöglicht. Zudem bietet die Nodal Exchange Erdgaskontrakte, Umweltprodukte und Güterfrachtkontrakte für den nordamerikanischen Raum zum Handel an.

Die ECC mit ihrer Tochtergesellschaft European Commodity Clearing Luxembourg S.à r.l. (ECC Luxemburg) ist eines der beiden Clearinghäuser für Energie- und Commodity-Produkte innerhalb der EEX Group. Ihr Leistungsspektrum umfasst das Clearing und die Abwicklung der an den europäischen und asiatischen Handelsplätzen der Gruppe abgeschlossenen oder registrierten Geschäfte sowie den Betrieb des Geschäftsfeldes Clearing-Services. Sämtliche Transaktionen an der Nodal Exchange werden durch das zweite Clearinghaus der EEX Group, die Nodal Clear, abgewickelt.

Seit dem 1. Februar 2019 gehört weiterhin der Registerbetreiber Grexel zur EEX Group. Grexel bietet Registrierungs- und Zertifizierungsdienste für erneuerbare Energien an und wird dem Geschäftsfeld Registry-Services zugeordnet.

Zudem war die EEX im Geschäftsjahr 2019 mit 40 % an der enermarket GmbH (enermarket) beteiligt, einem Online-vergleichsportal für Strom und Erdgas, das im Jahr 2018 als Joint Venture mit der innogy SE und der Süwag Energie AG gegründet wurde.

#### Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der EEX beträgt 60.075.000 € und setzt sich aus 40.050.000 auf den Namen lautenden stimmberechtigten Stückaktien („Stammaktien“) und 20.025.000 auf den Namen lautenden nicht stimmberechtigten Stückaktien („Vorzugsaktien ohne Stimmrecht“), jeweils mit einem Nennwert von 1 € je Aktie, zusammen. Die Deutsche Börse AG hält 75,05 % der Aktien und ist die einzige Aktionärin mit einer Beteiligung von über 10 % am Kapital der Gesellschaft.

#### Unternehmensleitung

Als deutsche Aktiengesellschaft verfügt die EEX über die Organe Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand mit jeweils eigenen Zuständigkeiten.

Die Hauptversammlung bestellt die Aufsichtsräte, beschließt über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und wird in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar einbezogen. Außerdem stellt er den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss fest. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell 18 Mitglieder an, deren Amtsdauer drei Jahre beträgt.

Der Vorstand leitet das Unternehmen und wird vom Vorstandsvorsitzenden (CEO) koordiniert. Dieser repräsentiert das Unternehmen in der Öffentlichkeit und ist federführend bei der mündlichen und schriftlichen Kommunikation mit dem Aufsichtsrat.

Die EEX verfügt als Börse nach dem deutschen Börsengesetz über folgende Börsenorgane: Börsenrat, Börsengeschäftsführung, Handelsüberwachungsstelle und Sanktionsausschuss. Der Börsenrat vertritt die Interessen der Handelsteilnehmer und ist in alle wesentlichen Entscheidungen der Börse eingebunden. Er beschließt insbesondere das Regelwerk der Börse. Darüber hinaus bestellt und überwacht das Gremium die Börsengeschäftsführung und beruft den Leiter der Handelsüberwachungsstelle. Der Börsenrat besteht aktuell aus insgesamt 24 Mitgliedern, wovon 19 von den Handelsteilnehmern direkt gewählt werden. Zudem entsenden vier Verbände jeweils einen Vertreter in den Börsenrat. Ein Vertreter der Energiewissenschaft wird durch den Börsenrat hinzugewählt. Die Börsengeschäftsführung setzte sich per 31. Dezember 2019 aus dem Vorstand für Vertrieb und innerbetriebliche Abläufe (COO), dem Director Sales sowie dem Director Legal zusammen.

## Ziele und Strategien

Die mittelfristige Strategie der EEX Group wird maßgeblich von folgenden Entwicklungen beeinflusst:

- wachsende regulatorische Anforderungen in den europäischen Energiemärkten
- Veränderung des Wettbewerbsumfelds in den globalen Märkten
- substanzielles organisches und anorganisches Wachstum der EEX Group

Um die Umsetzung neuer regulatorischer Standards zu ermöglichen und gleichzeitig mittel- bis langfristig Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum zu sichern, setzt die EEX Group die folgenden strategischen Schwerpunkte:

- Umsetzung des Zielmodells zur präferierten Global Commodity Exchange
- Integration der durch anorganisches Wachstum hinzugewonnenen Gruppenunternehmen
- Fokussierung auf Initiativen mit positivem Deckungsbeitrag bei gleichzeitiger Sicherstellung der Umsetzung von regulatorischen Standards und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien

Die Strategie des Unternehmens im Berichtsjahr unterscheidet sich nicht wesentlich im Vergleich zum Vorjahr. Alle laufenden Aktivitäten sowie Transaktionen sind an den o. g. Zielen ausgerichtet.

Die EEX Group sieht weiterhin große Wachstumsmöglichkeiten in den globalen Commodity-Märkten. Das strategische Ziel der Gruppe ist, sich in den kommenden Jahren ausgehend von der Marktposition als weltweit präsenzte Energiebörse zum präferierten globalen Handelsplatz für Commodities weiterzuentwickeln.

Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die EEX Group auf den Abbau von Zugangsbarrieren für bestehende und potenzielle Kunden zum Dienstleistungsangebot der gesamten Gruppe. Damit soll der Wettbewerb mit den internationalen Konkurrenten ermöglicht werden. Dazu strebt die EEX Group die schrittweise Erhöhung von Verfügbarkeit und Liquidität ihrer Produkte an. Parallel werden neue Produkte in bestehenden Asset-Klassen entwickelt sowie in neuen Märkten angeboten. Organisches Wachstum und ausgewählte Kooperationen sowie Akquisitionen werden mit sorgfältigem Blick auf die Bedürfnisse der Kunden verfolgt. Die Bedienung der umfangreichen Absicherungs- und Handelsbedürfnisse der Kunden steht im Mittelpunkt und schafft so die Grundlage für eine nachhaltige Kundenbindung.

Das entscheidende Element der Wachstumsstrategie ist die Bündelung des individuellen Potenzials aller Börsen und Clearinghäuser der EEX Group. Die jeweiligen regionalen Aktivitäten sollen einfacher zugänglich werden, um den Kundenstamm der EEX Group (über 600 Kunden) besser ansprechen zu können. Schaffung und Ausbau eines globalen Kundennetzwerks zielen auf ein weiteres Wachstum der Handelsvolumina und Marktanteile weltweit ab.

Das globale Zielmodell für die EEX Group sieht zunächst den Aufbau und Betrieb jeweils eines Börsen- und Clearinghauses pro relevanter Zeitzone, d. h. in Nordamerika, Mitteleuropa und Südostasien, vor. Damit werden die regionalen Handelszeiten aller relevanten Rohstoffhandelsplätze der Welt abgedeckt. Mit Nodal Exchange und Nodal Clear im Großraum Washington, EEX und ECC in Leipzig sowie EEX Asia in Singapur hat die EEX Group dies bereits realisiert. Die Funktion des Clearinghauses für den Handelsplatz Singapur wird ebenfalls von der ECC in Deutschland abgedeckt, die von der Aufsicht in Singapur anerkannt und an die lokale Börse angeschlossen ist. Weitere spezialisierte Börsen ergänzen die globale Aufstellung der EEX Group in den Bereichen, in denen spezifische Geschäftsmöglichkeiten verfolgt werden. Dies trifft z. B. auf die EPEX in den europäischen Strom-Spotmärkten oder auf neue hinzukommende Märkte zu.

Die Strategie der EEX Group wird dabei wesentlich durch die Überzeugung geleitet, als Börsenbetreiber aktiv zu einer von Nachhaltigkeit geprägten Gesellschaft und Ökonomie beizutragen. So ermittelt die EEX Group beispielsweise tägliche marktbasierende Preise für CO<sub>2</sub>-Emissionsberechtigungen, die ein integraler Bestandteil der fortschreitenden Dekarbonisierung der Wirtschaft sind. Mit neuen Börsenprodukten, wie z. B. Derivaten auf Holzpellets, erneuerbaren Kraftstoffen oder Erneuerbare Energien-Zertifikaten, möchte die EEX Group auch auf globalem Level einen Beitrag zur Erreichung regionaler Nachhaltigkeitsziele leisten.

## Unternehmenssteuerung

Zur Steuerung des Unternehmenserfolgs verwendet die EEX Group für alle Gesellschaften im Wesentlichen die Erfolgsgrößen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Jahresüberschuss sowie (Netto-)Umsatzerlöse und Fixkosten als deren maßgebliche Treiber. Diese stellen dementsprechend die finanziellen Leistungsindikatoren der EEX Group dar.

Die Netto-Umsatzerlöse ergeben sich aus den Umsatzerlösen (Transaktionserlöse und sonstige Umsatzerlöse) und den sonstigen betrieblichen Erträgen abzüglich der variablen Kosten. Die dominierenden Einflussfaktoren in Bezug auf die Netto-Umsatzerlöse sind Transaktionserlöse, leistungsbezogene Erstattungen an bestimmte Marktteilnehmer wie Market Maker, Broker oder Liquidity Provider sowie in bestimmten IT-, Index- und Bilanzkreisverträgen enthaltene umsatz- oder volumenabhängige Komponenten.

Als Fixkosten werden alle jene Kosten bezeichnet, die nicht direkt mit der Höhe der Handelsvolumina in Zusammenhang stehen. Innerhalb der Fixkosten wird im Wesentlichen zwischen Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterschieden. Rund 86 % der Gesamtkosten der EEX Group im Jahr 2019 waren Fixkosten (2018: 86 %).

Aufgrund des nicht unerheblichen Anteils von Minderheitsaktionären am erwirtschafteten Gruppenergebnis wird neben den zuvor genannten Größen auf Gruppenebene ergänzend die Steuerungsgröße adjustierter Jahresüberschuss angewendet. Dabei handelt es sich um den Jahresüberschuss der EEX Group gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), bereinigt um die folgenden zwei Sachverhalte:

- Einmaleffekte aus Akquisitionen und Unternehmenszusammenschlüssen
- Ergebnisanteile der Minderheitsaktionäre

Neben diesen genannten finanziellen Leistungsindikatoren werden innerhalb der Gruppe zur Steuerung des Unternehmenserfolgs auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie Handelsvolumina, Marktanteile oder Anzahl der Handels- und Clearingteilnehmer herangezogen.

Die entsprechenden Werte der Kenngrößen für das Jahr 2019 werden im Kapitel „Wirtschaftsbericht“, in den Abschnitten „Geschäftsverlauf“ und „Ertragslage“ erläutert. Zukunftsbezogene Aussagen zu den Leistungsindikatoren finden sich im „Prognosebericht“.

## Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungsunternehmen hat die EEX Group keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, wie sie vergleichsweise bei produzierenden Unternehmen anzutreffen sind. Auf Neuentwicklungen von Produkten und Dienstleistungen für das Jahr 2019 wird im „Geschäftsverlauf“ sowie zukunftsgerichtet im „Risiko- und Chancenbericht“ eingegangen.

## 2. Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche, branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen

### Wesentliche Einflussfaktoren der Transaktionserlöse der EEX Group

Die Höhe der Transaktionserlöse der EEX Group wird von insgesamt drei wesentlichen Einflussfaktoren bestimmt. Neben der Größe des Gesamtmarktes hängen die Erlöse vom erzielten Marktanteil sowie von der Entgeltstruktur ab. Der Marktanteil und die Entgeltstruktur werden bei der Umsetzung der Gruppenstrategie und der Unternehmenssteuerung mit dem Fokus überwacht, die Wettbewerbsposition der EEX Group zu stärken und die Gruppe als weltweit präsenten Handelsplatz für Energie- und Commodity-Produkte zu positionieren. Demgegenüber ist die Größe des Gesamtmarktes nicht von der EEX Group beeinflussbar und hängt im Wesentlichen von folgenden Faktoren ab:

- physischer Energieverbrauch
- Volatilität an den Energiemärkten
- regulatorische Rahmenbedingungen

### Physischer Energieverbrauch

Der physische Energieverbrauch wirkt sich insbesondere auf die Strom- und Gasmärkte aus, in denen die EEX Group den Großteil ihrer Erlöse erzielt. Im Jahr 2019 sank der Energieverbrauch in Europa gemäß einer gemeinsamen Analyse der Thinktanks Agora Energiewende und Sandbag um 2 % gegenüber dem Vorjahr. Wesentlicher Treiber der erstmals seit 2014 rückläufigen Entwicklung war die milde Witterung in den Wintermonaten sowie der sinkende Beitrag der industriellen Produktion zur weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung in Europa. Dabei stieg der Anteil des Stroms aus Wind, Sonne und Biomasse im Jahr 2019 weiter an. So setzte sich der Energiemix in der Europäischen Union zu 40 % aus fossilen Brennstoffen, zu 35 % aus erneuerbaren Energien und zu 25 % aus Kernenergie zusammen.

Der Gesamtenergieverbrauch in den Vereinigten Staaten von Amerika erreichte im Jahresvergleich der ersten zehn Monate im Jahr nahezu den vergleichbaren Vorjahreswert. Dabei setzte sich der Energiemix zu 80 % aus fossilen Brennstoffen, zu 8 % aus Kernenergie und zu 12 % aus erneuerbaren Energien zusammen.

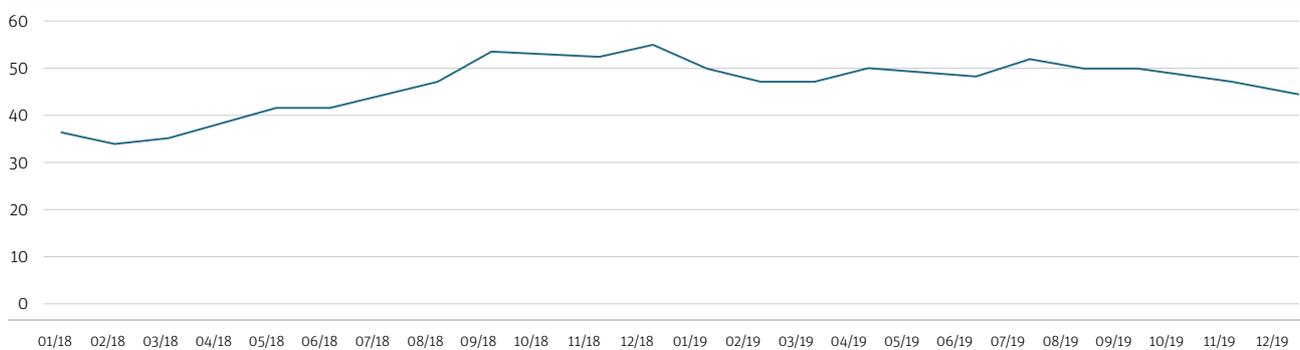
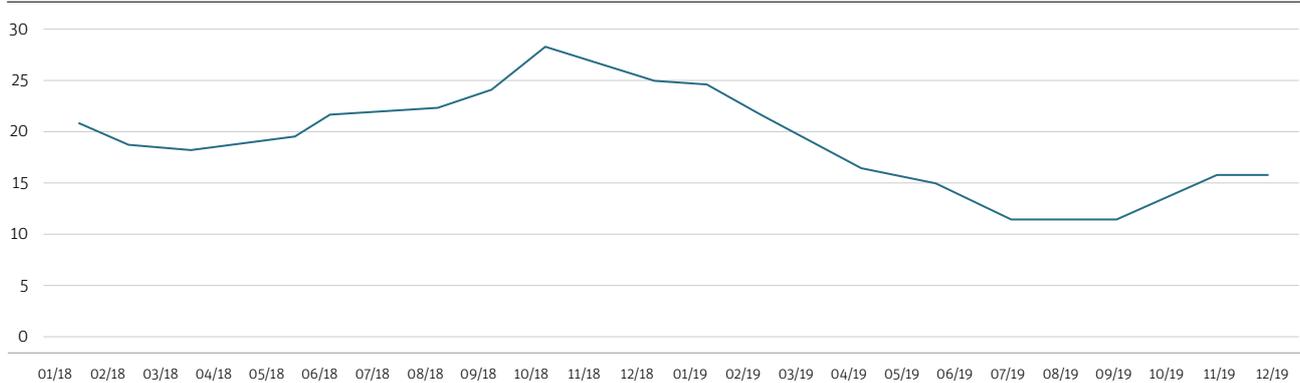
Der europaweite Verbrauch von Erdgas stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr, wobei der Anstieg hauptsächlich mit dem erhöhten Gasverbrauch in der Stromerzeugung zu begründen war. Nach dem vierteljährlichen Bericht der Europäischen Kommission zu den europäischen Gasmärkten sank der Gasverbrauch in der Europäischen Union im ersten Quartal 2019 um 3,6 %, stieg dann jedoch im zweiten und dritten Quartal um 20 % und 7 % gegenüber den Vorjahresquartalen. Zahlen für das vierte Quartal lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts noch nicht vor.

### Volatilität an den Energiemärkten

Im Vergleich zum Vorjahr war das Geschäftsjahr 2019 geprägt von einer etwas geringfügigeren Volatilität, also geringeren Preisschwankungen, an den europäischen Terminmärkten für Strom sowie den US-amerikanischen Strom- und Gasmärkten. Die europäischen Gasmärkte hingegen verzeichneten eine höhere Volatilität als im Jahr 2018. Eine hohe Volatilität wirkt sich dabei in der Regel positiv auf die Handelsaktivitäten aus, da bei höherer Schwankungsbreite der Rohstoffpreise ein verstärkter Bedarf zur Anpassung von Absicherungspositionen besteht.

Auf dem europäischen Stromterminmarkt zeigte der Preis für Grundlaststrom für das Jahr 2020 (Phelix-Baseload-Jahresfuture) eine geringere Preisspanne und weniger Schwankungen als im Jahr 2018 und lag im Durchschnitt über dem Vorjahreswert. Marktteilnehmer, die im Jahr 2019 für das Jahr 2020 Grundlaststrom am Terminmarkt kauften, zahlten durchschnittlich 48,14 €/MWh (2018: 44,12 €/MWh). Der monatliche Gaspreisindex EGIX lag im Berichtsjahr im Mittelwert auf einem Niveau von 15,747 €/MWh und damit um 28 % unter dem Vorjahreswert von 21,979 €/MWh. Die Preisvolatilität auf den europäischen Gasmärkten im Geschäftsjahr 2019 war hingegen höher als im Jahr 2018.

Nach Angaben der US Energy Information Administration (EIA) zeigten die Großhandelspreise für US-amerikanischen Strom in den großen Strom Hubs in den Jahren 2018 und 2019 eine ähnliche Volatilitätsspanne. Die Erdgaspreise im Jahr 2019 waren das ganze Jahr über rückläufig, jedoch etwas weniger volatil, insbesondere im Vergleich zum starken Preisanstieg im vierten Quartal 2018.

Preisentwicklung 2019 des Phelix-Baseload-Jahresfutures mit Lieferung im Jahr 2020 in €/MWh<sup>2</sup>Preisentwicklung 2019 des monatlichen Gaspreisindex EGIX in €/MWh<sup>3</sup>

### Regulatorische Rahmenbedingungen

Die Märkte der EEX Group werden maßgeblich von der Energie- und Finanzmarktgesetzgebung beeinflusst. Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen bzw. Neuerungen im Jahr 2019 mit Auswirkungen auf die Transaktionserlöse der Gruppe dargestellt.

Die überarbeitete EU-Finanzmarktrichtlinie MiFID II, die seit dem 3. Januar 2018 zur Anwendung kommt, legt Regeln für den Handel mit Warenderivaten fest. Sie enthält beispielsweise Positionslimite für die an den Energiemärkten gehandelten Warenderivate. Das heißt, bestimmte Obergrenzen für das Halten von Positionen in Derivaten dürfen weder von Einzelunternehmen noch von Unternehmensgruppen aggregiert überschritten werden. 2019 gab es erste Diskussionen und Konsultationen zwischen Regulierern, Kunden und Handelsplätzen zu einer grundlegenden Überarbeitung von MiFID II. Dabei wurden auch die Anforderungen im Rahmen der sogenannten Vorhandelstransparenz spezifiziert, nach denen zukünftig Gebote von börslichen und außerbörslichen Geschäften, die zum Clearing an eine Börse gebracht werden, an den zuständigen Regulierer gemeldet werden.

Zur Jahreshälfte 2019 sind die einzelnen gesetzlichen Regelungen des sogenannten Clean Energy Package in Kraft getreten. Dieses umfasst neben Grundsatzfragen zum Marktdesign, wie z. B. die Sicherstellung einer freien und ungehinderten Preisbildung, auch Aspekte des grenzüberschreitenden Handels, die Förderung und Integration erneuerbarer Energien, die Ausgestaltung von Kapazitätsmärkten sowie die Befugnisse der europäischen Energieregulierungsagentur ACER. Von wesentlicher Bedeutung für die Strommärkte der EEX Group in Europa sind die in der neuen Strombinnenmarktverordnung enthaltenen Regelungen zum Zuschnitt von Gebotszonen sowie zum weiteren Ausbau der Netzinfrastruktur, deren genaue Ausgestaltung und Auswirkungen sich erst in den kommenden Jahren zeigen werden. Zudem hat der politische Beschluss zum Ausstieg aus der Kohlenutzung in Deutschland Auswirkungen auf die Stromproduktion und den Emissionsmarkt. Die Arbeiten an den gesetzlichen Grundlagen zum Kohleausstieg Deutschlands bis spätestens 2038 wurden 2019 begonnen und werden 2020 fortgeführt.

<sup>2</sup> Quelle: <https://www.finanzen.net/rohstoffe/eex-strom-phelix-baseload-year-future/historisch>

<sup>3</sup> Quelle: [https://www.powernext.com/sites/default/files/download\\_center\\_files/20200102\\_PEGAS\\_Reference\\_Price\\_EGIX.pdf](https://www.powernext.com/sites/default/files/download_center_files/20200102_PEGAS_Reference_Price_EGIX.pdf)

Von wesentlicher Bedeutung für die europäischen Strom-Spotbörsen ist die EU-Verordnung für die Kapazitätsvergabe und das Engpassmanagement (CACM). Die Verordnung beinhaltet die Etablierung einer einheitlichen Day-ahead- und Intraday-Marktkopplung mittels harmonisierter Vorschriften für die Kapazitätsberechnung, das Engpassmanagement und den Stromhandel und führt das Konzept des nominierten Strommarktbetreibers (NEMO) ein. Sie regelt die Zusammenarbeit zwischen NEMOs und Übertragungsnetzbetreibern und schafft ein System, das es den NEMOs erlaubt, in weiteren Mitgliedsstaaten aktiv zu werden. Zudem bedingt die CACM-Verordnung, dass die Börsen in den betroffenen Tätigkeitsfeldern von den nationalen Behörden reguliert werden. So unterliegt die EPEX seit Inkrafttreten der Verordnung der regelmäßigen Überprüfung durch die nationalen Regulierungsbehörden und der Anforderung der regelmäßigen Berichterstattung.

Eine wesentliche Änderung im Gasmarktdesign stellt die Entscheidung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) dar, welche auf der Änderung der Gasnetz-zugangsverordnung basiert und die Zusammenlegung der beiden deutschen Gasmarktgebiete GASPOOL und NCG zum Trading Hub Europe (THE) vorsieht. Die Zusammenlegung, die bis zum Beginn des Gasjahres im Oktober 2021 umgesetzt werden soll, zielt darauf ab, den Wettbewerb zu fördern und das Preissignal eines gesamtdeutschen Marktgebietes zu stärken. Der deutsche Gasmarkt steht somit vor der Herausforderung, die Umsetzung und konkrete Ausgestaltung des gemeinsamen Gasmarktgebietes zwischen den 16 Ferngasnetzbetreibern und den zwei Marktgebietsverantwortlichen zu koordinieren und durch den Einsatz entsprechender Handelsprodukte zu unterstützen.

Des Weiteren wirkt sich das im Dezember 2019 verabschiedete sogenannte Klimapaket auf den Energiemarkt in Deutschland aus, welches Maßnahmen für die verschiedenen Wirtschaftsbereiche wie Energie, Verkehr, Gebäude, Industrie und Landwirtschaft enthält. Für die EEX zentral ist die Entscheidung, ein nationales Handelssystem für Brennstoffemissionen der Sektoren Wärme und Verkehr einzuführen. Das nationale Emissionshandelssystem greift ab dem Jahr 2021 und sieht bis zum Jahr 2025 einen garantierten Fixpreis für die emittierten Zertifikate vor. Das nationale System, welches gleichzeitig die Entscheidung gegen eine CO<sub>2</sub>-Steuer darstellt, soll in ein gemeinsames europäisches System überführt werden. Zudem präsentierte die Europäische Kommission im Dezember 2019 das Maßnahmenpaket „European Green Deal“, welches im Jahr 2020 durch entsprechende Gesetzesvorschläge ergänzt werden soll. Hierzu zählen insbesondere Vorschläge zur Erhöhung der Emissionsreduktionsziele, zur Ausweitung des Emissionshandels, zur Sektorenintegration, zu Reformen von Steuer- und Beihilferegeln sowie zu einer aktiveren Rolle der EU in der internationalen Klimapolitik.

Während Handelsmärkte grundsätzlich dem Einfluss der jeweiligen marktspezifischen politischen Rahmenbedingungen unterliegen, hielt die Unsicherheit über die Stabilität politischer Rahmenbedingungen im Allgemeinen unvermindert auf hohem Niveau an. Hauptgründe dafür waren zum einen der verzögerte Austrittsprozess des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union und die damit verbundene Unsicherheit über die genaue Ausgestaltung des Brexits. Zum anderen sorgten anhaltende Handelskonflikte zwischen den USA, Russland, China und der EU für eine angespannte Lage auf den internationalen Handelsmärkten.

Neben der Energie- und Finanzmarktgesetzgebung sind die von der EEX Group gehaltenen Lizenzen von wesentlicher Bedeutung für die möglichen Geschäftsaktivitäten der Gruppe. So besitzt die ECC seit dem Jahr 2018 die Anerkennung als Recognised Clearing House (RCH) durch die Monetary Authority in Singapur (MAS), die es der ECC ermöglicht, in Singapur Clearingdienstleistungen zu erbringen. Im Jahr 2019 stellte die Anerkennung der EEX als ausländischer Handelsplatz in den USA einen wichtigen Schritt für die direkte Anbindung von Teilnehmern und somit den Ausbau des globalen Netzwerks von Handelsteilnehmern und Brokern dar. So erhielt die EEX im November 2019 von der US-amerikanischen Aufsichtsbehörde Commodity Futures Trading Commission (CFTC) den Status als Foreign Board of Trade (FBOT) und ermöglicht es den Teilnehmern aus den USA nun, sich langfristig direkt an die EEX anzubinden.

#### **Wettbewerbssituation**

Die drei Hauptkonkurrenten (Nasdaq, ICE, CME) der EEX Group sind in allen relevanten Marktgebieten (Europa, USA, Asien) vertreten und stehen damit in intensivem Wettbewerb zum Angebot der EEX Group. Die genannten Akteure bieten Strom- und Gasprodukte in den wichtigsten europäischen und nordamerikanischen Marktgebieten an und sind damit die bedeutendsten Wettbewerber der EEX Group. In Asien besteht, insbesondere in den Fracht- und Eisenerzkontrakten, zudem Wettbewerb durch die SGX in Singapur.

## Präsenz der Hauptwettbewerber in den Kernmärkten der EEX Group

	NASDAQ	ICE	CME
<b>Terminmärkte für Strom</b>			
Skandinavien	x		
Deutschland	x	x	x
Italien	x	x	x
Frankreich	x	x	
Niederlande	x	x	
Belgien	x	x	
UK	x	x	
USA		x	x
<b>Spotmärkte für Gas</b>			
UK		x	
Deutschland		x	
Niederlande		x	
Frankreich			
<b>Terminmärkte für Gas</b>			
Niederlande	x	x	x
Deutschland	x	x	
Frankreich	x		
Italien		x	
UK	x	x	x
USA		x	x

In den europäischen Stromderivaten ist die Nasdaq der führende Anbieter in Skandinavien, während ICE in Belgien und den Niederlanden Marktführer ist. Auch im deutschen Strom-Terminmarkt erzielten sowohl Nasdaq als auch ICE nennenswerte Volumina. Im Strom-Spotmarkt hingegen ist die Nord Pool, die sich mehrheitlich im Besitz der Euronext befindet, ein wesentlicher Wettbewerber. In den europäischen Gas-Terminmärkten ist die ICE der eindeutige Marktführer.

Im nordamerikanischen Strommarkt hat sich die EEX Group mit ihrem Tochterunternehmen Nodal Exchange als wichtiger Handelsplatz etabliert. Bedeutendster Wettbewerber in diesem Markt ist die ICE. Das Angebot der Nasdaq in den US-amerikanischen Strom- und Gasmärkten entfällt mit dem Verkauf des Futures- und Optionsgeschäfts der NFX an die EEX Group.

### Herausforderndes Marktumfeld für die Kunden der EEX Group

Die Gruppe der Kunden der EEX Group besteht vornehmlich aus Energie- und Versorgungsunternehmen, Netzbetreibern, Rohstoffhändlern und Commodity-Hedgefonds.

Die Energie- und Versorgungsunternehmen stehen aufgrund der Energiewende vor weitreichenden strategischen und finanziellen Herausforderungen, die in letzter Konsequenz zu einem Rückzug von den Märkten der EEX Group führen können – und in Einzelfällen bereits dazu geführt haben. Der mit der Energiewende einhergehende Ertragsrückgang bei gleichzeitig steigenden Abschreibungen und Rückstellungen für den Rückbau konventioneller Stromerzeugung ist eine erhebliche Belastung für die Profitabilität dieser Unternehmen. Die aktuelle Situation hat

Auswirkungen auf die Zahlungsbereitschaft von Energie- und Versorgungsunternehmen für Börsenhandelsaktivitäten sowie auf die Bonitätsbeurteilungen externer Kapitalgeber und damit auf die Fähigkeit von Energie- und Versorgungsunternehmen, Sicherheiten für Börsengeschäfte zu stellen. Andererseits führt eine sinkende Bonität von Marktteilnehmern zur Reduktion bilateraler Kreditlinien, die im OTC-Handel üblich sind. Dies bedingte zum Teil eine Verlagerung von außerbörslichem Handel in das Clearing und hatte somit einen positiven Einfluss auf das Geschäft der EEX Group.

### Geschäftsverlauf

#### Überblick über den Geschäftsverlauf 2019

Dank der Steigerung der Handelsvolumina in fast allen Märkten konnte die EEX Group ihren Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2019 weiter fortsetzen und in nahezu allen Geschäftsfeldern deutliche Wachstumsraten gegenüber dem Jahr 2018 erzielen. Insbesondere in den Strom-, Erdgas- und Frachtmärkten verzeichnete sie deutliche Volumenzuwächse, während die Gruppe nur an den Emissionsmärkten einen Rückgang zu verzeichnen hatte. Positiv beeinflusst wurde der Geschäftsverlauf zudem von dem Anstieg der Erlöse im Geschäftsfeld Market-Data-Services und von der Ausweitung der Registry-Services durch die Akquisition des Registerbetreibers Grexel zu Beginn des Geschäftsjahres.

#### Strom Termin Europa

Das Geschäftsfeld Strom Termin Europa entwickelte sich im Geschäftsjahr 2019 erneut positiv. Trotz deutlich gestiegener regulatorischer Unsicherheiten, insbesondere aufgrund des geplanten Brexits, sowie eines weiterhin starken Wettbewerbsumfeldes, konnte die EEX das Handelsvolumen in diesem Geschäftsfeld um mehr als 20 % steigern. Die im Jahr 2017 als Reaktion auf die Aufteilung der deutsch-österreichischen Preiszone für das Marktgebiet Deutschland eingeführten Phelix-DE-Futures bilden das Referenzprodukt im europäischen Strom-Terminhandel. So steigerte die EEX den Marktanteil im Marktgebiet Deutschland im Jahr 2019 auf 42 % (2018: 30 %) und erzielte einen Volumenzuwachs von 34 %.

Auch in der Region Zentral- und Südosteuropa und im Marktgebiet Spanien konnte die EEX Group im Jahr 2019 erneut einen deutlichen Anstieg der Handelsvolumina verzeichnen. Insbesondere in Spanien etablierten sich die von der EEX Group angebotenen Instrumente zur langfristigen börslichen Absicherung von außerbörslich geschlossenen Langfristverträgen für Strom (sogenannte Power Purchase Agreements oder PPAs) und trugen so zur Steigerung der Handelsvolumina bei. Zudem erzielte die EEX Group im italienischen und im französischen Markt einen Marktanteilsanstieg bei rückläufigem Gesamtmarktvolumen.

Die Handelsvolumina der EEX für Stromoptionen sanken im Geschäftsjahr, insbesondere aufgrund geringerer Volumina auf dem Gesamtmarkt. Marktteilnehmer, die diese Produkte in den Vorjahren aktiv gehandelt hatten, verlagerten im Jahr 2019 ihre Aktivitäten auf den Handel mit Gasoptionen. Zudem

sah sich die EEX Group im Bereich Stromoptionen im Jahr 2019 einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt.

### Handelsvolumina Strom Termin Europa

in TWh	2019	2018	Veränderung
Futures	3.922	3.155	+24%
Deutschland	2.597	1.934	+34%
Italien	569	560	+2%
Frankreich	356	320	+11%
Spanien	151	106	+42%
Ost- und Südosteuropa	186	102	+82%
andere	63	132	-52%
Optionen	50	192	-74%
<b>Strom Termin Europa</b>	<b>3.973</b>	<b>3.347</b>	<b>+19%</b>

### Ausgewählte Marktanteile Strom Termin Europa

in %	2019	2018
<b>Strom Termin Europa (alle)</b>	<b>37</b>	<b>29</b>
davon Futures Deutschland	42	30
davon Futures Italien	86	84
davon Futures Frankreich	46	38

Die EEX Group unterstützte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr das Wachstum im Segment Strom Termin Europa durch die Einführung neuer Produkte. So wurde das Angebot in den Bestandsmärkten um neue Kurzfristprodukte für Österreich und zusätzliche Quartalsfälligkeiten für Frankreich, Italien und Spanien erweitert sowie ein börsliches Orderbuch für den griechischen Strom-Terminmarkt eingeführt. Darüber hinaus erweiterte die Gruppe durch die Einführung neuer Terminkontrakte für Bulgarien, Serbien und Slowenien ihr Produktangebot auf nunmehr 20 europäische Marktgebiete. Für das Geschäftsjahr 2020 plant die EEX die Erschließung des japanischen Marktes durch die Einführung eines Clearingangebotes für Strom-Terminprodukte in den Regionen Tokio und Kansai. Damit wird die EEX Group erstmals auch in Asien mit einem Angebot am Strom-Terminmarkt vertreten sein.

Die EEX Group ist unverändert dem starken Wettbewerb am Terminmarkt für Strom in Europa ausgesetzt. Mehr als die Hälfte des Handels findet weiterhin über außerbörsliche Brokerplattformen statt und wird nicht gecleart, auch wenn dieser Marktanteil 2019 erneut zurückgegangen ist. Das verbleibende Handelsvolumen verteilt sich auf mehrere Energiebörsen. Neben der EEX Group sind dies im Wesentlichen die globalen Börsenbetreiber Nasdaq Commodities (Nasdaq) und ICE sowie kleinere nationale Energiebörsen.

### Strom Spot Europa

Im Geschäftsfeld Strom Spot Europa konnte die EEX Group im Geschäftsjahr 2019 einen neuen Volumenrekord erzielen und erreichte ein Wachstum in Höhe von 4 % im Vergleich zum Jahr 2018. Sowohl in den Day-ahead-Märkten im Vereinigten

Königreich und in Österreich als auch in den Intraday-Märkten in allen bedeutenden Marktgebieten konnten die Handelsvolumina deutlich gesteigert werden.

### Handelsvolumina Strom Spot Europa

in TWh	2019	2018	Veränderung
Day-ahead-Märkte	506	494	+2%
Deutschland <sup>4</sup>	226	225	+1%
Frankreich	113	114	-1%
Vereinigtes Königreich	53	50	+6%
Niederlande	35	37	-5%
andere	78	69	+14%
Intraday-Märkte	92	82	+11%
Deutschland	54	50	+6%
Vereinigtes Königreich	22	19	+14%
Frankreich	8	6	+28%
Niederlande	3	2	+56%
andere	5	5	+14%
<b>Strom Spot Europa</b>	<b>598</b>	<b>577</b>	<b>+4%</b>

Insgesamt gewannen die Intraday-Märkte innerhalb des Geschäftsfeldes Strom Spot Europa auch im Jahr 2019 weiterhin an Bedeutung und erreichten 15 % des absoluten Volumens an den Spotmärkten für Strom (Vorjahr: 14 %). Dieser Trend ist vor allem auf die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung und der fluktuierenden Einspeisung erneuerbarer Energien für die Stromversorgung zurückzuführen, was einen gesteigerten Bedarf an Flexibilität und kurzfristigen Ausgleichsmöglichkeiten bei den Bilanzkreisverantwortlichen zur Folge hat.

Ein wichtiger Schritt für die Schaffung einer gesamteuropäischen Intraday-Lösung für den Spotmarkt für Strom war die Einführung der europäischen grenzüberschreitenden Plattform XBID in vierzehn europäischen Ländern im Juni 2018. Basierend auf einem gemeinsamen IT-System bildet XBID den gesamten fortlaufenden europäischen Handel in einem gemeinsamen Orderbuch ab und bildet die Schnittstelle zwischen den lokalen Handelssystemen der Strombörsen und den Übertragungsnetzbetreibern, welche die grenzüberschreitende Übertragungskapazität bereitstellen. Im November 2019 wurde die XBID-Lösung um sieben Länder auf nunmehr 21 teilnehmende Länder erweitert. Der Anschluss weiterer Länder an die XBID-Plattform ist für das Jahr 2020 geplant.

Im Rahmen der Erweiterung des Geschäftsfeldes stand im Jahr 2019 die Implementierung von Produkten im Mittelpunkt, die auf spezielle Kundenbedürfnisse ausgerichtet sind. So wurden zu Beginn des Geschäftsjahres erste Handelsgeschäfte auf der lokalen Flexibilitätsplattform enera abgeschlossen. Ziel des Projekts von mehr als 30 Partnern inklusive der EEX Group war der Start des ersten börsennotierten Flexibilitätsmarktes für Netzengpässe im Nordwesten von Deutschland. Bis Ende

<sup>4</sup> Das Handelsvolumen in 2018 bezieht sich auf das zu diesem Zeitpunkt noch bestehende gemeinsame Marktgebiet Deutschland/Österreich.

des Jahres 2019 waren neun Marktteilnehmer in 23 lokalen Märkten aktiv.

Im April 2019 führte die EPEX zwei neue Intraday-Auktionen für die Kopplung des schweizerischen und italienischen Marktes ein. Zudem entwickelte die EPEX in Zusammenarbeit mit National Grid ESO eine neue Auktionsplattform für die Durchführung einer sogenannten Frequency Response Auction im Vereinigten Königreich.

Die EEX Group steht im Geschäftsfeld Strom Spot Europa in direkter Konkurrenz zu anderen Spotbörsen. Im Rahmen der CACM-Verordnung implementierte die EPEX zusammen mit den Übertragungsnetzbetreibern der CWE-Region sowie anderen NEMOs im Juli 2019 das sogenannte Multi-NEMO Arrangement. Dies bewirkte einen Rückgang des Marktanteils in der gesamten CWE-Region, welcher jedoch durch einen Anstieg des Gesamtmarktes überkompensiert wurde.

### Erdgas Europa

Das Geschäftsfeld Erdgas Europa verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 ebenfalls eine positive Entwicklung und behauptete sich damit als dritte wichtige Erlössäule neben den europäischen Termin- und Spotmärkten für Strom. In nahezu allen Marktgebieten konnten sowohl am Spot- als auch am Terminmarkt zweistellige Wachstumsraten erzielt werden. Dieses Wachstum basierte in den Spotmärkten im Wesentlichen auf Marktanteilsgewinnen bei einem gleichzeitig wachsenden Gesamtmarkt. Lediglich am französischen Spotmarkt für Gas mussten Volumenrückgänge aufgrund von sinkenden Marktanteilen hingenommen werden. An den Terminmärkten ist das Wachstum des Handelsvolumens insbesondere auf das Wachstum des Gesamtmarktes zurückzuführen.

### Handelsvolumina Erdgas Europa

in TWh	2019	2018	Veränderung
Spotmarkt	1.454	1.111	+31 %
Deutschland	472	391	+21 %
Niederlande	618	382	+62 %
Frankreich	140	162	-14 %
Österreich	101	79	+28 %
Belgien	91	67	+35 %
andere	31	30	+4 %
Terminmarkt	1.088	852	+28 %
Niederlande	904	686	+32 %
Deutschland	75	58	+30 %
Frankreich	25	19	+29 %
Österreich	62	53	+16 %
andere	22	35	-38 %
<b>Erdgas Europa</b>	<b>2.542</b>	<b>1.963</b>	<b>+30 %</b>

### Ausgewählte Marktanteile Erdgas Europa

in %	2019	2018
Spotmarkt (alle)	46	39
davon Spotmarkt Deutschland	63	52
davon Spotmarkt Niederlande	51	39
davon Spotmarkt Frankreich	62	80
Terminmarkt (alle)	2	2
davon Terminmarkt Niederlande	3	3
davon Terminmarkt Deutschland	3	3
davon Terminmarkt Frankreich	4	4

Die über die Handelsplattform PEGAS handelbaren Gasprodukte wurden auch im Jahr 2019 erweitert und um Spot- und Terminkontrakte für den Handel mit Erdgas in Spanien ergänzt. Zudem startete PEGAS im Mai 2019 einen OTC-Registrierungsservice für LNG-Futures zur Unterstützung europäischer Energieunternehmen bei der Absicherung gegen Preisrisiken in den globalen LNG-Märkten.

Das Wettbewerbsumfeld in den europäischen Erdgasmärkten ähnelt dem der Terminmärkte für Strom. Der wesentliche Teil des Erdgashandels findet über außerbörsliche Brokerplattformen statt. Der verbleibende Handel verteilt sich auf die EEX Group und die Börsen CME Group, ICE und Nasdaq. Während in den börslichen Terminmärkten der größte Marktanteil auf die ICE entfällt, ist die EEX Group an den Spotmärkten die Börse mit den größten Handelsvolumina. Insbesondere im größten europäischen Gasmarktgebiet, dem niederländischen TTF, profitierte die EEX im Berichtsjahr von einem steigenden Marktanteil bei einem gleichzeitig wachsenden Gesamtmarkt.

### US Commodities

Seit der Übernahme der US-amerikanischen Terminbörse Nodal Exchange im Mai 2017 bietet die EEX Group auch US-amerikanische Produkte zum Handel an. Es werden eine Vielzahl lokaler Strom-Terminkontrakte, Gas-Terminkontrakte mit dem Underlying Henry Hub, nordamerikanische Umweltprodukte und seit März 2019 auch finanziell abgeschlossene Futures im Bereich Trucking Freight offeriert. Den größten Umsatzanteil übernimmt dabei der Terminmarkt für Strom, der sich im Geschäftsjahr 2019 erneut positiv entwickelte. So konnten die Handelsvolumina an der Nodal Exchange um 79 % gesteigert werden, während der Gesamtmarkt einen Zuwachs von nur 8 % verzeichnete. Dies ist insbesondere auf Marktanteilsgewinne in der PJM-Region zurückzuführen. Der Marktanteil der Nodal Exchange am Open Interest im Stromterminmarkt betrug zum Ende des Geschäftsjahres 45 % und lag damit um 13 Prozentpunkte über dem vergleichbaren Wert im Jahr 2018.

## Strom Termin US

	2019	2018	Veränderung
Strom (in TWh)	1.857	1.039	+79 %
Marktanteil <sup>5</sup>	36 %	21 %	+14 %

Zur Erweiterung ihres Produktangebotes an nordamerikanischen Umweltprodukten führte die Nodal Exchange im Mai 2019 eine Reihe neuer Futures auf Erneuerbare-Energien-Zertifikate ein. Die Produkte wurden in Zusammenarbeit mit IncubEx entwickelt, mit der die EEX Group im Jahr 2017 eine Kooperationsvereinbarung abschloss und die sich mit ihren Tochterunternehmen in Nordamerika und Europa auf die Entwicklung von Finanzprodukten und Dienstleistungen mit dem Fokus auf Umweltprodukte spezialisiert hat. Zudem erweiterte die Nodal Exchange ihr Produktangebot am US-Gasmarkt auf acht Henry-Hub-Erdgaskontrakte und ermöglicht somit seit September 2019 ihren Handelsteilnehmern eine höhere Kapital-effizienz durch zusätzliche Cross-Margining-Effekte zwischen den Strom- und Gaskontrakten.

Des Weiteren schlossen die EEX Group und die in den USA ansässige Nasdaq Futures, Inc. (NFX) eine Vereinbarung über den Verkauf des Futures- und Optionsgeschäfts der NFX, welche eine Übernahme des NFX-Kerngeschäftes inklusive des Open Interest durch die EEX Group vorsieht. Die Integration der US-Stromkontrakte sowie der Kontrakte für US-Erdgas, Rohöl und Eisenmetalle in die Nodal und Nodal Clear ist für 2020 geplant.

Neben Nodal Exchange und Nasdaq sind in den US-amerikanischen Energiemärkten die globalen Börsenbetreiber ICE und CME tätig.

### Market-Data-Services

Das Geschäftsfeld Market-Data-Services unterteilt sich in die drei Teilbereiche Information-Services, Transparency-Services und Reporting-Services.

Die wesentliche Aufgabe der Information-Services besteht darin, eine möglichst große Sichtbarkeit der Marktdaten der EEX Group und ihrer Handelsprodukte zu erreichen und somit Markteintrittsbarrieren zu reduzieren sowie die in der EEX Group verfügbaren Daten kommerziell zu vermarkten. Durch das Angebot an Informationsprodukten erfolgt im Wesentlichen die Vermarktung jener Daten, die durch die Handelsaktivitäten innerhalb der EEX Group generiert werden sowie durch Veröffentlichungsprozesse der Marktteilnehmer auf der EEX-Transparenzplattform zur Verfügung stehen. Im Jahr 2019 konnte die EEX Group die Erlöse aus Informationsprodukten im Vergleich zum Vorjahr um 26 % auf 4.528 T€ steigern.

Gegenstand der Transparency-Services ist die Veröffentlichung von Insiderinformationen der Marktteilnehmer für Strom, Erdgas und Emissionsberechtigungen auf der EEX-Transparenzplattform im Rahmen der europäischen Verordnung über die

Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes (REMIT), der EU-Transparenzverordnung sowie der Marktmissbrauchsverordnung (MAR). Das Angebot gestattet es der EEX Group, sowohl jedem Marktteilnehmer eine Möglichkeit zur Veröffentlichung von Insiderinformationen anzubieten als auch die einzelnen Handelsplätze transparent zu gestalten. Im Geschäftsjahr 2019 konnten weitere Marktteilnehmer für Veröffentlichungen gewonnen werden. Damit wird die Plattform mittlerweile von Unternehmen aus vierzehn europäischen Ländern für die Erfüllung ihrer Veröffentlichungs- und Datenbereitstellungspflichten genutzt.

Der Bereich Reporting-Services bündelt Reporting-Dienstleistungen, die auf der Grundlage verschiedener gesetzlicher Vorschriften erfolgen. Einerseits wird für verschiedene Clearing- und Nicht-Clearingmitglieder der ECC das Trade-Reporting gemäß der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) übernommen, andererseits meldet die EEX Group in ihrer Funktion als „Registered Reporting Mechanism“ Order- und Trade-Daten gemäß REMIT im Auftrag ihrer Marktteilnehmer an die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) sowie die Schweizerische Elektrizitätskommission (ElCom). Darüber hinaus umfasst der Bereich die Meldung von Positionen und Transaktionen unter MiFID II/MiFIR. Insgesamt entwickelte sich das regulatorische Reporting seit der Etablierung positiv und erzielt mittlerweile rund 14 % der Erlöse im Geschäftsfeld Market-Data-Services.

### Registry-Services

Im Segment Registry-Services werden alle durch Powernext und Grexel erbrachten Registerdienstleistungen zusammengefasst.

Die Powernext betreibt das Herkunftsnachweisregister in Frankreich, das Kapazitätsregister für den Netzbetreiber RTE sowie das Register für Energiesparzertifikate in Frankreich. Zudem tragen weitere Dienstleistungsangebote zu den Umsatzerlösen der Powernext in diesem Geschäftsfeld bei, welche diese für die Übertragungsnetzbetreiber zur Unterstützung ihrer Ausgleichsaktivitäten anbietet. Im Geschäftsjahr 2019 führte die Powernext als Betreiber des Registers für Herkunftsnachweise in Frankreich erstmals die Auktion von Herkunftsnachweisen selbst durch. Herkunftsnachweise sind Zertifikate, die bestätigen, dass eine bestimmte Menge an Strom aus erneuerbaren Ressourcen erzeugt worden ist. Mit Integration der Powernext in die EEX geht auch das Registergeschäft auf die EEX über.

Ein wichtiger Meilenstein für das Segment war der Erwerb des Registerbetreibers Grexel zu Beginn des Jahres 2019. Der Anbieter von Registern für Herkunftsnachweise und andere Energiezertifikate in Europa hält einen Marktanteil von rund 42 % bei neuen Zertifizierungen im Rahmen des European Energy Certificate System (EECS) und bietet Dienstleistungen für Betreiber von elektronischen Zertifikatsregistern an. Der Erwerb von Grexel in Kombination mit dem bereits bestehenden Registergeschäft von Powernext ermöglicht es der EEX Group, die Entwicklung des zukünftigen Marktes für Herkunftsnachweise von erneuerbaren und anderen Energieformen aktiv voranzutreiben und die Umsetzung von regulatorischen Vorgaben

<sup>5</sup> Der Marktanteil bezieht sich nur auf die geclearten Volumina.

in diesem Bereich zu unterstützen. Mit Grexel konnte die EEX Group im Jahr 2019 die Erlöse in dem Geschäftsfeld um rund 30 % gegenüber dem Vorjahr steigern.

### Umweltprodukte Europa

Im Bereich der Umweltprodukte Europa konnte die EEX Group aufgrund gesunkener Handelsvolumina bei Emissionsberechtigungen sowohl am Primär- als auch am Sekundärmarkt nicht an den Wachstumskurs des Vorjahres anknüpfen. Ursächlich für die rückläufigen Volumina war zum einen eine regulatorisch bedingte signifikante Reduzierung der Auktionsvolumina im Rahmen der Marktstabilitätsreserve zur Stärkung des CO<sub>2</sub>-Preises, welche zu einem insgesamt rückläufigen Gesamtmarkt führte. Zudem konnte die EEX die positive Entwicklung ihrer Optionsvolumina im Jahr 2019 nicht fortsetzen und reduzierte somit ihren Marktanteil im Börsenvergleich auf 3 % (2018: 29 %).

### Handelsvolumina Umweltprodukte Europa

in Mio. t	2019	2018	Veränderung
Emissionsberechtigungen	1.070	1.863	-43 %
Primärauktion (Spot)	594	819	-28 %
Sekundärhandel (Spot)	50	104	-52 %
Sekundärhandel (Termin)	426	939	-55 %
Optionen	69	1.034	-93 %
<b>Umweltprodukte Europa</b>	<b>1.139</b>	<b>2.897</b>	<b>-61 %</b>

Im Auftrag der Europäischen Kommission werden für alle Mitgliedstaaten neue Emissionsberechtigungen via Auktionen in den Markt eingebracht (Primärauktion). Die Mengen sind vorab festgelegt und werden für Deutschland, das Vereinigte Königreich sowie Polen separat versteigert. Die Versteigerung für die verbleibenden 25 Mitgliedstaaten erfolgt gebündelt. Während die Versteigerung für das Vereinigte Königreich von der ICE durchgeführt wird, betreibt die EEX Group die Auktionen für alle anderen EU-Staaten sowie die drei EWR-EFTA-Staaten, die seit Juni 2019 die gemeinsame europäischen Plattform mitnutzen. Die entsprechenden zugrunde liegenden Verträge wurden bereits im Jahr 2016 um bis zu fünf Jahre verlängert.

Am Sekundärhandel für Emissionsberechtigungen hält die ICE circa 94 % des Marktes. Die verbleibenden Handelsvolumina entfallen im Wesentlichen auf die EEX Group.

### Clearing-Services

Das Segment Clearing-Services beinhaltet das Clearing für jene Partnerbörsen, die nicht der EEX Group angehören. Im Geschäftsjahr 2019 waren das die ungarische HUPX/HUDEX, die norwegische NOREXECO und die irische SEMOpX. Die Volumina aus dem Clearing und der Abwicklung der Geschäfte für die HUPX/HUDEX hatten im Berichtszeitraum den gleichen

Umfang wie im Jahr 2018. Die gehandelten Volumina der NOREXECO verzeichneten hingegen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

### Volumina Clearingkooperationen

	2019	2018	Veränderung
HUPX/HUDEX (in TWh)	27	26	+4 %
SEMOpX (in TWh)	43	10	+321 %
NOREXECO (in Tsd. T)	47	54	-14 %

Im Oktober 2018 startete die irische Strombörse SEMOpX in Zusammenarbeit mit dem irischen Übertragungsnetzbetreiber EirGrid, dem nordirischen Übertragungsnetzbetreiber SONI und der EPEX. Seitdem übernimmt die ECC in ihrer Funktion als zentrale Gegenpartei das Clearing und die Abwicklung aller an den irischen und nordirischen Day-ahead- und Intraday-Märkten getätigten Transaktionen.

### Global Commodities

Im Bereich Global Commodities erzielte die EEX Group ein Erlöswachstum von 65 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das Fracht-Segment zurückzuführen, welches in jedem Quartal zwei- bis dreistellige Zuwachsraten erzielte. Ausschlaggebend für das anhaltende organische Wachstum waren ein Anstieg der Marktteilnehmer, Verbesserungen bei Vertrieb und Konnektivität, die Erhöhung der Positionslimite sowie ein erweitertes Produktportfolio. Zudem konnten die Handelsvolumina für die Eisenerzkontrakte auf der Plattform der EEX Asia um 37 % gesteigert werden. Rückläufig hingegen zeigten sich die Volumina von Futures auf Schiffsdiesel und Düngemittel sowie sonstige Futures.

### Handelsvolumina Global Commodities

		2019	2018	Veränderung
Fracht (Futures/Optionen)	Kontrakte	74.776	35.715	+109 %
Eisenerz	Tsd. t	236.890	172.541	+37 %
Schiffsdiesel	Tsd. t	90	397	-77 %
Düngemittel	Tsd. t	53	311	-83 %
andere	Tsd. t	18	175	-90 %

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2019 für die Weiterentwicklung des Bereiches Global Commodities war die Vereinbarung zur Übernahme des Futures- und Optionsgeschäfts der NFX durch die EEX Group. Die erste Migration des Fracht-Open-Interest von der NFX zur ECC wurde bereits im Dezember erfolgreich abgeschlossen. Weitere sogenannte Matching Sessions sind für 2020 geplant.

### Agrarprodukte

Auch im Geschäftsfeld der Agrarprodukte konnte die EEX Group im Geschäftsjahr 2019 ihre Umsatzerlöse steigern. Während bei den Futures auf Milchprodukte weniger Kontrakte als im Jahr zuvor umgesetzt wurden, erreichte die EEX im Handel mit Futures auf Veredelungskartoffeln ein Wachstum von 16 %.

### Handelsvolumina Agrarprodukte

Kontrakte	2019	2018	Veränderung
Veredelungskartoffeln	39.601	34.248	+16 %
Milchprodukte	17.524	26.003	-33 %

Zur Verbesserung des Marktangebotes für Milchprodukte führte die EEX im Jahr 2019 die Konsultationsphase mit der E-Commerce-Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) zur Gründung eines Joint Ventures fort. Ziel der Kooperation ist der Aufbau eines Auktionsmechanismus für europäische Milchprodukte in Europa.

### Handels- und Clearingteilnehmer

Die nachfolgende Tabelle stellt die Handelsteilnehmer je Börse (ohne Eliminierung von Überschneidungen) per 31. Dezember 2019 dar:

### Handelsteilnehmer je Börse

	2019	2018	Veränderung
EEX	288	262	+10 %
EPEX	300	289	+4 %
Powernext	252	245	+3 %
EEX Asia	80	82	-2 %
PXE	16	16	+/-0 %
Nodal	88	74	+19 %

Die Anzahl der Clearingmitglieder der ECC belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2019 auf insgesamt 31 (26 General-Clearingmitglieder und fünf Direct-Clearingmitglieder), verglichen mit 25 Clearingmitgliedern zum Stichtag 2018. Zudem waren 35 Teilnehmer zum Direct Clearing Participant (DCP) Model zugelassen (2018: 30). Die Anzahl der Nicht-Clearingmitglieder stieg per Jahresende auf 512. An der Nodal Clear waren zum Stichtag 13 Clearingmitglieder zugelassen.

### Ertragslage

Das Wachstum der Handelsvolumina der EEX Group schlägt sich entsprechend in der Ertragslage nieder. Die Umsatzerlöse der EEX Group beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 304.212 T€ und konnten damit um 36.559 T€ bzw. um 14 % gesteigert werden. Das Erlöswachstum wurde begleitet von einem 18-prozentigen Kostenwachstum, sodass das resultierende Betriebsergebnis von 98.064 T€ um insgesamt 6.087 T€ (7 %) über dem Vorjahreswert lag. Der Konzernjahresüberschuss belief sich im Jahr 2019 auf 67.292 T€ und erhöhte sich gegenüber 2018 um 581 T€ (1%).

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Jahres 2019 enthält erstmals auch die Werte der im Geschäftsjahr neu konsolidierten Tochtergesellschaft Grexel. Auf die wesentlichen Effekte wird im Folgenden separat eingegangen.

## Umsatzerlöse und Nettoerlöse

Die Umsatzerlöse der EEX Group setzen sich aus Transaktionsentgelten im Zusammenhang mit dem Trading, dem Clearing und der Abwicklung von Handelsgeschäften sowie aus sonstigen Umsatzerlösen zusammen. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder im Jahr 2019 und spiegeln die im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ beschriebene Entwicklung wider:

### Umsatzerlöse je Geschäftsfeld

in T€	2019	Anteil	2018	Veränderung
Transaktionserlöse:				
Strom Termin Europa	92.884	31 %	76.647	+21 %
Strom Spot Europa	72.654	24 %	72.585	+/-0 %
Erdgas Europa	55.119	18 %	44.888	+23 %
US Commodities	20.358	7 %	11.563	+76 %
Umweltprodukte Europa	4.120	1 %	8.091	-49 %
Clearing-Services	1.344	0,4 %	941	+46 %
Global Commodities	594	0,2 %	360	+65 %
Agrarprodukte	384	0,1 %	371	+4 %
Sonstige Umsatzerlöse:				
Market-Data-Services	7.649	3 %	6.600	+16 %
Registry-Services	6.452	2 %	4.928	+31 %
Sonstiges	42.664	14 %	40.707	+5 %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>304.212</b>	<b>100 %</b>	<b>267.654</b>	<b>+14 %</b>

Die Nettoerlöse ergeben sich neben den Umsatzerlösen aus den Nettoerträgen aus dem Bankgeschäft (11.453 T€), aus den sonstigen betrieblichen Erträgen (1.259 T€) sowie aus den variablen Kosten (-31.352 T€). Letztere beinhalten leistungsbezogene Erstattungen an bestimmte Marktteilnehmer wie Market Maker oder Broker. Sie erhöhten sich im Geschäftsjahr um 6.109 T€, vor allem bedingt durch die gestiegenen Umsatzerlöse im Strom-Terminmarkt und im Gasmarkt.

Insgesamt erreichten die Nettoerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr 285.572 T€, was einem Anstieg um 32.964 T€ (13 %) gegenüber dem Vorjahr entspricht.

### Nicht variable Aufwendungen

Die Summe der in das Betriebsergebnis eingehenden nicht variablen Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) stieg im Berichtszeitraum um 26.877 T€ auf 187.508 T€ und damit um 17 %.

Aufgrund des geplanten Personalaufbaus sowie der Integration der Mitarbeiter von Grexel stieg der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 76.089 T€ (Vorjahr: 65.513 T€).

Die Abschreibungen lagen mit 23.053 T€ um 3.417 T€ über dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf die erstma-

ligen planmäßigen Abschreibungen der Nutzungsrechte aus langfristigen Leasingverträgen gemäß IFRS 16 im Jahr 2019 zurückzuführen. Zudem enthält der Wert 2019 die zusätzlichen Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation der Grexel bilanzierten Vermögenswerte. Dem gegenüber stehen erhöhte Abschreibungen im Geschäftsjahr 2018 durch die Verkürzung der geplanten Nutzungsdauer mehrerer IT-Systeme vor dem Hintergrund einer bevorstehenden Aktualisierung der technologischen Basis sowie eine einmalige außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte der EEX Asia.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen um 12.884 T€ über denen des Vorjahres. Hierzu zählen unter anderem Aufwendungen für die Weiterentwicklung und den Betrieb der IT-Infrastruktur durch externe Dienstleister, Beratungsaufwendungen sowie Aufwendungen für sonstige Infrastruktur und Marketing. Ferner enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten für die Standorte und Büros der EEX Group, nicht abzugsfähige Umsatzsteuer sowie Reisekosten, die hauptsächlich im Rahmen von Vertriebsaktivitäten anfielen. Bereinigt um die Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund der Umgliederung von Mietkosten in die Abschreibungen im Rahmen des IFRS 16, lagen die gesamten Betriebskosten um 16.560 T€ über denen des Vorjahres.

Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- Maßnahmen zur Erfüllung der steigenden regulatorischen Anforderungen und Verbesserung der Robustheit und Sicherheit der IT-Systemlandschaft
- die zielgerichtete Anpassung der IT-Infrastruktur und der IT-Prozesse vor dem Hintergrund von Wachstum und Erweiterung der Geschäftsfelder
- das Wachstum der gesamten Unternehmensgruppe und die daraus resultierenden steigenden Kosten für Infrastruktur und Reisetätigkeiten

#### Weitere Ertragspositionen

Das Finanzergebnis lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 216 T€ und damit um 139 T€ unter dem Vorjahreswert.

Im Ergebnis aus der Equity-Methode (-305 T€) zeigen sich die Erträge der innerhalb der EEX Group nach dem At-Equity-Verfahren bilanzierten Beteiligungen. Sie umfassen das Ergebnis der SEEPEX, eines Joint Ventures unter Beteiligung der EPEX.

#### Ergebniskennzahlen

Mit 98.064 T€ lag das Betriebsergebnis (EBIT) um 6.087 T€ bzw. 7% über dem Vorjahreswert. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und des Ertrages aus der Equity-Methode sowie nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (30.683 T€) ergab sich ein Konzernjahresüberschuss von 67.292 T€.

Die im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ bereits eingeführte Kennzahl „adjustierter Jahresüberschuss“ erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wert von 58.969 T€ und konnte damit um 10% gesteigert werden. Der Jahresüberschuss wurde dabei reduziert um die Ergebnisanteile der Minderheitsaktionäre sowie um transaktionsbedingte Einmaleffekte z. B. im Zusammenhang mit dem Erwerb von Grexel sowie der Integration der Powernext in die EEX. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Ergebnisbeiträge der Geschäftsfelder Strom Termin Europa, Erdgas Europa und US Commodities zurückzuführen.

Die EBIT-Marge als Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zu den Umsatzerlösen betrug 32% und lag damit um zwei Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalrendite vor Steuern lag mit 21% ebenfalls geringfügig unter dem Vorjahresniveau (22%). Sie berechnet sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zum Eigenkapitalbestand des Konzerns zu Beginn des Berichtszeitraumes.

## Vermögenslage

#### Entwicklung der Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte der EEX Group auf 387.156 T€ (Vorjahr: 368.320 T€). Sie setzten sich zusammen aus immateriellen Vermögenswerten (205.303 T€),

Geschäfts- oder Firmenwert (134.326 T€), Sachanlagen (27.547 T€), aktiven latenten Steuern (8.387 T€), derivativen Finanzinstrumenten (6.580 T€) sowie Anteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen (5.013 T€).

Die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte wurde maßgeblich getrieben von folgenden Positionen:

- Rückgang der derivativen Finanzinstrumente um 22.992 T€: Hierbei handelt es sich um die von der ECC geclearten Optionen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst wurden. Der Zeitwert wird mittels des aktuellen Börsenpreises der offenen Positionen ermittelt. Da die ECC als zentraler Kontrahent für die verschiedenen Märkte der EEX Group agiert, steht diesem Vermögenswert eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe gegenüber.
- Wachstum der Sachanlagen um 21.248 T€: Der Anstieg der Sachanlagen lässt sich im Wesentlichen auf die Erfassung der Nutzungsrechte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 zurückführen.
- Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um 10.744 T€: Ursache für das Wachstum der immateriellen Vermögenswerte im Jahr 2019 sind die laufenden Investitionen in die IT-Systeme der Gruppe.

Die Aktivseite der Bilanz ist maßgeblich geprägt durch kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 4.814.183 T€ (Vorjahr: 6.749.078 T€).<sup>6</sup> Diese umfassen vor allem Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung (4.322.059 T€), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (250.151 T€), Zahlungsmittel und -äquivalente (168.985 T€), derivative Finanzinstrumente (59.828 T€) sowie sonstige Vermögenswerte (13.138 T€). Wesentliche Veränderungen der kurzfristigen Vermögenswerte ergaben sich bei folgenden Positionen:

- Rückgang der Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung um 1.582.201 T€: Diese beinhalten zum einen die im Clearinggeschäft der ECC und der Nodal Clear durch die Clearingteilnehmer hinterlegten Barsicherheiten. Zum anderen sind in der Position die Eigenbeiträge zum Clearingfonds der ECC sowie der Nodal Clear enthalten. Der Rückgang lässt sich mit sinkenden Margin-Anforderungen, bedingt durch sinkende Volatilitäten zum Jahresende, erklären. Dem Vermögenswert steht eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe gegenüber.
- Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 335.168 T€: Diese Position beinhaltet im Wesentlichen den stichtagsbedingten Ausweis von Forderungen aus der physischen Erfüllung von Strom- und Gaskontrakten seitens der ECC Luxemburg. Auch hierfür existiert eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe auf der Passivseite der Bilanz.

<sup>6</sup> Die Bilanz enthält einige Positionen, die sich aufgrund der Eigenschaft der ECC und der Nodal Clear als zentrale Kontrahenten im Clearinggeschäft in identischer Höhe auf der Aktiv- und Passivseite gegenüberstellen. Auf die bereinigten Positionen wird in einem folgenden Unterabschnitt näher eingegangen.

### Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital

Die Vermögenswerte der EEX Group wurden finanziert durch Eigenkapital in Höhe von 516.827 T€ (Vorjahr: 474.135 T€) sowie durch Fremdkapital in Höhe von 4.684.513 T€ (Vorjahr: 6.643.262 T€). Das Fremdkapital setzte sich zusammen aus langfristigen Schulden in Höhe von 57.823 T€ (Vorjahr: 61.210 T€) sowie kurzfristigen Schulden in Höhe von 4.626.689 T€ (Vorjahr: 6.582.052 T€).

Das Wachstum des Eigenkapitals im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigt die teilweise erfolgte Thesaurierung des Gewinns des Jahres 2018. Die Rücklagen stiegen hierdurch um 32.714 T€ an. Gleichzeitig erhöhten sich die erwirtschafteten Ergebnisse um 8.638 T€ sowie das sonstige Ergebnis um 3.272 T€. Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter reduzierte sich hingegen um 1.932 T€.

Zum Bilanzstichtag setzten sich die langfristigen Schulden weitestgehend aus den passiven latenten Steuern (31.019 T€), den Leasingverbindlichkeiten (18.158 T€) sowie den derivativen Finanzinstrumenten (6.580 T€) zusammen. Darüber hinaus enthielten sie langfristige Rückstellungen (1.767 T€) und langfristige Verbindlichkeiten (300 T€). Der Rückgang der langfristigen Schulden zeigt im Wesentlichen die Entwicklung des Optionshandels an den Handelsplätzen der EEX Group, der sich analog zur Aktivseite der Bilanz in den derivativen Finanzinstrumenten mit einem Rückgang in Höhe von 22.992 T€ widerspiegelt. Kompensiert wurde der Rückgang teilweise durch die neu hinzugekommenen Leasingverbindlichkeiten aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Die kurzfristigen Schulden sind maßgeblich geprägt von den Bardepots der Marktteilnehmer in Höhe von 4.289.221 T€, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 246.960 T€ und den derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 59.828 T€. Weiterhin enthalten die kurzfristigen Schulden sonstige Verbindlichkeiten, kurzfristige Rückstellungen und Leasingverbindlichkeiten. Wesentliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Kreditinstituten bestehen zum Abschlussstichtag nicht. Die Entwicklung der kurzfristigen Schulden ist weitestgehend geprägt von folgenden Positionen:

- Rückgang der Bardepots der Marktteilnehmer um 1.586.045 T€: Hier handelt es sich um die Gegenposition zu den Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte.
- Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 325.222 T€: Diese Position stellt die Gegenseite zum stichtagsbezogenen Ausweis von Forderungen aus der physischen Erfüllung von Strom- und Gaskontrakten der ECC Luxemburg auf der Aktivseite der Bilanz dar.
- Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 30.123 T€: Diese Position beinhaltet die Rückzahlung eines Kredites an die Deutsche Börse AG.

### Bereinigung der Bilanzsumme um clearingspezifische Sachverhalte

Die Bilanz enthält einige Positionen, die sich aufgrund der Eigenschaft der ECC und der Nodal Clear als zentrale Kontrahenten im Clearinggeschäft in identischer Höhe auf der Aktiv- und Passivseite gegenüberstehen. Zentrale Kontrahenten treten zwischen die ursprünglichen Kontrahenten eines Geschäfts und ersetzen dabei das ursprüngliche Geschäft zwischen diesen beiden Kontrahenten durch zwei Einzelgeschäfte mit dem zentralen Kontrahenten. Im Folgenden wird die um diese Positionen bereinigte Bilanzsumme hergeleitet, um darauf basierend aussagekräftige Kennzahlen zur Beurteilung der Kapitalstruktur und Rentabilität der EEX Group zu bestimmen.

Zum einen stehen den in der Position Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung enthaltenen Barsicherheiten der Clearingteilnehmer in Höhe von 4.289.221 T€ (Vorjahr: 5.875.265 T€) kurzfristige Schulden aus den Bardepots der Marktteilnehmer in identischer Höhe gegenüber. Zum anderen sind stichtagsbedingte Kundensalden des Abwicklungsgeschäfts von 206.830 T€ (Vorjahr: 521.196 T€) enthalten. Hierbei handelt es sich um den stichtagsbedingten Ausweis von Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Nominierung von Strom und Erdgas. Ferner sind die kurz- und langfristigen derivativen Finanzinstrumente aus der Bilanzierung der Zeitwerte der Optionen jeweils auf der Aktiv- und Passivseite in Höhe von insgesamt 66.408 T€ (Vorjahr: 102.674 T€) erfasst. Nach Abzug dieser Positionen betrug die bereinigte Bilanzsumme zum Ende des Berichtszeitraumes 606.043 T€ (Vorjahr: 589.268 T€) und die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 85% (Vorjahr: 80%). Die hohe Eigenkapitalquote ist Ausdruck der hohen Ertragskraft der EEX und einer Finanzierungsstrategie, die grundsätzlich auf eine weitgehende Unabhängigkeit von Fremdkapitalgebern ausgerichtet ist.

Die Fremdkapitalquote als Anteil der langfristigen und kurzfristigen Schulden an der bereinigten Bilanzsumme sank auf 15% (Vorjahr: 20%). Der Konzern konnte mit seinem Finanzmittelbestand und den laufenden Einnahmen jederzeit alle Ausgaben decken. Externe Kredite wurden im Geschäftsjahr 2019 nicht aufgenommen, die Kreditlinien bleiben jedoch zur potenziellen Finanzierung künftiger strategischer Projekte weiterhin bestehen.

### Finanzlage

Die Ausstattung des Konzerns mit liquiden Mitteln blieb im Berichtsjahr annähernd konstant. Sie ist insbesondere im Falle des Clearinghauses ECC geprägt durch die hohen Anforderungen an die haftende Eigenkapitalausstattung gemäß EMIR, die Finanzmittel binden.

Zum Abschlussstichtag belief sich der Finanzmittelbestand der EEX Group auf 168.986 T€, was einem leichten Rückgang von 7.513 T€ gegenüber dem Vorjahr (176.498 T€) entspricht. Der Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände, Bankguthaben in laufender Rechnung sowie kurzfristig verfügbare

<sup>7</sup> Ausweis der Rücklagen und erwirtschafteten Ergebnisse wurde als Nachtrag angepasst.

Geldanlagen, verringert um die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus Kontokorrentkrediten.

Die Entwicklung des Finanzmittelbestands war getrieben vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 86.903 T€. Hieraus konnten die Abflüsse von Finanzmitteln aus der Finanzierungstätigkeit der EEX Group in Höhe von 57.920 T€ sowie aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 37.652 T€ finanziert werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit umfasst den erwirtschafteten Jahresüberschuss (67.292 T€), bereinigt um nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Diese belaufen sich auf 19.611 T€ und beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen und Veränderungen von Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Die aus der Investitionstätigkeit aus der EEX Group im Berichtsjahr abgeflossenen Mittel umfassen einerseits Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (-21.101 T€), vor allem in die IT-Infrastruktur der EEX Group, sowie andererseits Investitionen in assoziierte Unternehmen in Höhe von 5.022 T€ und Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 2.428 T€. Weiterhin zeigen sich hier die Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen. Diese betreffen den Erwerb von Grexel und belaufen sich auf 9.101 T€.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der EEX Group umfasst die Rückführung von aufgenommenen Mitteln zur kurzfristigen Finanzierung in Höhe von 30.000 T€ sowie die Dividendenzahlung an Aktionäre der EEX AG in Höhe von 16.220 T€ und an nicht beherrschende Gesellschafter in Höhe von 11.700 T€.

Aufgrund der komfortablen Finanzmittelausstattung und der guten Innenfinanzierungskraft erwartet die EEX Group für das Geschäftsjahr 2020 – wie schon in den Vorjahren – keine Liquiditätsengpässe und kann auch künftig die geplanten Ausgaben tätigen, die zum Erhalt und für den weiteren Ausbau der guten Wettbewerbsposition notwendig sind. Zudem bestehen gruppeninterne und externe Kreditlinien, die kurzfristig aufkommende, zusätzliche Liquiditätsbedarfe abdecken können.

## Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Wie im Abschnitt „Unternehmenssteuerung“ beschrieben, nutzt das Management der EEX Group im Wesentlichen die Erfolgsgrößen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Jahresüberschuss sowie (Netto-)Umsatzerlöse und Fixkosten zur Steuerung der Gesellschaft. Eine detaillierte Beschreibung deren Entwicklungen wurde in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren dienen der EEX Group insbesondere die Handelsvolumina, Marktanteile sowie die Anzahl der Handels- und Clearingteilnehmer. Die Entwicklungen der Steuerungsgrößen sind im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ dargestellt.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage durch die Unternehmensleitung

Der Vorstand der EEX Group ist mit dem Geschäftsverlauf des Jahres 2019 sehr zufrieden. Die Gruppe konnte ihre Umsatz- und Ergebniszahlen des Vorjahres erneut in nahezu allen Geschäftsfeldern deutlich übertreffen, was angesichts des herausfordernden Marktumfeldes und der anhaltenden Unsicherheiten im Markt besonders erfreulich ist.

Die Finanzlage der EEX Group im Jahr 2019 schätzt der Vorstand als äußerst solide ein. Das Unternehmen erzielte aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen hohen Cashflow. Die hohe Eigenkapitalquote sowie die damit verbundene komfortable Liquiditätsausstattung sind wesentliche Voraussetzungen, um das organische und anorganische Wachstum auch künftig aus eigener Kraft finanzieren zu können.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Lageberichts sind die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihre Finanzkraft unverändert sehr gut. Da allerdings weiterhin nennenswerte Unsicherheiten und Risiken bestehen, können Rückschläge bei der Fortsetzung des Wachstumskurses nicht ausgeschlossen werden.

## 3. Risiko- und Chancenbericht

### Risikomanagement

#### Aufbauorganisation

Der Vorstand der EEX richtete gemäß den Vorgaben des § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem ein, das den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkennt und entsprechend adressiert.

Die operative Zuständigkeit für die Ausgestaltung des Risiko-frühwarnsystems der EEX Group liegt beim Chief Financial Officer (CFO) der EEX. Die einzelnen Gruppengesellschaften sind für das Risikomanagement weitgehend selbst verantwortlich. Für Risiken, die einer Gruppenkoordination bedürfen, werden vom Vorstand der EEX Mindeststandards für alle Gruppengesellschaften vorgegeben. Je nach Größe verfügen die einzelnen Gesellschaften dazu über eine eigene Risikocontrolling-Einheit, die für die Berichterstattung innerhalb der jeweiligen Gruppengesellschaft zuständig ist. Basierend auf den Risikoberichten der einzelnen Risikocontrolling-Einheiten erstellt die Gruppen-Risikocontrolling-Funktion für den Vorstand und den Aufsichtsrat quartalsweise einen Risikobericht für die EEX Group. Für wesentliche Veränderungen der Risikolage besteht eine Ad-hoc-Reporting-Pflicht des Vorstands an den Aufsichtsrat.

Die EEX Group verwendet den Value-at-Risk (VaR) Ansatz zur Quantifizierung aller wesentlichen Risiken. Das erforderliche ökonomische Kapital (Required Economic Capital – REC) wird auf einem Konfidenzniveau von 99,9% und für ein Zeitfenster von 12 Monaten ermittelt.

Das dem Kapitalbedarf gegenüberstehende Risikodeckungspotenzial besteht im Wesentlichen aus dem bilanzierten Eigenkapital. Zur Risikosteuerung ermittelt die EEX Group regelmäßig die Kennzahl REC im Verhältnis zum Risikodeckungspotenzial, die sogenannte Auslastung der verfügbaren Risikotragfähigkeit.

Die Ergebnisse der VaR-Berechnung werden regelmäßig berichtet und im Rahmen der Risikosteuerung verwendet. Die Berichterstattung enthält neben der Quantifizierung der Risiken auch qualitative Angaben zum Risikoprofil in Form von Risikoindikatoren oder Analysen zu realisierten Verlusten. Risikorelevante Ereignisse werden umfassend erläutert und mögliche Gegenmaßnahmen beschrieben.

Die Interne Revision stellt durch unabhängige Prüfungen sicher, dass die Risikocontrolling- und Risikomanagement-Funktionen angemessen sind.

#### Rahmenbedingungen

Die Risikosituation der EEX Group ist durch ihre Geschäftsfelder bestimmt. Zum einen betreiben die Gesellschaften der EEX Group elektronische Marktplätze für Termin- und Spotgeschäfte in verschiedenen Commodities. Aufgrund der

komplexen Anforderungen an den IT-Betrieb, unter anderem wegen des 24/7-Handels für Spotgeschäfte in Strom und Gas, ist das operative Risiko neben Geschäftsrisiken eine dominierende Komponente in der Risikosteuerung. Zum anderen ist für die Clearinghäuser der EEX Group (ECC und Nodal Clear) aufgrund ihrer Tätigkeit als zentrale Kontrahenten das Ausfallrisiko ihrer Clearingmitglieder von hoher Bedeutung für die Risikosteuerung.

Die Gesellschaften der EEX Group operieren zudem in einem technisch zunehmend anspruchsvollen und von regulatorischen Vorgaben bestimmten Umfeld. Daraus ergeben sich sowohl operationelle Risiken als auch Geschäftsrisiken, da negative Auswirkungen auf das Handelsverhalten der Marktteilnehmer nicht ausgeschlossen werden können. Hinzu kommt ein von erhöhten Risiken geprägtes Umfeld, wobei hier insbesondere die Niedrigzinsphase die Risiken für die Stabilität der europäischen Finanzinstitutionen erhöhte.

#### Risikostrategie und Risikosteuerung

Die EEX Group richtet ihre Risikosteuerung an ihrem Geschäftsmodell sowie an ihrer Unternehmensstrategie aus. Ziel der Risikosteuerung ist, sicherzustellen, dass Risiken entsprechend den aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen bewusst gesteuert werden und nicht zu einer Bestandsgefährdung der EEX Group führen. Für das Risikomanagement wurden entsprechende Mindeststandards etabliert. Durch strenge Risikobegrenzung im Kundengeschäft im Rahmen des Clearings, laufende Controlling-Berichte sowie durch Profitabilitätsanalysen von neuen Projekten bzw. Märkten wird ein angemessenes Verhältnis von Risiko zu Rendite sichergestellt.

Das Risikomanagementsystem ist in sämtlichen Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssystemen in den einzelnen Gesellschaften der EEX Group sowie auf Gruppenebene integriert. Wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems sind auch die interne Revision sowie die jeweiligen Compliance-Abteilungen der einzelnen Gesellschaften. Basis für das Risikomanagementsystem sind die systematische Identifikation, Bewertung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken. Entsprechende Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten sind in gruppenweit gültigen Richtlinien geregelt.

#### Wesentliche Risiken

Im Berichtsjahr sah die EEX Group die wesentlichen Risiken, die bei Eintritt relevante nachteilige Auswirkungen auf die Gruppe und ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, in den nachfolgend beschriebenen Risikoarten.

#### Risikoprofil

Das Risikoprofil der EEX Group bestimmt sich durch die Gesamtrisikoposition gemessen am ökonomischen Kapitalbedarf, berechnet für das Kredit-, Markt-, operationelle und Geschäftsrisiko für das Jahresende 2019 mit einem Konfidenzniveau von 99,9% und einem Zeitfenster von 12 Monaten. Zur Ermittlung

der Gesamtrisikoposition werden Diversifikationseffekte zwischen den Risikoklassen nicht in Betracht gezogen. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 lag die Risikodeckungsmasse bei 340 Mio. € (Vorjahr: 311 Mio. €).

### Gesamtrisikoposition (gemessen am ökonomischen Kapitalbedarf)

in %	31.12.2019	31.12.2018
Adressausfallrisiko	7	5
Marktrisiko	0	0
Operationelles Risiko	50	40
Geschäftsrisiko	43	55
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Auslastung der Risikodeckungsmasse</b>	<b>59</b>	<b>71</b>

#### Adressausfallrisiko

Das Adressausfallrisiko bemisst das Risiko, dass Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen können und dies für die EEX Group zu einem Verlust führt. Die wesentlichen Adressausfallrisiken treten bei den Clearinghäusern der EEX Group (ECC und Nodal Clear) auf. Die ECC ist nach der europäischen Regulierung ein zentraler Kontrahent für OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (EU-Verordnung Nr. 648/2012) sowie ein Institut im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 12 KWG. Die Nodal Clear ist durch die U.S. Commodity Futures Trading Commission (CFTC) als Derivatives Clearing Organization (DCO) reguliert und durch die ESMA als Clearinghaus aus Drittstaaten innerhalb der EU anerkannt. In dieser Funktion treten die Clearinghäuser zwischen Käufer und Verkäufer und tragen das Ausfallrisiko beider Seiten für alle an ihren Märkten abgeschlossenen oder zum Clearing registrierten Geschäfte. Die Risikostrategie der Clearinghäuser besteht darin, dieses Ausfallrisiko jederzeit mit einem hohen Sicherheitsniveau durch ihr Margin-System, den Clearingfonds sowie eigene finanzielle Ressourcen zu besichern. Anhand eines regelmäßigen Backtestings wird die Güte des Margin-Systems fortlaufend überprüft. Mit täglichen Stresstests simulieren die Clearinghäuser das Adressausfallrisiko beim Ausfall von zwei Clearingmitgliedern bei extremen, aber plausiblen Marktbedingungen und passen den Clearingfonds sowie die eigenen finanziellen Ressourcen so an, dass das Adressausfallrisiko auch unter diesen Bedingungen abgedeckt ist.

Ein potenzielles Adressausfallrisiko ergibt sich weiterhin durch die Anlage von Finanzmitteln der einzelnen Gruppengesellschaften. Gemäß Anlage-Richtlinie der EEX Group werden Mittel ausschließlich bei von der Gruppe anerkannten Instituten mit geringem Ausfallrisiko und geringem Länderrisiko angelegt. Für die Anerkennung entwickelte die EEX Group ein internes Scoring-Verfahren. Die Margin-Sicherheiten der Clearinghäuser werden auch als Reverse-Repo-Geschäfte gegen Wertpapiersicherheiten mit hoher Bonität und Liquidität

angelegt. Die ECC hat zudem Zugang zur Zentralbank und kann Euro-Sicherheiten auch dort verwahren.

Ausfallrisiken resultieren weiterhin daraus, dass Handelsteilnehmer die fälligen Transaktionsentgelte nicht zahlen. Daher wird die Bonität der Handelsteilnehmer fortlaufend anhand von Finanzkennzahlen sowie – wenn vorhanden – von Rating-Informationen überwacht. Bei der Nodal Exchange hingegen werden die Transaktionserlöse von den Clearingmitgliedern als zentrale Kontrahenten eingezogen, die ebenfalls einer fortlaufenden Überprüfung der Bonität durch die Nodal Exchange unterliegen.

In Bezug auf die EEX Group bestehen nur geringfügige Länderrisiken, da der Großteil der Umsatzerlöse von Handelsteilnehmern innerhalb der EU bzw. der Freihandelszone EFTA sowie Nordamerikas erzielt wird.

#### Marktpreisrisiko

Unter Marktpreisrisiken versteht man ungünstige Wertveränderungen von Vermögenswerten aufgrund von Änderungen bewertungsrelevanter Marktparameter, wie z. B. Börsenkursen. Marktpreisrisiken sollen gemäß der Anlage-Richtlinie weitgehend vermieden werden. Aufgrund der grundsätzlich ausgeglichenen Positionen treten Marktpreisrisiken im Clearinggeschäft nicht auf. Die aus dem übrigen Geschäftsbetrieb resultierenden Marktpreisrisiken (hauptsächlich Fremdwährungsrisiken) sind unwesentlich und werden situationsgerecht z. B. durch den Abschluss entsprechender Hedging-Geschäfte gesteuert. Das Fremdwährungsrisiko aus dem Beteiligungsergebnis der Nodal Exchange wird beobachtet und, falls notwendig, situativ abgesichert.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen der EEX Group zu einem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt. Innerhalb der EEX Group entstehen aus dem operativen Geschäft keine wesentlichen Fristinkongruenzen. Der Finanzierungsbedarf für laufende Aufwendungen und Investitionen wird im Rahmen der Mittelfristplanung auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften identifiziert und adressiert. Etwaige ungeplante Finanzierungslücken werden innerhalb der Konzerngesellschaften durch das Vorhalten von Liquiditätsreserven gemäß der Investment-Richtlinie der EEX Group geschlossen bzw. vermieden. Das strukturelle Liquiditätsrisiko wird im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung sowie des laufenden Liquiditätsmanagements überwacht. Ziel ist dabei, die Liquiditätsreserven und Kreditlinien so festzulegen, dass die Liquidität in jedem Fall gewährleistet ist. Die Investment-Richtlinie erfordert, dass die Konzerngesellschaften mindestens 25 % ihrer Betriebsausgaben in liquiden Mitteln vorhalten und erlaubt die Anlage freier Liquiditätsreserven nur bei Kontrahenten mit guter Bonität und innerhalb genehmigter Grenzen. Zudem wird die maximale Laufzeit derart begrenzt, dass eine ausreichende Liquidität bei kurzfristigem Bedarf gewährleistet ist.

Das Risiko des Ausfalls eines Clearingmitglieds sowie die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Liquidität werden bei der ECC gemäß den Anforderungen aus Artikel 44 des EMIR-Ausführungsgesetzes in Verbindung mit der delegierten Verordnung (EU) Nr. 153/2013 gesteuert. Bei Nodal Clear erfolgt die Steuerung gemäß den Regelungen der CFTC. Nodal Clear akzeptiert dabei für Einzahlungen in Garantiefonds und für die internen Margin-Sicherheiten nur Bargeld. Für die Kunden-Margin-Sicherheiten werden durch Nodal Clear sowohl Bargeld als auch Garantien mit entsprechenden Obergrenzen für die Clearingmitglieder und mit entsprechenden Anforderungen an die ausstellenden Banken angenommen.

Die ECC erstellt täglich einen Liquiditätsbericht über die vorhandenen liquiden Ressourcen sowie über den Liquiditätsbedarf im Stresstest-Szenario. Zudem werden die potenziellen Quellen für Liquiditätsrisiken im quartalsweise aktualisierten Liquiditätsplan erfasst und dem Vorstand vorgelegt.

Ein Marktliquiditätsrisiko besteht bei der EEX Group grundsätzlich nicht, da die EEX Group über kein Investmentportfolio mit Wertpapieren verfügt.

### Operationelles Risiko

Als operationelle Risiken werden potenzielle Schäden durch Störungen der verwendeten IT-Systeme, unangemessene Gestaltung interner Prozesse, Fehler von Mitarbeitern, Fehler bzw. Ausfall externer Dienstleister sowie Schäden aus Projektrisiken bezeichnet. Aufgrund des hohen Automatisierungsgrads bei der Verarbeitung von Geschäftsvorfällen bei einer gleichzeitig großen Anzahl von Transaktionen resultieren die wesentlichen operativen Risiken der EEX Group aus Störungen der verwendeten IT-Systeme. Da wesentliche Bestandteile dieser Systeme durch externe Dienstleister betrieben werden, sind auch Fehler und der Ausfall externer Dienstleister eine wesentliche Risikoquelle. Die Steuerung der Verfügbarkeitsrisiken wird durch ein Business Continuity Management unterstützt. Dieses beinhaltet Regelungen für die Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen und technischer Infrastruktur sowie den Ausfall von Mitarbeitern in Kernfunktionen, etwa aufgrund von pandemiebasierten Ereignissen, wie beispielsweise der Virusinfektion SARS-CoV-2 („Coronavirus“). Die Situation wird auf Basis des Incident and Crisis Management Prozesses gehandhabt. Vorsichtsmaßnahmen werden zentral koordiniert, um die Kontinuität der geschäftskritischen Abläufe sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sicherzustellen. Die Backup-Lokationen werden regelmäßig getestet und ein Fernzugriff zur Verfügung gestellt.

Ein wichtiges Ziel der Risikostrategie ist die Minimierung operationeller Risiken durch Nutzung anerkannter Methoden für Systementwicklung, Testverfahren und Betrieb. Die EEX Group erbringt Kerndienstleistungen entweder selbst oder lässt diese durch ausgewählte, spezialisierte externe Partner erbringen. Einzelne Dienstleistungen werden auch durch spezialisierte Unternehmen der Gruppe Deutsche Börse erbracht. Die Qualität der Dienstleister wird im Rahmen der Auswahlprozesse sowie fortlaufend auf Grundlage verein-

barter Service-Level-Agreements überprüft. Weiterhin sind Backup-Prozesse für kritische Geschäftsprozesse implementiert. Durch Prüfungen der internen Revision sowie durch den gezielten Einsatz externer Spezialisten, wird die Qualität des internen Kontrollsystems regelmäßig überwacht. Für alle wesentlichen Prozesse existieren Verfahrensbeschreibungen und Kontrollschritte. Diese werden auf Checklisten dokumentiert, um die Wahrscheinlichkeit menschlicher Fehler zu verringern.

In einem jährlichen Self-Assessment werden gruppenweit operationelle Risiken identifiziert und bewertet. Diese Bewertungen stellen die Basis für die Berechnung des Required Economic Capital dar. Darüber hinaus besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Fehler aus dem kommerziellen Handeln (E&O-Versicherung).

Ein wesentliches rechtliches Risiko besteht in der Sicherstellung der Durchsetzbarkeit des rechtlichen Regelwerks der Konzerngesellschaften (im Wesentlichen die Handels- und Clearingbedingungen) in den relevanten Jurisdiktionen. Dies wird durch die Verwendung von Standard-Regelwerken in Verbindung mit standardisierten Vertragsformularen vermindert. Die Durchsetzbarkeit dieser Standard-Regelwerke wird durch interne bzw. externe Gutachten regelmäßig überprüft.

Für die laufende Überwachung sowie das Reporting von operativen Schadensfällen wird eine Schadensdatenbank geführt. In dieser werden alle operativen Vorkommnisse – auch wenn sie zu keinem direkten finanziellen Schaden geführt haben – erfasst und monatlich unter Beteiligung der zuständigen Vorstände ausgewertet. Gegebenenfalls notwendige Maßnahmen werden beschlossen und umgesetzt.

### Compliance-Risiko

Die EEX Group ist potenziellen Compliance-Risiken, vor allem im Bereich Umsatzsteuerbetrug, Vertrauensschäden aus unberechtigter Veröffentlichung von Informationen, der Nichteinhaltung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben sowie aus dem Missbrauch durch Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung ausgesetzt. Weiterhin ist sicherzustellen, dass keine Geschäfte mit natürlichen oder juristischen Personen abgewickelt werden, die auf relevanten Sanktionslisten aufgeführt sind. Zur Erkennung möglicher Risiken sind in den einzelnen Gruppengesellschaften an den relevanten Stellen Kontrollfunktionen (z. B. Compliance, Geldwäschebeauftragter, Datenschutz) eingerichtet.

Die wesentlichen Zahlungen werden in der EEX Group durch die ECC und die Nodal Clear über Clearingmitglieder oder Settlement-Banken abgewickelt. Diese unterliegen als Kreditinstitute den Regelungen des Kreditwesengesetzes oder anderer äquivalenter Bestimmungen, welche die Einrichtung von Maßnahmen gegen derartige Risiken vorsehen. Für die Clearinghäuser besteht daher nur ein geringes Risiko, zu Zwecken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung und des Betrugs missbraucht zu werden. Dieses Risiko wird in einer Risikoanalyse jährlich neu bewertet.

Darüber hinaus sollen durch Know-your-Customer-Maßnahmen auffällige Kontrahenten bereits in der Geschäftsanbahnungsphase identifiziert werden. Bei Zweifeln im Zulassungsprozess wird eine Entscheidung des Vorstands erwirkt. Ergänzend sind laufende Überwachungsprozesse bei der ECC sowie bei den Handelsüberwachungsstellen der Märkte implementiert. Alle Geschäftspartner der ECC und Nodal Clear inklusive ihrer wichtigen Beteiligungsunternehmen werden zudem laufend sowie – falls notwendig – ad hoc mit bekannten Sanktionslisten abgeglichen. Diese Maßnahmen werden durch die Funktion des Geldwäschebeauftragten in den relevanten Gruppengesellschaften überwacht.

Sensible und schutzbedürftige Informationen sind gemäß den internen Anweisungen vertraulich zu behandeln und vor fremdem Zugriff zu schützen. Zur Vermeidung von Interessenkonflikten wurden zudem für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Wohlverhaltensregelungen erlassen.

Als Mitglied der Gruppe Deutsche Börse ist die EEX Group in den gruppenweiten Datenschutz eingebunden. Maßnahmen der Informationssicherheit werden darüber hinaus in den Einzelgesellschaften der EEX Group von den jeweiligen Informationssicherheitsbeauftragten überwacht.

### Geschäftsrisiko

Unter Geschäftsrisiko werden die mittel- bis langfristig negativ auf die Ertragslage wirkenden Folgen neuer Wettbewerber, technischer Änderungen oder eines Wandels in der Produktlandschaft zusammengefasst.

Die Überwachung dieser Risiken erfolgt durch die Auswertung von Informationen zu Wettbewerbern, Kunden, Produkten und Märkten. Weiterhin werden im Rahmen von Szenario-Berechnungen die Ertragsauswirkungen auf die EEX Group geprüft.

### Konzentrationsrisiken

Neben dem Management der individuellen Risiken ist die Überwachung und Steuerung von Konzentrationsrisiken wesentlicher Bestandteil zur Gewährleistung der Stabilität der Clearinghäuser der EEX Group. Unter dem Begriff Konzentrationsrisiko versteht man potentielle Verluste, welche sich aus der Konzentration von Kontrakten in einzelnen Portfolios auf Ebene der Handelsteilnehmer bzw. Clearingmitglieder durch eine ungenügende Diversifikation hinsichtlich der akzeptierten Sicherheiten oder der Geschäftspartner ergeben können.

Konzentrationen im Hinblick auf Adressrisiken und Liquiditätsrisiken können im eigentlichen Clearinggeschäft sowie im nicht-geclearten Geschäft entstehen. Konzentrationen im Hinblick auf operationelle Risiken werden im Rahmen der Stresstestbetrachtung gesteuert. In Bezug auf Auslagerungen werden Konzentrationen von mehreren Auslagerungen an einen Dienstleister im Auslagerungsrisiko berücksichtigt.

### Regulatorische Risiken

Aufgrund des Einflusses der Energie- und Finanzmarktgesetzgebung auf die Transaktionserlöse der EEX Group, stellen Änderungen und Neuerungen in der Regulierung potenzielle Risiken für die Gruppe dar.

### RISIKO VERSCHÄRFTER REGULIERUNG IM FINANZ- UND ENERGIESEKTOR

Im Rahmen der EU-Finanzmarkttrichtlinie MiFID II standen im Geschäftsjahr 2019 vor allem die Anforderungen an die Vorhandlungs- und Handelsstransparenz für Geschäfte, die durch Trade-Registration an die Börse gebracht werden, im Mittelpunkt des Interesses der EEX. Herausforderungen für die Börsen ergeben sich dadurch, dass die gewünschten Informationen über die Gebote, die zum Abschluss des Geschäfts führen, den Börsen nicht vorliegen. Um negative Auswirkungen beispielsweise auf die Handelsliquidität zu vermeiden, erarbeitete die EEX Group in Abstimmung mit den Regulierern und Handelsteilnehmern eine Lösung, die den Anforderungen der Regulierung an eine größere Transparenz Rechnung trägt.

Die Einführung einer gemeinsamen Finanztransaktionssteuer auf (Waren-)Derivate in einzelnen EU-Ländern, darunter auch Deutschland, birgt das Risiko einer Verlagerung der Handelsaktivitäten in Länder, die diese nicht erheben. Dies würde einen Wettbewerbsvorteil für die Wettbewerber der nicht beteiligten Länder bedeuten. Eine finale Entscheidung über die Einführung der Transaktionssteuer wurde 2019 nicht getroffen, wobei eine Einbeziehung von Warenderivaten derzeit auch nicht vorgesehen ist.

Weitere Risiken für die EEX Group ergeben sich durch die europäische Benchmark-Verordnung, die Benchmarks entsprechend ihrer Größe und Datenherkunft klassifiziert und die Verbesserung der Transparenz in der Erstellung und Verwaltung von Indizes zum Ziel hat. Auch Commodity-Benchmarks fallen in den Geltungsbereich der Verordnung, wodurch sich je nach Herkunft der zugrunde liegenden Daten und der Marktgröße entsprechende Auswirkungen auf einzelne Indizes der EEX Group ergeben. Im Jahr 2019 hat sich die Gruppe intensiv mit der Benchmark-Regulierung beschäftigt und alle notwendigen Vorbereitungen für die Zeit nach dem Auslaufen der Übergangsregelungen ab 1. Januar 2020 getroffen. Sowohl die EPEX als auch die EEX haben sich dabei um den Status als Benchmark-Administrator bei den jeweiligen nationalen Aufsichtsbehörden in Frankreich und Deutschland beworben. Die Anforderungen als Nutzer von Benchmarks haben alle relevanten Teile der EEX Group umgesetzt.

Als Kreditinstitut nach dem deutschen Kreditwesengesetz ist die ECC von Entwicklungen in der aufsichtsrechtlichen Praxis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht betroffen. Dies resultiert in höheren Anforderungen an das Risikomanagement sowie an die gesamte Organisation der ECC und führt dadurch zu erhöhten Aufwendungen für die Umsetzung der Anforderungen. Zudem ist die ECC von

Regulierungen für zentrale Kontrahenten beispielsweise im Rahmen der EMIR-Regelungen betroffen. Die ECC informiert sich dabei regelmäßig über absehbare Neuerungen und nimmt im engen Austausch mit der Aufsicht entsprechende Anpassungen am Regelwerk vor.

### ÄNDERUNGEN DES STROMMARKTDESIGNS

Das im Jahr 2019 in Kraft getretene Clean Energy Package wird maßgeblich die Entwicklung der europäischen Energiemärkte, insbesondere der Strommärkte, prägen. Das Gesetzespaket führt eine Vielzahl neuer oder überarbeiteter Rechtsvorschriften in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Gestaltung des Strommarktes und der Versorgungssicherheit ein und enthält Regelungen im Sinne wettbewerblicher Energiemärkte. Von wesentlicher Bedeutung für die Strommärkte der EEX Group sind vor allem die Vorgaben, die Auswirkungen auf den Zuschnitt von Stromgebotszonen haben. Die negativen Auswirkungen einer solchen Gebotszonenänderung auf die Liquidität und damit die Handelsvolumina der EEX Group zeigten sich bereits im Jahr 2017. Die EEX Group reagierte auf die Aufteilung der deutsch-österreichischen Gebotszone mit der Einführung separater Strom-Terminkontrakte für den deutschen und österreichischen Markt, wobei sich die eingeführten Phelix-DE-Futures innerhalb kurzer Zeit als neues Benchmark-Produkt für den deutschen Strom etablierten. Inwieweit sich weitere Änderungen von Stromgebotszonen ergeben und diese potenzielle Risiken bergen, hängt von der konkreten Ausgestaltung des Clean Energy Packages ab und bleibt abzuwarten.

Die im Abschnitt „Regulatorische Rahmenbedingungen“ beschriebene EU-Verordnung für die Kapazitätsvergabe und das Engpassmanagement (CACM-Verordnung) sowie die darin enthaltene Einführung der nominierten Strommarktbetreiber (NEMO) bergen ebenfalls Risiken für die EEX Group. So können andere NEMOs mit Inkrafttreten der Verordnung die Markttiefe und den Entwicklungsstand der bislang von der EPEX allein betriebenen Märkte nutzen und somit von der vorhandenen Liquidität profitieren, ohne zwingend selbst zusätzliche Liquidität beizusteuern. Dies kann zu signifikanten Rückgängen in den Handelsvolumina der EEX Group führen. Zudem bietet diese Regelung neben dem möglichen Markteintritt von Wettbewerbern in die Märkte der EPEX auch die Möglichkeit, selbst neue Marktgebiete zu erschließen.

Ein weiteres Risiko der CACM-Verordnung besteht in der nicht garantierten Erstattung von generierten Kosten beim Ausüben der sogenannten Marktkopplungsbetreiber-Funktion. Während vor Inkrafttreten der Verordnung die Kostenerstattungen durch die jeweiligen Übertragungsnetzbetreiber vertraglich festgelegt und garantiert wurden, wird die Höhe der zu erstattenden Kosten nun in Abhängigkeit von Anfall, Angemessenheit und Verhältnismäßigkeit auf nationaler Ebene durch die jeweilige Regulierungsbehörde festgelegt. Hierdurch entstehen der EEX Group potenzielle Verluste im siebenstelligen Bereich. Dabei ist abzuwarten, welche Risiken sich durch die Anpassung der CACM-Verordnung an das Clean Energy Package materialisieren.

Weitere Auswirkungen auf das Strommarktdesign und somit den Gesamtmarkt ergeben sich durch die Weiterentwicklung der Marktintegration der erneuerbaren Energien. Während der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch steigt, gerät der Ausbau insbesondere in Deutschland aufgrund knapper Flächen, verzögerter Genehmigungsverfahren und sinkender Akzeptanz gegenüber größeren Infrastrukturprojekten zunehmend ins Stocken. Dies birgt das Risiko, dass sich die Weiterentwicklung der Marktintegration z. B. durch neue Vermarktungs- oder Förderansätze verzögert oder sogar marktbasiertere Ansätze, wie Ausschreibungen, gänzlich in Frage gestellt werden.

Zudem bestehen im Rahmen des Kohleausstiegs in Deutschland Unsicherheiten, inwieweit konkrete Maßnahmen zu Entlastungen bei möglicherweise steigenden Strompreisen oder zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit festgelegt werden. Aus Sicht der EEX Group besteht bei Einführung solcher zusätzlichen Instrumente das Risiko, dass die Referenzwirkung des Strompreissignals und die Funktionsweise des Handelsmarktes unterlaufen und langfristig sogar in Frage gestellt werden.

### ÄNDERUNGEN DES GASMARKTDESIGNS

Die Rolle des fossilen Brennstoffes Erdgas wird aktuell fundamental diskutiert. Im Zuge der verschiedenen Debatten sowie der Umsetzung des sogenannten European Green Deals sind für die EEX Group sowohl Risiken als auch Chancen zu erwarten. Die vorgesehene Integration grüner beziehungsweise synthetisch hergestellter Gase in die bestehenden Gasmärkte bedeutet eine Aufteilung der Liquidität auf verschiedene Gasqualitäten und somit eine Schwächung der bestehenden Gasmärkte. Andererseits bietet die Integration solcher Gase den Gasmärkten auch eine Zukunftsperspektive, in der diese als Flexibilitätsquelle zum Gelingen der Dekarbonisierung beitragen können. Eine europaweite Einführung eines Herkunftsnachweissystems für erneuerbares Gas würde zudem erweiterte Marktchancen für das Geschäftsfeld Registry-Services bedingen.

Die bereits im Rahmen der Quo-vadis-Diskussion aufgeworfenen möglichen Szenarien einer Bildung eines zentraleuropäischen Großmarktgebietes bestehen fort, liegen derzeit jedoch nicht im Fokus der Diskussion. Im Falle weiterer Marktgebietszusammenlegungen, wie sie z. B. für Deutschland beschlossen werden, wäre die EEX Group gezwungen, die Produktpalette in ihren Gasmärkten zu reduzieren. Zudem würden für die Händler Arbitragemöglichkeiten durch die zurzeit vorhandenen Preisdifferenzen zwischen den unterschiedlichen Marktgebieten entfallen.

### REFORM DES EUROPÄISCHEN EMISSIONSRECHTEHANDELS

Das im Jahr 2019 verabschiedete Klimapaket stellt ein umfassendes gemeinsames Programm für die Sektoren Energie, Verkehr, Gebäude, Industrie und Landwirtschaft dar. Die darin enthaltenen jahresscharfen Reduktionsziele für die einzelnen Sektoren bergen dabei die Gefahr, dass das Potenzial des Marktes zur Koordinierung verschiedener Sektoren (Sektorenintegration) nicht vollumfänglich genutzt werden kann.

Für die EEX Group besteht das Risiko, dass die Referenzwirkung der Marktpreissignale, z. B. im Strom- und Emissionsmarkt, eingeschränkt wird.

Zentrales Element des Klimapakets ist die Einführung eines Handelssystems für Brennstoffe, welches die Sektoren Verkehr und Wärme umfasst und die Entscheidung gegen eine CO<sub>2</sub>-Steuer darstellt. Risiken sieht die EEX Group vor allem in der langen Einführungsphase des nationalen Emissionshandelssystems, in der Unternehmen ohne Mengengrenzung Zertifikate zu einem Fixpreis erwerben können und in der kein Handel vorgesehen ist. Zudem ist die Preisbildung nach der Einführungsphase weiterhin offen. Die EEX Group setzt sich daher für eine zeitnahe Überführung des nationalen ETS in eine europäische Lösung mit freier Marktpreisbildung ein. Risiken entstehen für die EEX Group insbesondere durch eine mögliche Fragmentierung der Energie- und Klimapolitik, welche langfristig auch den gemeinsamen Markt in Frage stellen könnte.

Das im Dezember vorgestellte Maßnahmenpaket „European Green Deal“ birgt für die EEX Group insbesondere das Risiko einer zu kleinteiligen Regelung einzelner Bereiche, einer stärkeren Nutzung steuerlicher Maßnahmen auf europäischer Ebene sowie des vorgeschlagenen CO<sub>2</sub>-Ausgleichsmechanismus für Importe in die EU (sogenannte Carbon Border Tax). Chancen für die EEX Group ergeben sich andererseits aus den Vorschlägen zur Ausweitung des Emissionshandels und einer stärkeren Integration verschiedener Sektoren.

### Brexit

Durch den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ergibt sich für die EEX Group eine Vielzahl von Risiken. Diese liegen z. B. in potenziellen Unterschieden zwischen der EU- und der UK-Regulierung begründet, die zu regulatorischer Arbitrage in Bezug auf die im Vereinigten Königreich ansässigen Wettbewerber führen können. Ferner müssen – je nach Ausgestaltung des zukünftigen Rechtsrahmens – mit Ausscheiden des Vereinigten Königreichs zahlreiche in Großbritannien ansässige Clearingmitglieder der ECC, aber auch Handelsteilnehmer der zur EEX Group gehörenden Börsen, einen fortwährenden Marktzugang sicherstellen. Dies kann beispielsweise durch die Verlagerung von Aktivitäten in die Europäische Union erfolgen. Die EEX Group hat diesen kundenseitigen Prozess eng begleitet und mit der Lizenz als Recognised Overseas Investment Exchange durch die britische Finanzaufsicht FCA den Zugang britischer Börsenteilnehmer für die Zukunft sichergestellt. Das Clearinghaus ECC profitiert durch die Übermittlung einer Bewerbung als Recognised Clearing House an die Bank of England von einem mehrjährigen Übergangsregime im Vereinigten Königreich und hat alle Vorbereitungen getroffen, auch weiterhin britische Clearingmitglieder als Kunden betreuen zu können.

### Allgemeine politische Unsicherheit

Handelsmärkte unterliegen grundsätzlich dem Einfluss der jeweiligen marktspezifischen politischen Rahmenbedingungen. Hinzu kommt die Unsicherheit über die grundlegende Stabilität politischer Rahmenbedingungen und politischer Handlungsfähigkeit. Dazu zählt – neben dem konkreten Beispiel des Brexits – eine wachsende Unzufriedenheit und damit Druck auf etablierte Institutionen der politischen Systeme. In der Folge lässt sich in einigen europäischen Ländern ein Erstarren von nationalistischen Positionen beobachten, was wiederum zu Schwierigkeiten bei der Definition klarer politischer Mehrheiten als Basis für stabiles Regierungshandeln führt. Hinzu kommen neue Entwicklungen von Protestbewegungen, wie die „Gelbwesten“ in Frankreich oder „Fridays for Future“ in Deutschland und anderen europäischen Ländern. Sie haben das Potenzial für eine außerparlamentarische Opposition, die durch ihre hohe öffentliche Aufmerksamkeit politische Entscheidungen mit beeinflussen kann. Hierin liegt für Wirtschaftsakteure ein gewisses Risiko, da Regierungshandeln weniger kalkulierbar zu werden droht, bis hin zu politischen Strukturbrüchen z. B. durch in Frage stellen von bereits getroffenen Entscheidungen.

### Wesentliche Chancen

#### Organisation des Chancenmanagements

Das Management von Chancen erfolgt in der EEX Group im Rahmen des strategischen Managements, der Unternehmens- und Produktentwicklung sowie eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Ausgehend von einer regelmäßig aktualisierten Stärken-Schwächen-Analyse werden im Strategieprozess Gelegenheiten für den Eintritt in neue Märkte oder die Stärkung der Marktposition in bereits existierenden Märkten durch überlegene Produkte oder Prozesse, eine verbesserte Kostenbasis, neue Preisstrategien oder im Wege neuer Partnerschaften identifiziert. Die Priorisierung der Vorhaben erfolgt im Rahmen der jährlichen Strategiediskussion und des Planungsprozesses sowie fortlaufend im Rahmen des Projektportfoliomanagements. Dabei wird der Mehrwert aus der Perspektive der Kunden genauso berücksichtigt wie die strategischen Ziele und die verfügbaren Ressourcen. Wesentliche Chancen zeichnen sich durch einen signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus und werden folglich während der Phase der Priorisierung regelmäßig einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung unterzogen. Diese wird, neben den wesentlichen qualitativen Annahmen, in einem Geschäftsplan festgehalten. Die finanzielle Analyse (Kosten, Erlöse, Cashflows und Barwert) erfolgt dabei über einen mehrjährigen Betrachtungszeitraum.

#### Organische Wachstumspotenziale

Organische Wachstumspotenziale bestehen für die EEX Group insbesondere in der Steigerung ihrer Marktanteile in den bereits bestehenden Märkten sowie durch die Erschließung neuer Märkte.

Die Steigerung der Marktanteile in den bestehenden Märkten wird durch folgende Maßnahmen möglich:

- weitere Steigerung der Attraktivität der EEX Group als Handelsplatz
- weiterer Ausbau der Clearing-Services
- Produktinnovationen und regionales Wachstum

Durch Übertragung der Expertise aus den Kernmärkten in neue Märkte, strebt die EEX Group ein weltweites Wachstum und die Erschließung neuer Umsatzquellen an. Dabei werden die attraktivsten und relevantesten Länder auf Basis der Umsatzpotenziale und Markteintrittsmöglichkeiten identifiziert. Nach einer Marktsondierungsphase zur Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit und des zu erwartenden Zeitplans werden neue Markterschließungsprojekte in der strategischen Produktentwicklungs-Roadmap berücksichtigt.

Die EEX Group plant bereits aufgebaute Teilnehmernetzwerke in Europa, den USA und Asien zu erweitern und zu vernetzen. Im Mittelpunkt steht dabei der Aufbau eines internationalen Vertriebsnetzwerks, um Kunden in allen Regionen das komplette Portfolio an Produkten und Dienstleistungen der EEX Group anzubieten.

Die Steigerung der Attraktivität der Märkte der EEX Group kann über verschiedene Maßnahmen erreicht werden. Einerseits kann die Qualität der einzelnen Orderbücher durch die Erhöhung der Liquidität innerhalb der Orderbücher und durch die Verringerung der Geld-Brief-Spanne verbessert werden. Dies kann durch die Gewinnung zusätzlicher Market Maker oder Liquidity Provider erreicht werden, die zusätzliche Liquidität in den Orderbüchern bereitstellen. Andererseits bieten gezielte Preismaßnahmen eine Möglichkeit zur Attraktivitätssteigerung der Märkte der EEX Group. Auch die Schaffung neuer Repräsentanzen erhöht die Präsenz der EEX Group in lokalen Märkten weltweit und damit deren Bekanntheit.

Darüber hinaus bietet sich durch die bereits erwähnte CACM-Regulierung die Chance einer Ausweitung des bestehenden Marktangebotes für Strom Spotmarktprodukte. Die EEX Group kann damit in Märkten aktiv werden, die bisher nicht zum Angebot gehörten. Dies betrifft insbesondere die nordischen Märkte Schweden, Norwegen, Finnland und Dänemark, für die die EEX Group ihre Marktpräsenz für Spotprodukte ausweiten wird.

Die Weiterentwicklung und Erweiterung der Clearing-Services verbessert unmittelbar die Wettbewerbsposition der beiden zur EEX Group gehörenden Clearinghäuser. Sämtliche Maßnahmen, die einerseits Eintrittsbarrieren – die insbesondere für kleinere Handelsteilnehmer relevant sind – und andererseits die Kosten des Clearings verringern, können zur Aufnahme weiterer Marktteilnehmer führen. Auch die Einführung neuer Services, die Erweiterung der Clearinghaus-Lizenzen und die damit mögliche Zulassung neuer Clearingmitglieder sowie die Anbindung neuer Partnerbörsen sind hier zu nennen. Dies ist vor dem Hintergrund der steigenden regulatorischen Anforderungen – und damit der ohnehin steigenden Bedeutung des Clearings weltweit – eine große Chance, die ECC und die Nodal Clear im globalen Clearinggeschäft noch besser zu positionieren.

Außerdem besteht für die EEX Group weiteres Potenzial bei der Nutzung der Daten der Gruppenunternehmen sowie beim Ausbau des Angebotes der dazugehörigen Dienstleistungen. Darunter fallen Marktdaten (Echtzeit- und historische Daten), Indexdaten und Reporting-Services.

Ebenso bieten sich durch die stärkere Verbindung des Handels im physischen Markt Möglichkeiten, die Volumina bei Derivaten zu steigern. Hedging und Handel müssen nahtlos in den gesamten Lebenszyklus einer Transaktion zwischen den Kunden der EEX Group integriert werden.

Mit auf die Kundenanforderungen zugeschnittenen Produktinnovationen können sich für die EEX Group signifikante Chancen ergeben, ihre Marktanteile zu steigern. Sie kann auf sich verändernde Rahmenbedingungen mit der Entwicklung von neuen, darauf zugeschnittenen Produkten oder aber mit der Anpassung des bestehenden Produktportfolios reagieren. Beispielhaft hierfür sind die aufgrund des zunehmenden Kurzfristhandels infolge der Energiewende eingeführten Tages- und Wochen-Futures am Terminmarkt für Strom oder die Einführung weiterer kurzfristiger Produkte im Gasbereich.

Mit fortschreitendem Ausbau von und erhöhter Nachfrage nach erneuerbaren Energien in Deutschland und Europa treten zunehmend neue Marktakteure auf, die ebenfalls von der zentralen Börsenstruktur der EEX Group sowie von der Eliminierung ihres Adressausfallrisikos durch das Clearing profitieren können. In diesem Wachstumsfeld plant die EEX Group ihr Angebot an Produkten und Services kontinuierlich zu erweitern, z. B. durch den Handel mit Herkunftsnachweisen oder die Erweiterung der Power Forward Curve auf zehn Jahre, die das Clearing von außerbörslich abgeschlossenen Power Purchase Agreements (PPAs) erleichtert.

### Anorganische Wachstumspotenziale

Für die EEX Group können sich auch in Zukunft weitere Gelegenheiten ergeben, ihre Aktivitäten anorganisch zu erweitern. Dies betrifft Partnerschaften oder Akquisitionen sowohl mit Blick auf die Stärkung bestehender Märkte als auch mit Fokus auf die regionale Ausdehnung und Erweiterung des Produktangebotes. Anorganisches Wachstum unterstützt die Erreichung des strategischen Ziels, die EEX Group als die präferierte weltweit agierende Börse für Commodity-Produkte zu etablieren.

### Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Trotz steigender Unsicherheiten, insbesondere durch die finanziellen Belastungen der großen Energiekonzerne, die bedeutende Handelsteilnehmer der EEX Group sind, sowie durch zunehmende regulatorische Entwicklungen im Finanzsektor und Energiebereich, ergab die Risikoanalyse für das Geschäftsjahr 2019 keine Bestandsgefährdung, und zwar weder durch Einzelrisiken noch durch die aggregierte Risikoposition. Da jedoch weiterhin nennenswerte – insbesondere branchenbedingte – Risiken bestehen, können Rückschläge auf dem Weg zur nachhaltigen Realisierung der angestrebten Wachstumsziele nicht ausgeschlossen werden.

Insgesamt sieht sich die EEX Group angesichts ihres zunehmend diversifizierten Produkt- und Dienstleistungsangebotes sowie aufgrund ihrer Ertragskraft und finanziellen Stabilität gut aufgestellt, um ihre angestrebten Ziele zu erreichen und ihre Position im verschärften Wettbewerb weiter zu stärken. Dies beruht auf der wettbewerbsfähigen Wertschöpfungskette innerhalb der Gruppe, die sich durch liquide Handelsplätze und kostengünstige Clearinglösungen sowie weitere Dienstleistungen auszeichnet. Die EEX Group hat die Absicht, auch künftig ambitionierte Wachstumsraten zu erzielen und ihre Marktanteile mittelfristig zu steigern.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass auch in Zukunft aufgrund des etablierten Risiko- und Chancenmanagements im Unternehmen Risiken und Chancen frühzeitig erkannt werden und dass damit sowohl die aktuell bestehenden Risiken adressiert als auch zukünftige Chancen genutzt werden können.

## 4. Prognosebericht

Vergleich der Ertragslage mit der Prognose für das Geschäftsjahr 2019

Die EEX Group hat die für das Berichtsjahr prognostizierte Bandbreite der Umsatzerlöse sowie des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern deutlich übertroffen. Hauptursache war die sehr erfolgreiche Entwicklung der Umsatzerlöse in nahezu allen Geschäftsfeldern sowie der sonstigen Erlösbestandteile.

in T€	Prognose 2019	Ist 2019
Nettoerlöse	248.730 – 276.367	285.572
Betriebsergebnis	78.265 – 87.957	98.064

### Prognose für das Geschäftsjahr 2020

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der EEX Group im Geschäftsjahr 2020. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen und beruht auf gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie auf Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für ihn verfügbar waren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Es wird keine Verpflichtung zur Aktualisierung der im vorliegenden Bericht getätigten zukunftsgerichteten Aussagen übernommen.

Die unten angeführten Prognosen basieren im Wesentlichen auf folgenden Annahmen zum wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld im Jahr 2020:

- Potenzielle Änderungen im regulatorischen Umfeld fallen nicht zum Nachteil der EEX Group aus.
- Es kommt zu keiner Beeinträchtigung durch regulatorische Änderungen für Finanzmärkte (beispielsweise höhere Kapitalanforderungen an Clearingmitglieder, keine Einführung einer Finanztransaktionssteuer).
- Es erfolgt kein negativer Einfluss auf die Liquidität der Kernmärkte aufgrund eines veränderten Strom- oder Gasmarchtdesigns, insbesondere durch eine mögliche Aufspaltung weiterer Preiszonen im Strommarkt oder die Bildung eines zentraleuropäischen Großmarktgebietes im Gasmarkt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein weiteres Wachstum der Umsatzerlöse in allen Geschäftsfeldern prognostiziert, wobei als wesentliche Wachstumstreiber weiterhin die Strom- und Gasmärkte in Europa und Nordamerika erwartet werden.

Maßgeblich getragen wird dieses Wachstum von der Erhöhung der Marktanteile und der Handelsvolumina der EEX Group an den europäischen und nordamerikanischen Strom- und Gasmärkten. Weiterhin wird aufgrund der laufenden Steigerung der Liquidität an den Handelsplätzen der EEX Group sowie der Verbesserung und Erweiterung des Produkt- und Serviceangebotes und der technischen Erreichbarkeit für die Kunden mit einem Wachstum der Anzahl an Handels- und Clearingteilnehmern gerechnet. Insgesamt werden für 2020 Nettoerlöse in Höhe von 301.632 T€ bis 317.507 T€ erwartet.

Zur Erreichung dieser Wachstumsziele sind sowohl zusätzliche Investitionen in die Märkte in Form von variablen Kosten als auch zusätzliche Ausgaben für Produktentwicklung und Projekte, für den Ausbau des Personalbestands sowie die IT-Infrastruktur notwendig. Zudem geht die EEX Group für das Jahr 2020 von weiter steigenden Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung regulatorischer Anforderungen aus. Es wird somit mit steigenden Fixkosten in Höhe von 188.912 T€ bis 208.798 T€ gerechnet.

Unter Berücksichtigung der geplanten Umsatzerlöse und Kosten für das Geschäftsjahr 2020 geht die EEX Group von einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 92.834 T€ bis 128.595 T€ aus.

Es ist zu erwarten, dass die positive Entwicklung börsen- gehandelter Volumina in den europäischen Energiemärkten zu einer Intensivierung des Wettbewerbs – unter anderem in Form von Preiskämpfen sowie weiteren Markteintritten – führen wird. Durch neue Regulierungsvorschriften ist ein weiterhin zunehmender Wettbewerb zwischen Broker- und Börsenhandelsplätzen vorstellbar. Der Eintritt von Wettbewerbern sowohl in die Bestandsmärkte als auch in die Wachstumsmärkte der EEX Group birgt das Risiko, Möglichkeiten zur Gestaltung der europäischen Energiemärkte zu verlieren und die eigenen wirtschaftlichen Ziele nicht zu erreichen.

Ein weiteres Risiko liegt in der Intensivierung des Wettbewerbs für Strom-Spotmarktprodukte in Europa durch die CACM-Verordnung, die es den Börsen erleichtert, auf den meisten europäischen Spotmärkten für Strom zu konkurrieren. Hierbei wird die Liquidität der einzelnen Börsen innerhalb eines Marktes gebündelt, wodurch Handels- und Clearingentgelte in Day-ahead und Intraday-Märkten ein zunehmend wichtiges Differenzierungsmerkmal darstellen. Das betrifft insbesondere die Kernmärkte für Strom Spot in Deutschland und Frankreich sowie u. a. Märkte in Belgien, Österreich und den Niederlanden. Hier steht die EEX Group bereits seit 2018 mit bisher regionalen Wettbewerbern wie Nord Pool und EXAA in Konkurrenz. Für das Jahr 2020 hat die Nasdaq angekündigt, sich als Marktbetreiber für Strom Spot

in Schweden aufsetzen zu lassen und ihr Angebot auf weitere Märkte auszuweiten. In der Folge ist von zunehmendem Wettbewerb auszugehen. Zudem zeichnet sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des zusammengefassten Lageberichts ab, dass die Ende 2019 in China ausgebrochene Virusinfektion SARS-CoV-2 („Coronavirus“) deutlich negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Weltwirtschaft, zumindest in den ersten Monaten des Jahres 2020, haben wird. Auf Grund der aktuellen Pandemie sind, abhängig von zukünftigem Verlauf und Intensität, Auswirkungen auf die VFE-Lage der Gesellschaft nicht auszuschließen, die im Zeitablauf unterschiedliche Wirkungsrichtungen entwickeln können.<sup>8</sup>

Sollten sich die Rahmenbedingungen schlechter entwickeln als eingangs beschrieben, sieht sich die EEX Group aufgrund ihres erfolgreichen Geschäftsmodells dennoch in der Lage, ihr Geschäft profitabel zu betreiben. Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass sich ein Rückgang der Nettoerlöse von 10 % gegenüber der Unternehmensplanung in einem etwa 27-prozentigen Ergebnisrückgang widerspiegeln würde. Dabei wurde unter anderem unterstellt, dass keine Kostenmaßnahmen ergriffen und Fixkosten entsprechend konstant gehalten werden. Unter diesen Annahmen könnte ein circa 63-prozentiger Rückgang der Nettoerlöse hingenommen werden, ohne dass ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern erzielt werden würde.

## Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der EEX Group

Die EEX Group sieht sich mit ihrem diversifizierten Geschäftsmodell weiterhin sehr gut aufgestellt und rechnet im kommenden Jahr sowie mittelfristig mit einer positiven Entwicklung ihrer Ertragslage. Auch im Jahr 2020 liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung der Position in den einzelnen Märkten, der Erschließung neuer Märkte sowie der weiteren Integration der Handelsplätze in den USA, Europa und Singapur. Strategisches Ziel des kommenden Geschäftsjahres ist, die gute Positionierung im Wettbewerbsumfeld, insbesondere am Spot- und Terminmarkt für Strom sowie an den Gasmärkten, zu festigen und weiter auszubauen.

<sup>8</sup> Satz zur Auswirkung auf die VFE Lage ergänzt als nachträgliche Anpassung.

## 5. EEX AG (Erläuterung auf Basis des HGB)

Der Jahresabschluss der EEX wird, im Gegensatz zum Konzernabschluss, nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die EEX AG als Mutterunternehmen des Konzerns ist nicht börsennotiert und nimmt keinen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihr ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch.

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die EEX ist die Muttergesellschaft der EEX Group. Sie betreibt operativ die Geschäftsfelder Strom Termin Europa, Umweltprodukte Europa, Agrarprodukte und Fracht. Darüber hinaus bietet die EEX Market-Data-Services für sich und andere Gruppenunternehmen an und stellt für die Kunden dieser Gesellschaften die technische Anbindungslandschaft zur Verfügung. Des Weiteren ist sie im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen als zentraler Dienstleister für ihre Tochtergesellschaften tätig.

Aussagen zur Beteiligungsstruktur, zur Aktionärsstruktur sowie zur Unternehmensleitung der EEX finden sich im Kapitel „Grundlagen der Gruppe“, im Abschnitt „Geschäftstätigkeit und Gruppenstruktur“. Informationen zu Strategie sowie Forschung und Entwicklung können ebenfalls den entsprechenden Kapiteln dieses Lageberichts entnommen werden.

Aufgrund der Struktur der EEX Group und der Position der EEX als Muttergesellschaft innerhalb der Gruppe, partizipiert die EEX über Ergebnisabführungsverträge und Dividenden an der Entwicklung der Geschäftsfelder innerhalb der Gruppe im Ausmaß der jeweiligen Beteiligungsquoten. Für Aussagen zur Geschäftsentwicklung und zu den allgemeinen Rahmenbedingungen wird auf das Kapitel „Wirtschaftsbericht“ der EEX Group und die entsprechenden Abschnitte „Wirtschaftliche, branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen“ sowie „Geschäftsverlauf“ verwiesen.

### Ertragslage

Die EEX konnte ihre Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessern. Ursächlich für das Wachstum war die positive Entwicklung in nahezu allen Geschäftsfeldern der EEX und ihrer Tochtergesellschaften. Die Gesamterträge der EEX – als Summe der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieb-

lichen Erträge und der Erträge aus Beteiligungen – betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 155.861 T€ und lagen damit um 9 % über dem Vorjahreswert von 142.843 T€. Der Jahresüberschuss lag bei 54.804 T€ nach 45.459 T€ im Vorjahr und verzeichnete somit einen Anstieg um 21 %.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der EEX betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 83.852 T€, was einem Anstieg um 12 % gegenüber dem Vorjahr (74.562 T€) entspricht. Sie setzten sich aus Transaktionserlösen aus den an der EEX abgeschlossenen Handelsgeschäften sowie aus den sonstigen Umsatzerlösen und Erlösen aus der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der Geschäftsbesorgungsverträge zusammen.

Ursächlich für das starke Wachstum der Umsatzerlöse war vor allem die positive Geschäftsentwicklung. So wurden im Berichtsjahr Transaktionserlöse in Höhe von 58.314 T€ aus dem Handel mit Strom-Terminkontrakten, Umweltprodukten, Frachtkontrakten und Agrarprodukten erzielt, während sich die Transaktionserlöse im Vorjahr noch auf 50.880 T€ beliefen.

Die sonstigen Umsatzerlöse bestanden aus Entgelten für technische Anbindungen (2.805 T€, Vorjahr: 2.501 T€), Entgelten aus der Vermarktung von Informationsprodukten und Transparenzdaten sowie regulatorischem Reporting (4.319 T€, Vorjahr: 3.480 T€), Jahresentgelten (3.104 T€, Vorjahr: 3.140 T€) sowie aus Schulungsentgelten (391 T€, Vorjahr: 257 T€) und weiteren sonstigen Umsatzerlösen (164 T€, Vorjahr: 238 T€).

Wesentlicher Umsatzbestandteil der EEX im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Erlöse aus den Geschäftsbesorgungsdienstleistungen in Höhe von 14.756 T€ (Vorjahr: 14.066 T€). In ihrer Funktion als Muttergesellschaft der EEX Group erbringt die EEX verschiedene Dienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften, wie z. B. IT-Dienstleistungen, Managementdienstleistungen und administrative Dienstleistungen. Die Kosten dieser Dienstleistungen werden auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen weiterbelastet. Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr liegt vor allem im Wachstum der Aufwendungen der EEX begründet.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betriebliche Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 2.566 T€ (Vorjahr: 2.369 T€). Die Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Wechselkursgewinne.

### Aufwendungen

Der **Personalaufwand** der EEX in Höhe von 22.507 T€ blieb im Berichtszeitraum nahezu konstant gegenüber dem Vorjahr (22.551 T€). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen eine organisatorische Umstrukturierung im Jahr 2019 und der damit verbundene Übergang einzelner Funktionen von der EEX auf die ECC. Diese Verlagerungen kompensierten den ansonsten anhaltenden Personalaufbau für den weiteren Geschäftsausbau sowie die Erfüllung erhöhter regulatorischer Anforderungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sanken gegenüber dem Vorjahr um 1.677 T€ auf 3.460 T€. Der Rückgang um 33 % liegt in der Verkürzung von geplanten Nutzungsdauern mehrerer IT-Systeme vor dem Hintergrund einer bevorstehenden Aktualisierung der technologischen Basis im Jahr 2018 begründet, die zu erhöhten Abschreibungen im Jahr 2018 führte und die Abschreibungsbasis im Jahr 2019 reduzierte.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtsjahr von 53.756 T€ auf 58.871 T€. Sie wurden maßgeblich bestimmt von variablen Kosten sowie den Aufwendungen für IT-Systeme, Beratung, Marketing und Infrastruktur. Hauptursache für den Anstieg waren Ausgaben im Zusammenhang mit

- variablen Entgelten und Kosten sowie leistungsbezogenen Erstattungen an bestimmte Marktteilnehmer wie Market Maker, Broker oder Liquidity Provider,
- dem Wachstum der gesamten Unternehmensgruppe und den daraus resultierenden, steigenden Kosten für Infrastruktur und Reisetätigkeiten,
- der Umsetzung neuer strategischer Projekte,
- der ständigen Optimierung der IT-Infrastruktur und der IT-Prozesse sowie der generellen Ausweitung des Geschäftsfeldes mit Auswirkungen auf die IT-Systeme,
- steigenden regulatorischen Anforderungen,
- Wechselkursschwankungen.

#### Erträge aus Beteiligungen

Aufgrund der Struktur der EEX Group und der Position der EEX als Muttergesellschaft innerhalb der Gruppe, partizipiert sie über Ergebnisabführungsverträge und Dividenden an der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften und damit an allen Geschäftsfeldern innerhalb der Gruppe.

Die Erträge aus Beteiligungen sowie Aufwendungen aus Verlustübernahme sind ein wesentlicher Ergebnistreiber der EEX und betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 69.443 T€ nach 65.911 T€ im Vorjahr. Sie setzen sich zusammen aus den Dividendenerträgen der Beteiligungen an der EPEX, Powernext und der im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Grexel sowie Erträgen aus der Ergebnisabführung der ECC.

Der Anstieg der Beteiligungserträge im abgelaufenen Geschäftsjahr lag maßgeblich in dem starken Wachstum der Tochtergesellschaft ECC begründet. Die Ergebnisabführung von der ECC an die EEX betrug im Jahr 2019 51.956 T€ (Vorjahr: 49.930 T€). Die Powernext schüttete nach 13.755 T€ im Vorjahr eine Dividende von 14.120 T€ aus dem Gewinn des Jahres 2018 aus. Die Dividende der EPEX aus dem Gewinn von 2018 betrug 2.369 T€ (Vorjahr: 2.226 T€).

Zudem umfasst das Beteiligungsportfolio der EEX seit dem 1. Februar 2019 auch die 100-prozentige Beteiligung an der Grexel. Diese schüttete im Berichtsjahr insgesamt eine Dividende in Höhe von 998 T€ an die EEX aus.

Die EEX als Muttergesellschaft ist aufgrund der oben genannten Effekte vom operativen Erfolg der Tochtergesellschaften abhängig. Die summierten Erträge aus Beteiligungen machten 45 % (Vorjahr: 46 %) der Gesamterträge aus, die als Summe aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Erträgen aus Beteiligungen des Unternehmens berechnet wurde.

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, bestehend aus Zinserträgen und -aufwendungen für externe und interne Kredite sowie Zu- bzw. Abschreibungen von Finanzanlagen, betrug im Berichtsjahr 879 T€ (Vorjahr: 886 T€). Das Finanzergebnis 2019 enthielt im Wesentlichen Zinserträge von verbundenen Unternehmen sowie Zinsaufwendungen für interne und externe Kredite.

#### Entwicklung der Rentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität der EEX stellt das Verhältnis des Ergebnisses nach Steuern im Verhältnis zum Eigenkapitalbestand der EEX zu Beginn des Berichtszeitraumes dar. Die Eigenkapitalrentabilität erhöhte sich gegenüber 2018 von 15 % auf 16 %.

#### Vermögenslage

##### Entwicklung der Vermögensgegenstände

Das Anlagevermögen stieg im Berichtsjahr um insgesamt 23.182 T€ auf 372.201 T€ und war maßgeblich geprägt durch die Finanzanlagen, deren Wert mit 361.179 T€ um 21.384 T€ gegenüber dem Vorjahr wuchs. Die Finanzanlagen spiegeln einerseits die Anteilerwerbe und Anteilverkäufe sowie andererseits die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wider. Die wesentlichsten Finanzanlagen der EEX umfassten im Berichtsjahr die Beteiligungen an der Nodal Exchange, der ECC sowie der Powernext. Der Anstieg im Geschäftsjahr war weitestgehend auf die Zuführungen in die Kapitalrücklagen der ECC, EEX Asia und enermarket zurückzuführen, welche die Buchwerte der Beteiligungen entsprechend erhöhten. Weiterhin führte der Erwerb von Grexel zu einem Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen. Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen nahmen um 1.799 T€ auf insgesamt 11.022 T€ zu.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 50.761 T€ (Rückgang in Höhe von 6.660 T€ gegenüber dem Vorjahr) setzte sich zum Bilanzstichtag zusammen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 39.226 T€ (Vorjahr: 46.214 T€), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.458 T€ (Vorjahr: 5.830 T€), sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.276 T€ (Vorjahr: 1.304 T€) sowie aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2.800 T€ (Vorjahr: 4.073 T€). Der Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen auf ein Cash-Pooling mit der DBAG im Jahr 2018 zurückzuführen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betragen per Bilanzstichtag 1.787 T€ (Vorjahr: 1.868 T€).

## Finanzlage

Das Kapital der EEX setzte sich zusammen aus Eigenkapital in Höhe von 378.879 T€ (Vorjahr: 340.295 T€) sowie Fremdkapital in Höhe von 45.871 T€ (Vorjahr: 68.005 T€).

Die Bilanzsumme der EEX betrug zum Bilanzstichtag 424.750 T€ nach 408.308 T€ im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote am Ende des Geschäftsjahres 2019 lag mit 89% über dem Vorjahresniveau von 83%. Sie berechnet sich als Verhältnis vom Eigenkapital zur Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Die liquiden Mittel der EEX zum Bilanzstichtag reduzierten sich, ausgehend von 4.073 T€ zum Bilanzstichtag des Vorjahres, auf 2.800 T€. Zur Sicherung des Liquiditätsbedarfs der EEX bestehen gruppeninterne und externe Kreditlinien, die kurzfristig aufkommende, zusätzliche Liquiditätsbedarfe abdecken können („Cash Pooling“). Zum Stichtag 31. Dezember 2019 betrugen die Kreditlinien insgesamt 35 Mio. €. Durch die Zahlungsweise der Ergebnisabführungsverträge mit ihren Tochtergesellschaften (vierteljährliche Vorauszahlungen anstatt jährlicher Zahlung) ist die Liquidität der EEX zusätzlich abgesichert.

Vor diesem Hintergrund verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquiditätsausstattung, die es ihr ermöglichte, ihren Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2019 jederzeit nachzukommen.

## Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen für die EEX sowie die Maßnahmen und Prozesse beim Umgang mit diesen Risiken und Chancen entsprechen im Wesentlichen jenen der EEX Group, welche im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ beschrieben sind. An den Risiken und Chancen für ihre Beteiligungen und Tochterunternehmen partizipiert die EEX grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote.

## Prognosebericht

Die voraussichtliche Geschäftsentwicklung der EEX unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die der EEX Group, welche im Kapitel „Prognosebericht“ beschrieben sind. Insgesamt wird für die EEX AG in 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von 60.578 T€ bis 66.954 T€ erwartet.

## Erklärung des Vorstands nach § 312 Abs. 3 AktG

Die EEX hat als Tochterunternehmen der Deutsche Börse AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Die Schlussklärung in diesem Abhängigkeitsbericht lautet wie folgt:

„Der Vorstand der European Energy Exchange AG, Leipzig, erklärt gemäß § 312 AktG, dass die Gesellschaft für jedes aufgeführte Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Die Beurteilung erfolgte jeweils anhand der Umstände zum Zeitpunkt, in dem das Rechtsgeschäft abgeschlossen wurde.“

Über die vorstehend aufgeführten Rechtsgeschäfte hinaus wurden im Berichtszeitraum keine weiteren Rechtsgeschäfte vorgenommen und es sind auch keine Maßnahmen bekannt, über die berichtet werden müsste.“

Leipzig, den 31. März 2020



**Peter Reitz**  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



**Steffen Köhler**  
Vorstandsmitglied (COO)



**Dr. Dr. Tobias Paulun**  
Vorstandsmitglied (CSO)



**Jens Rick**  
Vorstandsmitglied (CIO)



**Iris Weidinger**  
Vorstandsmitglied (CFO)

# Konzern- abschluss

Für das Geschäftsjahr  
1. Januar bis 31. Dezember 2019

61  
62  
64  
65

66

## 66

66  
66  
67  
74  
74

## 76

76  
77  
77  
77  
78  
78  
78  
78  
78  
78  
80

## 81

81  
82  
83  
83  
84  
84  
84  
84  
84

Konzerngesamtergebnisrechnung  
Konzern-Bilanz  
Konzerneigenkapitalentwicklung  
Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

### Grundlagen und Methoden

1. Allgemeine Grundsätze
2. Überarbeitungen von Rechnungslegungsstandards und Interpretationen
3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
4. Schätzungen, Bewertungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen
5. Konsolidierungskreises

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

6. Umsatzerlöse
7. Nettoerträge aus dem Bankgeschäft
8. Sonstige betriebliche Erträge
9. Volumenabhängige Kosten
10. Personalaufwand
11. Abschreibungen
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen
13. Finanzergebnis
14. Ertrag aus der Equity-Bilanzierung
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
16. Veränderung direkt im Eigenkapital erfasster Ergebnispositionen

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

17. Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte
18. Sachanlagen
19. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, übrige Finanzanlagen, sonstige finanzielle Vermögenswerte
20. Derivative Finanzinstrumente
21. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
22. Sonstige Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche
23. Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung
24. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
25. Eigenkapital

85	26. Langfristige Rückstellungen
85	27. Langfristige Verbindlichkeiten
85	28. Kurzfristige Rückstellungen
85	29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
85	30. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen
86	31. Bardepots der Marktteilnehmer
86	32. Sonstige Verbindlichkeiten
<b>87</b>	<b>Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung</b>
87	33. Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung
<b>88</b>	<b>Sonstige Erläuterungen</b>
88	34. Klassifizierung der Finanzinstrumente gemäß IFRS 7
91	35. Finanzrisiko- und Kapitalmanagement
91	36. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
91	37. Organe
92	38. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen
93	39. Beteiligungsübersicht zum Bilanzstichtag gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1–4 HGB
93	40. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

# Konzerngesamtergebnis- rechnung

## Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung

in T€	Konzernanhang	01.01.2019 – 31.12.2019	01.01.2018 – 31.12.2018
Umsatzerlöse	[6]	304.212	267.654
Nettoerträge aus dem Bankgeschäft	[7]	11.453	8.872
Sonstige betriebliche Erträge	[8]	1.259	1.325
Volumenabhängige Kosten	[9]	-31.352	-25.243
<b>Nettoerlöse</b>		<b>285.572</b>	<b>252.607</b>
Personalaufwand	[10]	-76.089	-65.513
Abschreibungen	[11]	-23.053	-19.635
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[12]	-88.366	-75.482
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>98.064</b>	<b>91.977</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	[13]	570	594
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[13]	-353	-239
<b>Finanzergebnis</b>		<b>216</b>	<b>356</b>
Ertrag aus der Equity-Bilanzierung	[14]	-305	-227
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>97.975</b>	<b>92.106</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[15]	-30.683	-25.394
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>67.292</b>	<b>66.712</b>
Vom Konzernjahresüberschuss entfallen auf			
Aktionäre der EEX AG		57.491	53.620
nicht beherrschende Gesellschafter		9.801	13.091
<b>Überleitung zum Konzerngesamtergebnis</b>			
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>67.292</b>	<b>66.712</b>
Veränderung direkt im Eigenkapital erfasster Ergebnispositionen	[16]	2.400	8.474
<b>Konzerngesamtergebnis</b>		<b>69.692</b>	<b>75.186</b>
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf			
Aktionäre der EEX AG		59.888	62.091
nicht beherrschende Gesellschafter	[25]	9.804	13.094

# Konzern-Bilanz

## AKTIVA

in T€	Konzernanhang	31.12.2019	01.01.2019*	31.12.2018
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>387.156</b>	<b>387.058</b>	<b>368.320</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	[17]	134.326	129.119	129.119
Immaterielle Vermögenswerte	[17]	205.303	194.559	194.559
Sachanlagen	[18]	27.547	25.037	6.299
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	[19]	5.013	278	278
Übrige Finanzanlagen		0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	[20]	6.580	29.572	29.572
Aktive latente Steuern	[15]	8.387	8.493	8.493
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>4.814.183</b>	<b>6.749.078</b>	<b>6.749.078</b>
Derivative Finanzinstrumente	[20]	59.828	73.102	73.102
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[21]	250.151	585.319	585.319
Sonstige Vermögenswerte	[22]	13.138	9.848	9.848
Steuererstattungsansprüche	[22]	22	26	26
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen		0	25	25
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	[23]	4.322.059	5.904.259	5.904.259
Zahlungsmittel und -äquivalente	[24]	168.985	176.498	176.498
<b>Summe Aktiva</b>		<b>5.201.340</b>	<b>7.136.135</b>	<b>7.117.397</b>

\* Erstmalige Anwendung von IFRS 16

# Konzern-Bilanz

## PASSIVA

in T€	Konzernanhang	31.12.2019	31.12.2019*	31.12.2018
<b>Eigenkapital</b>		<b>516.827</b>	<b>474.135</b>	<b>474.135</b>
Gezeichnetes Kapital	[25]	60.075	60.075	60.075
Kapitalrücklage	[25]	145.458	145.458	145.458
Rücklagen	[25]	164.518**	131.804**	131.804**
Erwirtschaftete Ergebnisse	[25]	104.035**	95.397**	95.397**
Sonstiges Ergebnis	[25]	-7.533	-10.805	-10.805
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	[25]	50.274	52.205	52.205
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>57.823</b>	<b>77.011</b>	<b>61.210</b>
Langfristige Rückstellungen	[26]	1.767	1.410	1.410
Derivative Finanzinstrumente	[20]	6.580	29.572	29.572
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	[27]	300	186	186
Leasingverbindlichkeiten	[3]	18.158	15.801	0
Passive latente Steuern	[15]	31.019	30.042	30.042
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>4.626.689</b>	<b>6.584.989</b>	<b>6.582.052</b>
Kurzfristige Rückstellungen	[28]	12.061	12.960	12.960
Derivative Finanzinstrumente	[20]	59.828	73.102	73.102
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[29]	246.960	572.182	572.182
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	[39]	4	30.127	30.127
Bardepots der Marktteilnehmer	[31]	4.289.221	5.875.265	5.875.265
Leasingverbindlichkeiten	[3]	3.375	2.937	0
Sonstige Verbindlichkeiten	[32]	15.240	18.415	18.415
<b>Summe Passiva</b>		<b>5.201.340</b>	<b>7.136.135</b>	<b>7.117.397</b>

\* Erstmalige Anwendung von IFRS 16

\*\* Nachträgliche Anpassung, siehe Note 25

## Konzerneigenkapital- entwicklung

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage gemäß EMIR Artikel 45 (4)	Erwirtschaftete Ergebnisse	Eigenkapital der EEX- Aktionäre	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
<b>Stand zum 31.12.2017</b>	<b>60.075</b>	<b>145.458</b>	<b>10.000</b>	<b>160.481</b>	<b>376.014</b>	<b>49.792</b>	<b>425.806</b>
Gesamtergebnis				53.620		13.091	
Kapitalerhöhung							
Veränderungen im Konsolidierungskreis							
Ausschüttung				-16.220		-10.573	
Einstellung in die Rücklagen			1.500	-1.500			
Verkauf eigener Anteile							
Absicherung einer Nettoinvestition				1.959			
Fremdwährungseffekte				6.199		3	
Sonstiges				45		-108	
<b>Stand zum 31.12.2018</b>	<b>60.075</b>	<b>145.458</b>	<b>11.500</b>	<b>204.897</b>	<b>421.930</b>	<b>52.205</b>	<b>474.135</b>
Gesamtergebnis				57.491		9.801	
Kapitalerhöhung							
Veränderungen im Konsolidierungskreis						920	
Ausschüttung				-16.220		-11.700	
Einstellung in die Rücklagen			3.500	-3.500			
Verkauf eigener Anteile							
Absicherung einer Nettoinvestition				860			
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-327			
Fremdwährungseffekte				2.738		3	
Sonstiges				81		-955	
<b>Stand zum 31.12.2019</b>	<b>60.075</b>	<b>145.458</b>	<b>15.000</b>	<b>246.020</b>	<b>466.553</b>	<b>50.274</b>	<b>516.827</b>

# Konzernkapitalfluss- rechnung

in T€	Konzernanhang	2019	2018
Änderung des Konsolidierungskreises	[5]	1.156	0
Jahresüberschuss		67.292	66.712
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	[11]	23.053	19.635
Aufwand / Ertrag aus latenten Steuern	[15]	48	4.971
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	[14]	-305	-227
Zunahme/ (Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	[21]-[24]	3.274	5.663
(Zunahme)/ Abnahme der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	[26]-[29], [32]	-6.459	3.681
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>86.903</b>	<b>100.435</b>
Ein-/Auszahlungen aus/für Investitionen in assoziierte Unternehmen	[19]	-5.022	-507
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	[17]	-21.101	-11.727
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	[18]	-2.428	-5.181
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen	[5]	-9.101	0
Erhaltene Dividenden		0	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-37.652</b>	<b>-17.415</b>
Dividendenzahlung an Aktionäre der EEX AG	[26]	-16.220	-16.220
Ausschüttung an nicht beherrschende Gesellschafter	[26]	-11.700	-10.573
Mittelzufluss von nicht beherrschenden Gesellschaftern		0	0
Mittelzufluss (-abfluss) aus kurzfristiger Finanzierung		-30.000	-7.000
Mittelzufluss aus dem Verkauf eigener Anteile		0	0
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung		0	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-57.920</b>	<b>-33.793</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		-7.513	49.227
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		176.498	127.271
<b>Finanzmittelbestand zum Ende der Periode</b>		<b>168.985</b>	<b>176.498</b>
Im Geschäftsjahr			
erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	[13]	570	586
erhaltene Dividenden		0	0
gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[13]	-296	-209
gezahlte Ertragsteuern	[15]	14.164	5.105

## Konzernanhang

## Grundlagen und Methoden

### 1. Allgemeine Grundsätze

Die European Energy Exchange AG (EEX AG) ist das Mutterunternehmen des EEX-Konzerns (EEX Group).

Die EEX AG ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft. Sie ist am Augustusplatz 9 in 04109 Leipzig, Deutschland, geschäftsansässig und beim Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB Nr. 18409 eingetragen.

Die European Energy Exchange (EEX) entwickelt, betreibt und vernetzt sichere, liquide und transparente Märkte für Energie- und Commodity-Produkte. In der EEX Group werden Kontrakte auf Energie, Umweltprodukte, Fracht, Metalle- und Agrarprodukte gehandelt, zum Clearing registriert und abgewickelt.

Der EEX Konzern wird in den Konzernabschluss der Deutsche Börse AG voll konsolidiert.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards i. V. m. § 315a Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften.

### 2. Überarbeitungen von Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

#### NEUE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS – IM BERICHTSJAHR UMGESETZT

Die folgenden vom IASB veröffentlichten und von der EU-Kommission übernommenen Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2019 auf die EEX Group angewandt. Die Anwendung erfolgte nicht vorzeitig.

#### STANDARD/ÄNDERUNGEN/INTERPRETATIONEN

		Anwendungszeitpunkt	Auswirkungen auf die EEX Group
IFRS 9	Änderungen bezüglich Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	keine
IFRS 16	Leasingverträge	01.01.2019	siehe Erläuterung Nr.3
IAS 19	Änderungen bezüglich Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	01.01.2019	keine
IAS 28	Änderungen bezüglich langfristiger Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	keine
IFRIC 23	Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	keine
	Änderungen aus dem Annual Improvements Project 2015–2017 – Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23	01.01.2019	unwesentlich

## NEUE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS – BISHER NICHT UMGESETZT

Die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet. Da für diese Standards eine Übernahme durch die EU noch aussteht oder eine verpflichtende Anwendung noch nicht besteht, wird die EEX Group die Standards und Interpretationen erst in späteren Geschäftsjahren anwenden. Der EEX Konzern plant keine frühzeitige Anwendung.

### STANDARD/ÄNDERUNGEN/INTERPRETATIONEN

		Anwendungszeitpunkt	Auswirkungen auf die EEX Group
IFRS 3	Änderungen der Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2021	unwesentlich
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	unwesentlich
IAS 1, IAS 8	Änderungen der Definition von wesentlich	01.01.2020	unwesentlich
	Überarbeitetes Rahmenkonzept	01.01.2020	unwesentlich

### 3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses Anwendung finden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden werden stetig auf die aufgeführten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

#### GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die Anforderungen der IFRS sind vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme von Derivaten, die zum Fair Value bewertet werden.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen können sich Abweichungen zu den nicht gerundeten Beträgen ergeben.

#### GRUNDLAGEN DER KONSOLIDIERUNG

##### Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über Rechte hat, die zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten des Tochterunternehmens nötig sind. Diese Kontrolle ist regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Darüber hinaus ist die EEX schwankenden Renditen aus den Tochterunternehmen ausgesetzt und hat die Fähigkeit, diese Renditen zu beein-

flussen. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und die Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), zu dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Kontrolle endet.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingeegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften werden bei Bedarf angepasst, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

Im Rahmen eines Treuhandverhältnisses gehaltene Vermögenswerte gelten nicht als Vermögenswerte des Konzerns und werden nicht in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

**Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern**

Transaktionen mit nicht beherrschenden Gesellschaftern werden wie Transaktionen mit konzernexternen Parteien behandelt. Käufe und Verkäufe von Anteilen voll konsolidierter Tochterunternehmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern bzw. an nicht beherrschende Gesellschafter werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

**Assoziierte Unternehmen**

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Kontrolle besitzt; dieser Einfluss ist regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 %. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen, inklusive anderer ungesicherter Forderungen, entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für dieses Zahlungen geleistet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen werden bei Bedarf angepasst, um eine konzernweitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

**Joint Ventures**

Joint Ventures werden gemäß IFRS 11 nach der Equity-Methode bilanziert.

**SACHANLAGEN**

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, gemindert um Zuschüsse, aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten, z. B. aufgrund von Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen, werden nur dann als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswerts oder – sofern einschlägig – als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig ein wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Aufwendungen für Wartung, die keine wesentlichen Ersatzinvestitionen darstellen, werden in dem Geschäftsjahr aufwands-

wirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Die EEX Group least eine Vielzahl von unterschiedlichen Vermögenswerten. Darunter fallen Gebäude, IT-Hardware und Personenkraftwagen. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung des Nutzungsrechtes werden die Anschaffungskosten um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen und den Wertminderungsaufwand vermindert. Ausgenommen davon sind kurzfristige Vermögenswerte, mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten, und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte.

Für alle Vermögenswerte erfolgt die Abschreibung linear nach der Nutzungsdauer.

in Jahren	Nutzungsdauer
<b>Grundstücke und Gebäude</b>	
Nutzungsrechte – Gebäude	nach Mietvertragsdauer
<b>Einbauten in Gebäuden</b>	
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	
Anwenderhardware	3
Audio- und Videoausrüstung	4
Netzwerktechnik	5
Nutzungsrechte – IT-Hardware sowie Fuhrpark	nach Mietvertragsdauer
<b>Büroeinrichtung</b>	
Stahlschrank	20
Sonstige Büromöbel	13

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

**IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**

Immaterielle Vermögenswerte werden linear abgeschrieben, sofern sie einer begrenzten Nutzungsdauer unterliegen.

**Geschäfts- oder Firmenwert**

Der Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den immateriellen Vermögenswerten bilanziert. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist in dessen Beteiligungsbuchwert enthalten.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert wird einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Wertaufholungen sind unzulässig.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. Die Aufteilung erfolgt auf Basis der Steuerung des Konzerns nach Geschäftssegmenten.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Erworben Software wird zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich etwaiger Zuschüsse aktiviert. Die gesamten Anschaffungskosten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit (oder aus der Entwicklungsphase eines internen Projekts) ergibt, wird nur dann erfasst, wenn alle folgenden Nachweise erbracht werden können:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts ist als Grundlage für eine spätere Nutzung bzw. für einen Verkauf gegeben.
- Es besteht die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen, ist vorhanden.
- Es ist bestimmt, wie der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Der zukünftige wirtschaftliche Nutzen in Form von externen Umsätzen übersteigt die erwarteten Kosten des Projekts.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen ist gegeben, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.
- Die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswerts zurechenbaren Aufwendungen ist vorhanden.

Der Betrag, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert erstmalig aktiviert wird, ist die Summe der entstandenen Aufwendungen von dem Zeitpunkt an, in dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Bedingungen erfüllt. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

Aktiviert Anschaffungs- und Herstellungskosten für Software werden über die Nutzungsdauer linear verteilt. Für Standardsoftware wird eine Nutzungsdauer von drei Jahren angenommen. Individualsoftware hingegen wird über fünf Jahre abgeschrieben.

### WERTMINDERUNG NICHT MONETÄRER VERMÖGENSWERTE

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich mindestens einmal sowie ergänzend bei Vorliegen etwaiger Indikatoren auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn entsprechende Indikatoren (Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände) anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich der Kosten der Veräußerung und des Nutzungswerts.

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (zahlungsmittelgenerierende Einheiten). Für nicht monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat.

### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen:

- flüssige Mittel,
- ein als Aktivum gehaltenes Eigenkapitalinstrument eines anderen Unternehmens,
- ein vertragliches Recht,
  - a) flüssige Mittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einem anderen Unternehmen zu erhalten oder
  - b) finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten mit einem anderen Unternehmen zu potenziell vorteilhaften Bedingungen auszutauschen, oder
- einen Vertrag, der in Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens erfüllt werden wird oder kann und bei dem es sich um Folgendes handelt:
  - a) ein nicht derivatives Finanzinstrument, das eine vertragliche Verpflichtung des Unternehmens beinhaltet oder beinhalten kann, eine variable Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens zu erhalten, oder
  - b) ein derivatives Finanzinstrument, das auf andere Weise als durch den Austausch eines festen Betrages an flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten gegen eine feste Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens erfüllt werden wird oder kann. In diesem Sinne beinhalten die Eigenkapitalinstrumente eines Unternehmens keine Instrumente, die selbst Verträge über den künftigen Empfang oder die künftige Abgabe von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens darstellen.

Ansatz und Ausbuchung von Finanzinstrumenten erfolgen zum Handelstag. Dies ist der Tag des Kaufs oder Verkaufs einer Finanzanlage, an dem die Vertragsbedingungen eine Lieferung der Finanzanlage innerhalb des für den betroffenen Markt üblichen Zeitrahmens vorsehen. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die als „erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden. Hier erfolgt der Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten.

Die finanziellen Vermögenswerte werden folgenden Kategorien zugeordnet:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente, Derivate und Eigenkapitalinstrumente,
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente,
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente,
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente.

Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte ab und erfolgt bei Zugang. Die Kategorisierung wird zu jedem Stichtag überprüft.

Die finanziellen Vermögenswerte werden im EEX Konzern in drei Kategorien unterteilt:

#### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente, Derivate und Eigenkapitalinstrumente**

Hierbei handelt es sich um finanzielle Vermögenswerte, die von Beginn an als „zu Handelszwecken gehalten“ (held for trading) eingeordnet wurden, und solche, die von Beginn an als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben oder wenn der finanzielle Vermögenswert vom Management entsprechend designiert wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Sicherungsinstrumente in einer Sicherungsbeziehung (Hedge) designiert sind. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

#### **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente**

In diese Kategorie fallen Kredite und Forderungen als nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmten Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit deren Fälligkeit nicht mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt. Ansonsten werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Diese Kredite und Forderungen werden in der Bilanz unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder unter sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

#### **Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente**

Die Finanzanlagen werden gemäß IFRS 9 ebenfalls dieser Kategorie zugeordnet. Diese werden zum Bilanzstichtag grundsätzlich mit dem Zeitwert bilanziert.

#### **DERIVATE UND SICHERUNGSBEZIEHUNGEN**

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Nodal Exchange Holdings, LLC wurde in 2017 ein Gesellschafterdarlehen mit einem Kapitalbetrag in Höhe von 50 Mio. USD als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb zur Absicherung dieses Postens gegenüber Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung in die Berichtswährung Euro designiert. Die effektiven Währungsumrechnungsdifferenzen aus dem Darlehen werden ergebnisneutral im Bilanzposten „Sonstiges Ergebnis“ zusammen mit den Umrechnungsdifferenzen von in Fremdwährung lautenden Abschlüssen von Tochtergesellschaften ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Effektivität für diese Sicherungsbeziehung bestätigt.

#### **FINANZINSTRUMENTE DER ZENTRALEN KONTRAHENTEN**

Die European Commodity Clearing (ECC) und die im Geschäftsjahr 2017 erworbene Nodal Clear (Erläuterung Nr. 5) sind die Clearinghäuser des EEX-Konzerns und fungieren als zentrale Kontrahenten.

#### **Unbedingte Termingeschäfte**

Bei bestimmten Futures ist eine physische Lieferung des Vertragsobjekts von Anfang an vorgesehen und verpflichtend. Die Vertragsparteien können ihre Verpflichtung jederzeit durch ein gegenläufiges Geschäft glattstellen. Bilanziell sind an dieser Stelle vor allem Futures relevant, die bereits vor dem Bilanzstichtag gehandelt wurden, deren letzter Handelstag jedoch danach liegt.

Durch Variation-Margins werden Gewinne und Verluste der offenen Positionen, die durch Marktpreisänderungen entstehen, täglich ausgeglichen. Da es sich um einen täglichen Gewinn- und Verlustausgleich in bar handelt, werden Futures gemäß IAS 39.17 (a) und IAS 39.39 nicht in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Futures mit zwingendem Barausgleich werden äquivalent zu den Termingeschäften mit physischer Erfüllung behandelt und daher nicht aktiviert oder passiviert.

#### **Bedingte Termingeschäfte**

Bei den Optionen muss vom Optionskäufer zum Vertragsabschluss eine Optionsprämie gezahlt werden. Bei Kursschwankungen, die sich für den Optionsverkäufer negativ gestalten und bei Ausübung zu Verlusten führen, werden vom Verkäufer Sicherheitsleistungen verlangt. Der Optionskäufer hingegen kann über die gezahlte Optionsprämie hinaus keine weiteren

Verluste erleiden, da er die Option nicht ausüben muss. Der Wert einer Option richtet sich nach den möglichen Verlusten des Verkäufers.

Zu bilanzieren ist bei Optionen der beizulegende Zeitwert zum Stichtag. Hierbei wird auf die Optionsprämien der offenen Positionen zurückgegriffen. Es entstehen Aktiv- und Passivpositionen in gleicher Höhe, da die ECC als zentraler Vertragspartner sowohl eine Forderung an den Optionsverkäufer als auch eine Verbindlichkeit gegenüber dem Optionskäufer besitzt.

Die Optionen werden der Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden“ zugeordnet.

#### FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten, soweit sie eine Fälligkeit von mehr als zwölf Monaten unter Verwendung der Effektivzinsmethode aufweisen, sowie gegebenenfalls unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Kreditnehmer in Insolvenz oder in ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, sowie ein Vertragsbruch, wie z. B. ein Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen, gelten als Indikatoren für das Vorhandensein einer Wertminderung. Der Betrag der Wertminderung wird erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Für die Bewertung und Erfassung von erwarteten Kreditausfällen innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS 9 angewendet. Hierzu wird eine Wertminderungsmatrix verwendet, mit der basierend auf historischen Ausfallraten anhand der Fälligkeit der Forderungen entsprechende Wertminderungen berechnet werden.

#### ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Es handelt sich um zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als „Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

#### SICHERHEITEN

Laut Clearingbedingungen muss jeder Teilnehmer einen festgelegten Betrag an Sicherheiten leisten. Die Sicherheiten können in Form von Wertpapieren, Bankgarantien (nur Clearingfonds) oder Bargeld hinterlegt werden.

Verbindlichkeiten aus Barsicherheiten werden in der Konzernbilanz unter der Position „Bardepots der Marktteilnehmer“ und die korrespondierenden Beträge unter „Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung“ ausgewiesen.

Sicherheiten in Wertpapieren werden von den Clearingmitgliedern verpfändet. Sie sind nicht bilanzierungsfähig.

#### FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Ausleihe gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeit auf einen Zeitpunkt mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

#### LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen dem Steuerbilanzwert der Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften), die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird, bewertet.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Die Nutzung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge hängt davon ab, ob zukünftig genügend zu versteuerndes Einkommen erzielt wird. Zur Beurteilung der

Wahrscheinlichkeit werden die Ertragslage der Vergangenheit sowie Planungsrechnungen herangezogen.

## LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Im Konzern existieren sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pensionspläne.

Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, unter dem der Konzern fixe Beiträge an eine nicht zum Konzern gehörende Gesellschaft (Fonds) entrichtet. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche aller Mitarbeiter aus den laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen. Im Gegensatz hierzu schreiben leistungsorientierte Pläne Pensionsleistungen fest, die ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird und die i. d. R. von einem oder mehreren Faktoren wie Alter und Dienstzeit abhängig sind.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) am Bilanzstichtag. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem unter Einbezug des Gehaltstrends die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität abgezinst werden. Die Industrieanleihen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeiträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten auf.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, die Änderungen des Pensionsplans hängen vom Verbleib des Mitarbeiters im Unternehmen für einen festgelegten Zeitraum ab (Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit). In diesem Fall wird der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand linear über den Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit erfolgswirksam erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Sofern Planvermögen vorhanden ist, wird dieses von der Pensionsrückstellung abgezogen.

## RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden passiviert, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben ermittelt, wobei ein Vorsteuerzinssatz benutzt wird, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie

die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung als Zinsaufwendungen erfasst.

## ERTRAGSREALISIERUNG

Alle Handelsentgelte sowie Clearingentgelte für Termingeschäfte werden am Handelstag erbracht, Lieferentgelte für Spotmarktgeschäfte hingegen werden mit erfolgreicher Nominierung realisiert.

Erlöse werden hauptsächlich durch Entgelte erzielt, die auf den börslichen Handel und das Clearing von Commodity-Produkten erhoben werden. Die Transaktionsentgelte sind in der Preisliste festgelegt. Nachlässe werden hauptsächlich in Form von monatlichen Nachlässen für die Bereitstellung eines bestimmten Volumens bzw. Liquiditätsniveaus gewährt. Solche Nachlässe hängen von den monatlichen Gesamtvolumina bzw. der monatlichen Erfüllung bestimmter Vorgaben zur Liquiditätsbereitstellung ab.

Die Erlöse werden mit dem Matching bzw. der Registrierung eines Kontrakts ausgewiesen; d. h., wenn gegenüber Kunden keine unerfüllten Verpflichtungen bestehen, denn zu diesem Zeitpunkt wurde die Dienstleistung bereits erbracht. Die EEX weist Forderungen aus, wenn die zugesagte Dienstleistung zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wird und der Anspruch auf Gegenleistung allein vom Zeitverlauf abhängt. Die Mehrzahl der in Rechnung gestellten Beträge wird unmittelbar von den Clearingmitgliedern eingezogen, womit keine Finanzierungsbestandteile bestehen.

Umsatzerlöse werden in der Periode erfasst, in der die Leistungen vom Konzern erbracht werden.

Zinserlöse werden erfasst, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Zinsaufwendungen werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## TRANSAKTIONEN IN FREMDWÄHRUNG

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Devisenkassamittelkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung (Euro) umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Fremdwährungsdifferenzen, die im Rahmen der Konsolidierung aus der Umrechnung von in Fremdwährung lautenden Abschlüssen entstehen, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

## ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden auf Basis entsprechender Marktwerte oder Bewertungsmethoden bestimmt. Für flüssige Mittel und andere kurzfristige originäre Finanzinstrumente (insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) entsprechen die Zeitwerte den zu den jeweiligen Stichtagen bilanzierten Buchwerten.

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten, die in einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Da die ECC gleichzeitig als Käufer und Verkäufer auftritt, ist der relevante Börsenkurs für finanzielle Vermögenswerte deren aktueller Geldkurs.

Der im Anhang angegebene beizulegende Zeitwert finanzieller Verbindlichkeiten wird ermittelt durch die Abzinsung der zukünftigen, vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzinssatz, der dem Konzern für vergleichbare Finanzinstrumente gewährt würde.

## ERSTMALIGE ANWENDUNG VON IFRS 16 „LEASINGVERHÄLTNISSE“

IFRS 16 regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten von Leasingverhältnissen. Er zielt darauf ab, dass Leasingnehmer und Leasinggeber relevante Informationen hinsichtlich der Auswirkungen von Leasingverhältnissen zur Verfügung stellen. Der Standard ist anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Der EEX Konzern wendet IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ erstmalig nach der modifizierten retrospektiven Methode an. Gemäß den zulässigen Übergangsregelungen wurden die Vergleichszahlen nicht angepasst; eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist damit nicht gegeben. Die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 resultieren, sind im Folgenden beschrieben:

### LEASINGNEHMER

Als Leasingnehmer nutzt die EEX Group Büroimmobilien, Rechenzentren und Fuhrpark. Leasingverhältnisse werden in der Bilanz des Leasingnehmers erfasst: zum einen das Nutzungsrecht („right-of-use asset“), d. h. das Recht des Leasingnehmers auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes; zum anderen die Schuld des Leasingnehmers aus dem Leasingverhältnis, d. h. seine Verpflichtung zur Leistung von Leasingzahlungen.

Bei Leasingverhältnissen, die Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen enthalten, bedarf es der Beurteilung der EEX Group hinsichtlich der Laufzeit. Bei der Beurteilung, ob die Ausübung einer Verlängerungs- oder Kündigungsoption als hinreichend sicher gilt, werden alle maßgeblichen Fakten und Umstände zur Einschätzung betrachtet.

Die EEX Group macht von den Anwendungserleichterungen des IFRS 16 Gebrauch, indem sie kurzfristige Leasingverhältnisse (Vertragslaufzeit weniger als zwölf Monate) und Leasinggegenstände von geringem Wert nicht als Nutzungsrecht bzw. Leasingverbindlichkeit erfasst.

## BEWERTUNG VON LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Eine Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Zur Ermittlung des Barwertes wird der Grenzfremdkapitalzinssatz der EEX Group zum Beginn des Leasingverhältnisses verwendet. Die in den Leasingzahlungen enthaltene Umsatzsteuer wird weder in die Leasingverbindlichkeiten noch in den Buchwert des Nutzungsrechts einbezogen, unabhängig davon, ob die EEX Group zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

In der Folge wird die Leasingverbindlichkeit um den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen verringert. Eine Neubewertung erfolgt, wenn Änderungen der ausstehenden Leasingzahlungen einer Leasingverbindlichkeit zu verzeichnen sind.

## BEWERTUNG VON NUTZUNGSRECHTEN

Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung des Nutzungsrechtes werden die Anschaffungskosten um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen und den Wertminderungsaufwand vermindert.

Zum Erstanwendungszeitpunkt wurde IFRS 16 wie folgt angewandt:

- Aus den künftigen Leasingzahlungen wurde unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes der Barwert der Leasingverbindlichkeiten ermittelt. Für vergleichbar ausgestaltete Leasingverhältnisse wurde dieser einheitlich gewählt.
- Die Bewertung des Nutzungsrechtes wurde auf Basis des einzelnen Vertrags entweder rückblickend unter Anwendung des Zinssatzes bei Erstanwendung oder auf Basis der angepassten Leasingverbindlichkeiten berechnet.
- Bezüglich der Behandlung von Verträgen mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten zum Umstellungszeitpunkt wurde eine Entscheidung auf Vertragsebene getroffen.
- Alle bereits in der Vergangenheit als Leasingverhältnis identifizierten Verträge wurden auch weiterhin als Leasingverhältnis klassifiziert.
- Anfängliche direkte Kosten wurden nicht im Nutzungsrecht berücksichtigt.

## AUSWIRKUNGEN DER ERSTMALIGEN ANWENDUNG VON IFRS 16 „LEASINGVERHÄLTNISSE“

Durch die Bilanzierung von Nutzungsrechten und den entsprechenden Leasingverbindlichkeiten stieg die Bilanzsumme der EEX Group zum Zeitpunkt der Erstanwendung um 18.738 T€. Die Überleitung der Verpflichtungen aus Leasingverträgen zum 1. Januar 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	
Außerbilanzielle Leasing- und Mietverpflichtungen zum 31.12.2018	18.852
Kurzfristige Leasingverhältnisse	445
Variable Leasingzahlungen	-
Sonstiges	-
<b>Mindestleasingzahlung zum 01.01.2019 (Bruttobetrag ohne Diskontierung)</b>	<b>18.407</b>
Mindestleasingzahlung zum 01.01.2019 (diskontiert)	17.377
Berücksichtigung von Mietverlängerungsoptionen	1.361
<b>Leasingverbindlichkeiten durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 01.01.2019</b>	<b>18.738</b>

Der gewichtete Grenzfremdkapitalsatz für die zum 1. Januar 2019 erstmals angesetzten Leasingverbindlichkeiten betrug 0,7 % p. a. Ferner änderte sich zum 1. Januar 2019 die Art der Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Leasingverhältnissen. Die EEX Group erfasst seitdem Abschreibungen für Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten anstelle von Miet- bzw. Leasingaufwendungen als Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Verschiebungen führen zu einer Verbesserung des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA).

## 4. Schätzungen, Bewertungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Im Rahmen der Anwendung von Bilanzierungsgrundsätzen, beim Bilanzausweis und der Erfassung von Erträgen und Aufwendungen muss der EEX Konzern Ermessensentscheidungen und Schätzungen vornehmen. Anpassungen in diesem Zusammenhang werden in der Periode der Änderung sowie gegebenenfalls in folgenden Perioden berücksichtigt.

Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen sowie auf weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß nicht in allen Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

## WERTMINDERUNG NICHTFINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Die EEX Group überprüft sowohl Geschäfts- oder Firmenwerte als auch immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich auf Wertminderung. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags, der regelmäßig auf der Basis von Discounted-Cashflow-Modellen bestimmt wird, müssen bestimmte Annahmen getroffen werden. Hierbei dient die Unternehmensplanung des EEX-Konzerns auf Basis der Geschäftssegmente. In dieser werden Annahmen über die künftige Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verarbeitet.

## ERTRAGSTEUERN

Die EEX Group unterliegt den jeweiligen Steuergesetzen der Länder, in denen sie operativ tätig ist und Einkünfte erzielt. Zur Ermittlung der Steuerrückstellungen sind wesentliche Ermessensspielräume auszuüben. Für eine Vielzahl von Transaktionen und Berechnungen liegen zum Zeitpunkt der Ermittlung noch keine finalen steuerlich relevanten Informationen vor. Die EEX Group ermittelt für erwartete Risiken aus steuerlichen Außenprüfungen entsprechende Rückstellungen. Sofern die finalen Ergebnisse dieser Außenprüfungen von den Schätzungen abweichen, werden die daraus resultierenden Effekte auf die laufenden und latenten Steuern in der Periode erfasst, in der sie bekannt wurden.

Weitere Schätzungen und Annahmen werden insbesondere hinsichtlich der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme bei bestimmten Rückstellungen sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern getroffen.

## 5. Konsolidierungskreis

Der in den Konsolidierungskreis aufgenommene Anteilsbesitz der EEX AG an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zum 31. Dezember 2019 wird in der Note 39 dargestellt.

Die EEX hat sich über ihre Tochtergesellschaft Powernext in 2019 mit einem Kapitalanteil von 25 % an der Gründung der SPARK Commodities Ltd. mit Sitz in Singapur beteiligt. Die Gesellschaft bietet über eine transaktionsbezogene Plattform technologiebasierte Lösungen zur Stärkung der Liquidität im physischen LNG-Markt an. Die Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Die EEX AG erwarb mit Wirkung zum 31. Januar 2019 100 % der Anteile an der Grexel Systems Oy, Helsinki, Finnland, (Grexel Systems). Grexel Systems ist der führende Anbieter von Registern für Herkunftsnachweise und andere Energiezertifikate in Europa und betreibt derzeit 15 Energienachweis-Register in Europa. Die Akquisition dient der Stärkung des Geschäftsfelds Registry-Services.

Der aus der Transaktion resultierende Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet vorwiegend erwartete Kostensynergien.

Der Kaufpreis betrug 9.365 T€ in bar. Grexel Systems wurde mit Abschluss der Transaktion per 31. Januar 2019 voll in den Konzernabschluss einbezogen.

Die vorläufige Kaufpreisallokation kam zu den folgenden Ergebnissen:

in T€	
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>9.365</b>
Erworbene Bankguthaben	-1.156
<b>Summe Gegenleistung</b>	<b>8.209</b>
<b>Erworbene Vermögenswerte und Schulden</b>	
Kundenbeziehungen	3.200
Markennamen	400
Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.500
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	542
Kurzfristige Schulden	-207
Latente Steuerschulden auf temporäre Differenzen	-1.020
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0
<b>Summe erworbener Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>4.415</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>3.794</b>

Die Vollkonsolidierung der Grexel Systems hat zu einer Erhöhung der Nettoerlöse um 1,8 Mio. € sowie des Ergebnisses nach Steuern in Höhe von 0,1 Mio. € geführt.

Die JV EPEX SOOPS BV wurde im Geschäftsjahr zum 10. Oktober liquidiert und ist demzufolge aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung

### 6. Umsatzerlöse

Zum Produktportfolio gehören Kontrakte auf Strom und Gas, auf Emissionszertifikate sowie auf Frachtraten und Agrarprodukte. Erlöse werden hauptsächlich durch Entgelte erzielt, die auf den börslichen Handel und das Clearing von Commodity-Produkten erhoben werden. Die Transaktionsentgelte sind in der Preisliste festgelegt. Nachlässe werden hauptsächlich in Form von monatlichen Nachlässen für die Bereitstellung eines bestimmten Volumens bzw. Liquiditätsniveaus gewährt. Solche Nachlässe hängen von den monatlichen Gesamtvolumina bzw. der monatlichen Erfüllung bestimmter Vorgaben zur Liquiditätsbereitstellung ab. Erlöse aus Transaktionen werden mittels Matching bzw. Registrierung eines Kontraktes ausgewiesen; d. h. wenn gegenüber Kunden keine unerfüllten Verpflichtungen bestehen, denn zu diesem Zeitpunkt wurde die Dienstleistung bereits erbracht. Forderungen werden ausgewiesen, wenn die zugesagte Dienstleistung zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wird und der Anspruch auf Gegenleistung allein vom Zeitverlauf abhängt. Die Mehrzahl der in Rechnung gestellten Beträge wird unmittelbar von den Clearingmitgliedern eingezogen.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
<b>Transaktionserlöse</b>		
Strom Termin Europa	92.884	76.647
Strom Spot Europa	72.654	72.585
Erdgas Europa	55.119	44.888
US Commodities	20.358	11.563
Umweltprodukte Europa	4.120	8.091
Clearingkooperationen	1.334	914
Global Commodities	594	360
Agrarprodukte	384	371
<b>Sonstige Erlöse</b>		
Market-Data-Services	7.649	6.600
Registry-Services	6.452	4.928
Sonstiges	42.664	40.707
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>304.212</b>	<b>267.654</b>

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Strom Termin Europa sind bestimmt durch die Handelsvolumina der einzelnen Marktgebiete. Dies ist hauptsächlich getrieben durch einen gesteigerten Marktanteil im Marktgebiet Deutschland auf 42 % (2018: 30 %) und einen hier erzielten Volumenzuwachs von 34 %. Der Marktanteil im Marktgebiet Italien konnte auf hohem Niveau leicht gesteigert werden und betrug 86 % (2018: 84 %), der Anteil der Handelsvolumina beträgt 14 %.

Der Marktanteil in Frankreich stieg auf 46 % (2018: 38 %), wobei die Handelsvolumina um 11 % stiegen. Deren Anteil an den Gesamtvolumina beträgt 9 %.

Im Geschäftsfeld Strom Spot Europa lagen die gesamten Umsatzerlöse aller Märkte auf dem Niveau des Vorjahres, wobei die zugrundeliegenden Handelsvolumina um 4 % gestiegen sind. Die Handelsvolumina in den Day-ahead-Märkten stiegen um 2 % und stellen 85 % der gesamten Volumina des Geschäftsfeldes dar. Die Volumina im größten Marktgebiet Deutschland stiegen um 1 % an und stellen 45 % der gesamten Day-ahead-Volumina dar. Während die Volumina an den Märkten im Vereinigten Königreich und in anderen kleineren Märkten deutlich stiegen (+6 % und +14 % gegenüber 2018), sanken die Umsätze in Frankreich (-1 %) und den Niederlanden (-5 %). Die Handelsvolumina der Intraday-Märkte stiegen um 11 % gegenüber Vorjahr und stellen 15 % der gesamten Volumina des Geschäftsfeldes dar. Hier konnten in allen bedeutenden Marktgebieten die Handelsvolumina deutlich gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Erdgas Europa stiegen gegenüber dem Vorjahr, wobei die Spotmärkte einen Anteil von 79 % an den Gesamterlösen darstellen. In nahezu allen Marktgebieten konnten sowohl am Spot- als auch am Terminmarkt zweistellige Wachstumsraten erzielt werden. Dieses Wachstum basierte in den Spotmärkten im Wesentlichen auf Marktanteilsgewinnen bei einem gleichzeitig wachsenden Gesamtmarkt. Lediglich am französischen Spotmarkt für Gas mussten Volumenrückgänge aufgrund von sinkenden Marktanteilen hingenommen werden. An den Terminmärkten ist das Wachstum des Handelsvolumens insbesondere auf das Wachstum des Gesamtmarktes zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfeldes US Commodities liegen signifikant über dem Niveau des Vorjahres. Es werden eine Vielzahl lokaler Strom-Terminkontrakte, Gas-Terminkontrakte mit dem Underlying Henry Hub, nordamerikanische Umweltprodukte und seit März 2019 auch finanziell abgeschlossene Futures im Bereich Trucking Freight offeriert. Die Umsatzerlöse sind geprägt durch den Terminmarkt für Strom. Hier konnten die Handelsvolumina an der Nodal Exchange um 79 % gesteigert werden, während der Gesamtmarkt einen Zuwachs von nur 8 % verzeichnete.

Im Bereich der Umweltprodukte Europa führten gesunkene Handelsvolumina bei Emissionsberechtigungen sowohl am Primär- als auch am Sekundärmarkt zu gesunkenen Umsatzerlösen gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich für die rückläufigen Volumina war zum einen eine regulatorisch bedingte signifikante Reduzierung der Auktionsvolumina im Rahmen der Marktstabilitätsreserve zur Stärkung des CO<sub>2</sub>-Preises, welche zu einem insgesamt rückläufigen Gesamtmarkt führte. Zum anderen konnte die EEX die positive Entwicklung ihrer Optionsvolumina im Jahr 2019 nicht fortsetzen. Der Rückgang der Volumina an den Primärmärkten (Auktion) betrug 28 %, an den Sekundärmärkten ca. 50 %. Das Optionsvolumen sank um 93 % gegenüber 2018.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Clearing-Services stiegen gegenüber 2018. Hier enthalten ist das Clearing für jene Partnerbörsen, die nicht der EEX Group angehören. Im Geschäftsjahr 2019 waren das die ungarische HUPX/HUDEX, die norwegische NOREXECO und die irische SEMOpx. Der Umsatzanstieg ist auf das Clearing der SEMOpx zurückzuführen.

Im Bereich Global Commodities erzielte die EEX Group ein signifikantes Erlöswachstum gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das Fracht-Segment zurückzuführen, welches in jedem Quartal zwei- bis dreistellige Zuwachsraten erzielte. Ausschlaggebend für das anhaltende organische Wachstum waren ein Anstieg der Marktteilnehmer, Verbesserungen bei Vertrieb und Konnektivität, die Erhöhung der Positionslimite sowie ein erweitertes Produktportfolio. Zudem konnten die Handelsvolumina für die Eisenerzkontrakte auf der Plattform der EEX Asia um 37 % gesteigert werden. Rückläufig hingegen zeigten sich die Volumina von Futures auf Schiffsdiesel und Düngemittel sowie sonstige Futures.

Im Geschäftsfeld der Agrarprodukte konnte die EEX Group im Geschäftsjahr 2019 ihre Umsatzerlöse leicht steigern. Während bei den Futures auf Milchprodukte um ein Drittel weniger Kontrakte als im Jahr zuvor umgesetzt wurden, erreichte die EEX im Handel mit Futures auf Veredlungskartoffeln ein Wachstum von 16 %.

Die Umsatzerlöse für Market-Data-Services lagen im Jahr 2019 über dem Vorjahresniveau. Das Geschäftsfeld unterteilt sich in die drei Teilbereiche Information-Services, Transparency-Services und Reporting-Services. Im Bereich Information-Services erfolgt im Wesentlichen die Vermarktung jener Daten, die durch die Handelsaktivitäten innerhalb der EEX Group generiert werden sowie durch Veröffentlichungsprozesse der Marktteilnehmer auf der EEX-Transparenzplattform zur Verfügung stehen. Gegenstand der Transparency-Services ist die Veröffentlichung von Insiderinformationen der Marktteilnehmer für Strom, Erdgas und Emissionsberechtigungen auf der EEX-Transparenzplattform im Rahmen der europäischen Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes (REMIT), der EU-Transparenzverordnung sowie der Marktmissbrauchsverordnung (MAR). Der Bereich Reporting-Services bündelt Reporting-Dienstleistungen, die auf der Grundlage verschiedener gesetzlicher Vorschriften erfolgen.

Im Geschäftsfeld Registry-Services werden alle durch Powernext und Grexel Systems erbrachten Registerdienstleistungen zusammengefasst. Ein wichtiger Meilenstein für das Segment war der Erwerb des Registerbetreibers Grexel Systems zu Beginn des Jahres 2019. Infolgedessen konnte die EEX Group im Jahr 2019 die Erlöse in dem Geschäftsfeld signifikant gegenüber dem Vorjahr steigern.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten Jahres- und technische Entgelte. Weiterhin enthalten sind hier Umsatzerlöse aus Market Coupling, Dienstleistungen an Dritte sowie Kosten-erstattungen und Umsatzerlöse durch die Dienstleistung

Training. Bedingt durch die nachhaltig rückläufige Entwicklung der Erlöse für Market-Coupling-Dienstleistungen für Strom Spot-Märkte in Europa liegen die sonstigen Umsatzerlöse unter dem Vorjahresniveau.

## 7. Nettoerträge aus dem Bankgeschäft

Die Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft resultieren im Wesentlichen aus Zinserträgen aus der Geldanlage überschüssiger Liquidität (positives Zinsumfeld). Bedingt durch die aktuelle Zinsanomalie erzielt die EEX Group zudem Zinserträge aus Guthaben, die Kunden bei der EEX Group halten (negatives Zinsumfeld). Darüber hinaus sind Zinsvergütungen für Kundenguthaben (positives Zinsumfeld) und aus Geldanlagen (negatives Zinsumfeld) wie auch Bereitstellungsgebühren für Kreditlinien in diesem Posten enthalten. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden effektivzinsgerecht auf Tagesbasis berechnet und abgegrenzt sowie bei Fälligkeit realisiert.

Die Nettoerträge aus dem Bankgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
Zinserträge aus Anlage und Verwaltung von Barsicherheiten	30.616	23.138
Zinsaufwendungen aus Anlage und Verwaltung von Barsicherheiten	-19.163	-14.266
<b>Nettoerträge aus dem Bankgeschäft</b>	<b>11.453</b>	<b>8.872</b>

## 8. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position umfasst übrige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die keine Umsatzerlöse darstellen. Dies beinhaltet unter anderem Gewinne aus Währungsdifferenzen.

## 9. Volumenabhängige Kosten

Diese Position zeigt die variablen Kosten, wie z. B. für Market Maker oder die Nutzung von IT-Systemen, die in Abhängigkeit vom Umsatz anfallen.

## 10. Personalaufwand

Im EEX Konzern waren zum 31. Dezember 2019 681 Mitarbeiter (2018: 586) beschäftigt.

in T€	2019	2018
Löhne und Gehälter	60.259	51.090
Soziale Abgaben	12.101	11.052
Altersvorsorge	3.730	3.371
<b>Summe</b>	<b>76.089</b>	<b>65.513</b>

## 11. Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
Immaterielle Vermögenswerte	17.022	17.369
Sachanlagen	6.031	2.266
<b>Summe</b>	<b>23.053</b>	<b>19.635</b>

## 12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen Aufwendungen beinhalten u. a. Kosten für Zeitarbeit, Weiterbildungsmaßnahmen sowie Kursverluste. Unter dem Posten nicht abziehbare Vorsteuer sind im Vorjahr außerplanmäßige Erstattungen enthalten.

in T€	2019	2018
Systemkosten	37.255	33.768
Beratung	33.819	20.523
Bürokosten	3.035	7.029
Marketing, Veranstaltungen, Reisekosten	6.666	6.013
Versicherungen, Beiträge	1.016	1.274
Prüfungskosten	1.117	1.158
Aufsichtsratsvergütung	415	741
Nicht abziehbare Vorsteuer	1.121	674
Übrige Aufwendungen	3.922	4.302
<b>Summe</b>	<b>88.366</b>	<b>75.482</b>

Die Abschlussprüferhonorare gemäß § 314 Nr. 9 HGB gliedern sich wie folgt:

in T€	2019	2018
Jahresabschlussprüfung	719	620
Steuerberatung	9	1
Sonstige Bestätigungsleistung	0	0
Sonstiges	72	36
<b>Summe</b>	<b>800</b>	<b>656</b>

Das Honorar für „Abschlussprüfungsleistungen“ der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betraf im Wesentlichen die Prüfung des Konzernabschlusses nach IFRS und des Jahresabschlusses nach HGB der EEX AG sowie der Jahresabschlüsse diverser Tochtergesellschaften nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften.

## 13. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
Zinsen und zinsähnliche Erträge	570	587
Zinsaufwand	-316	-209
Ergebnis aus Beteiligungen	0	8
Aufzinsung von Rückstellungen	-37	-30
<b>Finanzergebnis</b>	<b>217</b>	<b>356</b>

## 14. Ertrag aus der Equity-Bilanzierung

Das Ergebnis aus der Equity-Bilanzierung betrifft die Fortschreibung des Buchwerts für die nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften SEEPEX AD sowie enermarket GmbH.

## 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind die laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

in T€	2019	2018
Laufende Ertragsteuern	31.403	30.942
Periodenfremde Ertragsteuern	-672	-577
Latente Ertragsteuern	-48	-4.971
<b>Summe</b>	<b>30.683</b>	<b>25.394</b>

Für die Berechnung der langfristigen latenten Steuern wird ein länderspezifischer Steuersatz gemäß der folgenden Übersicht angewendet:

Land	Steuersatz in %
Belgien	29,000
Dänemark	22,000
Deutschland	31,925
Frankreich	31,000
Finnland	20,000
Großbritannien	19,000
Niederlande	25,000
Österreich	25,000
Tschechische Republik	19,000
USA	27,000

Für die bereits verabschiedeten, teilweise stufenweisen Steuersatzsenkungen in Belgien, Großbritannien und Frankreich werden diejenigen Steuersätze für die Bewertung latenter Steuern angesetzt, mit denen diese realisiert werden.

Für Deutschland beinhaltet der Steuersatz unverändert zum Vorjahr die Gewerbeertragsteuer mit einem Hebesatz von 460 %, die Steuermesszahl von 3,5 %, die Körperschaftsteuer mit 15 % und den Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer.

Der erwartete Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, der sich bei Anwendung des für Deutschland anzuwendenden Steuersatzes von 31,925 % auf das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag laut Gewinn- und Verlust-Rechnung überleiten:

in T€	2019	2018
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>97.975</b>	<b>92.106</b>
Steuersatz	31,925%	31,925%
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>31.278</b>	<b>29.405</b>
Steuerfreie Erträge	-1	-4
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	37	568
Sonstige permanente Bilanzabweichungen	126	-330
abweichende Steuersätze	306	29
Steuersatzänderungen	-102	-5.165
Änderung/Nichtansatz Verlustvorträge	130	829
Aperiodischer Steueraufwand/-ertrag	-667	-582
Ausländische Einkünfte und abweichende ausländische Steuerarten	-375	997
Sonstige	-50	-353
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>30.682</b>	<b>25.394</b>

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus den temporären Differenzen zwischen der Steuer-Bilanz und der IFRS-Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen:

in T€	Latente Steuerforderungen		Latente Steuerschulden	
	2019	2018	2019	2018
Immaterielle Vermögenswerte	6.646	7.401	30.858	30.010
Sachanlagen	37	35	0	1
Sonstige Forderungen	21	66	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0
Langfristige Rückstellungen	319	72	161	31
Kurzfristige Rückstellungen	721	583	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	643	336	0	0
Outside Basis Differences	0	0	0	0
<b>Bruttowert</b>	<b>8.387</b>	<b>8.493</b>	<b>31.019</b>	<b>30.042</b>
Saldierung				
<b>Summe</b>	<b>8.387</b>	<b>8.493</b>	<b>31.019</b>	<b>30.042</b>

Für steuerliche Verlustvorträge werden aktive latente Steuern dann angesetzt, wenn deren zukünftige Nutzbarkeit nach Maßgabe der Unternehmensplanung wahrscheinlich ist. Steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 31.609 T€ (2018: 26.859 T€) wurden nicht angesetzt. Diese Verlustvorträge sind zeitlich nicht begrenzt.

Es bestehen zu versteuernde temporäre Outside Basis Differences in Höhe von 7.456 T€ (2018: 4.338 T€), für die gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuern passiviert wurden.

Die latenten Steuern gliedern sich wie folgt nach Fristigkeit auf:

in T€	2019	2018
<b>Latente Steuerforderungen</b>		
die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	7.002	7.508
die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	1.385	985
<b>Summe</b>	<b>8.387</b>	<b>8.493</b>
<b>Latente Steuerschulden</b>		
die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	31.019	30.042
die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	0	0
<b>Summe</b>	<b>31.019</b>	<b>30.042</b>

## 16. Veränderung direkt im Eigenkapital erfasster Ergebnispositionen

Diese Position beinhaltet die direkt im „Sonstigen Ergebnis“ erfassten Effekte aus der Umrechnung von in Fremdwährung lautenden Abschlüssen von Tochtergesellschaften in Höhe von 2.738 T€ (2018: 6.199 T€) und aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb in Höhe von 860 T€ (2018: 1.959 T€). Daneben wurden in dieser Position im Geschäftsjahr 2019 versicherungsmathematische Gewinne aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von –327 T€ (Vorjahr 313 T€) erfasst.

Für die Fremdwährungsumrechnung zum 31. Dezember 2019 wurden die folgenden wesentlichen Kurse im Verhältnis zum Euro verwendet:

	Schlusskurs am 31.12.2019	Schlusskurs am 31.12.2018	Durchschnittskurse 2019	Durchschnittskurse 2018
SGD	1,5090	1,5577	1,5256	1,5907
GBP	0,8537	0,8978	0,8767	0,8863
CHF	1,0857	1,1264	1,1112	1,1513
USD	1,1212	1,1433	1,1195	1,1801
CZK	25,4068	25,7315	25,6700	25,6605
DKK	7,4712	7,4664	7,4658	7,4534
SEK	10,4668	10,2423	10,5885	10,2901
NOK	9,8567	9,9422	9,8514	9,6262

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 17. Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen  
Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Summe
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2017</b>	<b>257.306</b>	<b>159.066</b>	<b>416.372</b>
Änderung des Konsolidierungskreises			0
Zugänge	11.727		11.727
Abgänge	-2		-2
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2018</b>	<b>269.031</b>	<b>159.066</b>	<b>428.097</b>
Änderung des Konsolidierungskreises	1.900	3.794	5.694
Zugänge	21.101		21.101
Abgänge	-75		-75
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2019</b>	<b>291.957</b>	<b>162.860</b>	<b>454.817</b>
<b>Abschreibung/Wertminderung zum 31.12.2017</b>	<b>53.785</b>	<b>26.519</b>	<b>80.304</b>
Planmäßige Abschreibung	16.984		16.984
Impairment	385		385
Abgänge	0		0
<b>Abschreibung/Wertminderung zum 31.12.2018</b>	<b>71.154</b>	<b>26.519</b>	<b>97.673</b>
Planmäßige Abschreibung	13.821		13.821
Impairment	0		0
Abgänge	0		0
<b>Abschreibung/Wertminderung zum 31.12.2019</b>	<b>84.975</b>	<b>26.519</b>	<b>111.494</b>
Währungsdifferenzen	-1.679	-2.015	-3.694
<b>Buchwert zum 31.12.2018</b>	<b>194.559</b>	<b>129.119</b>	<b>323.678</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>	<b>205.303</b>	<b>134.326</b>	<b>339.629</b>

### JÄHRLICHER IMPAIRMENT-TEST ZUM 30. SEPTEMBER 2019

Grundlage für den Impairment-Test ist die Mittelfristplanung der zahlungsmittel-generierenden Einheiten (CGU). Seit dem Jahr 2015 werden die CGUs als Geschäftsfeld definiert, so dass den Assetklassen die jeweiligen Handels- und Clearinganteile zugeordnet werden. Ausnahme hiervon bilden nicht in Segmentlogik geplante, weitgehend eigenständig operierende Tochterunternehmen in der ersten Zeit nach deren Akquisition. Die auf diese Weise ermittelten jährlich prognostizierten Cashflows werden diskontiert.

in T€	Allokierter Buchwert	Wachstumsrate	Diskontierungszinssatz
Power Spot	201.720	-1,00 %	3,8 %
Power Derivatives	92.361	-1,00 %	3,8 %
Natural Gas	55.893	1,00 %	3,8 %
Global Commodities	3.456	1,00 %	3,8 %
US Commodities	164.050	2,25 %	8,3 %
Other Segments	9.526	1,00 %	3,8 %

Für die aktuelle Planung wurde eine Wachstumsrate in Höhe von etwa –1 bis +2% herangezogen. Zur Diskontierung der Cashflows wird ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC) herangezogen, der den Verzinsungsanspruch des Kapitalmarktes für die Überlassung von Fremd- und Eigenkapital gegenüber der EEX widerspiegelt. Der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz für die Berechnung des erzielbaren Betrages bewegt sich je nach Segment in einer Bandbreite von 3,8% bis 8,3%.

Die Berechnung führte in allen Fällen zu beizulegenden Zeitwerten abzüglich Verkaufskosten, die über den Buchwerten der CGUs liegen.

### SENSITIVITÄT DER PLANUNGSANNAHMEN

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die einen Geschäfts- oder Firmenwert beinhalten, wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Es wurde analysiert, ob ein Impairment-Bedarf in pessimistischeren Szenarien entstehen würde. Die für einen Impairment-Bedarf nötigen Umsatzverluste liegen weit unter einem Szenario, das derzeit als realistisch einzustufen ist.

## 18. Sachanlagen

### SACHANLAGEN (INKL. NUTZUNGSRECHTE)

Die Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte) haben sich in der Berichtsperiode folgendermaßen entwickelt:

in T€	Grundstücke und Gebäude	Einbauten in Gebäuden	Computerhard- ware, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2017</b>	<b>0</b>	<b>2.368</b>	<b>10.485</b>	<b>12.853</b>
Änderung des Konsolidierungskreises	0			0
Zugänge	0	1.540	3.641	5.181
Abgänge	0	-240	-129	-369
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2018</b>	<b>0</b>	<b>3.668</b>	<b>13.997</b>	<b>17.665</b>
Erfassung Nutzungsrechte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 01.01.2019	18.343	0	394	18.738
Änderung des Konsolidierungskreises	236			236
Zugänge	5.505	104	2.624	8.233
Abgänge	0	-237	-409	-646
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2019</b>	<b>24.084</b>	<b>3.535</b>	<b>16.606</b>	<b>44.225</b>
<b>Abschreibung/Wertminderung zum 31.12.2017</b>	<b>0</b>	<b>1.894</b>	<b>7.555</b>	<b>9.449</b>
Planmäßige Abschreibung	0	201	2.065	2.266
Abgänge	0	-237	-25	-262
<b>Abschreibung/Wertminderung zum 31.12.2018</b>	<b>0</b>	<b>1.858</b>	<b>9.595</b>	<b>11.453</b>
Planmäßige Abschreibung	3.413	304	2.314	6.031
Abgänge		-237	-405	-642
<b>Abschreibung/Wertminderung zum 31.12.2019</b>	<b>3.413</b>	<b>1.925</b>	<b>11.503</b>	<b>16.842</b>
Währungsdifferenzen	41	4	118	163
<b>Buchwert zum 31.12.2018</b>	<b>0</b>	<b>1.812</b>	<b>4.487</b>	<b>6.299</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>	<b>20.712</b>	<b>1.615</b>	<b>5.220</b>	<b>27.547</b>

## Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte haben sich in der Berichtsperiode folgendermaßen entwickelt:

in T€	Grundstücke und Gebäude	Einbauten in Gebäuden	Computerhard- ware, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
<b>Anschaffungskosten zum 01.01.2019</b>	<b>18.343</b>	<b>0</b>	<b>394</b>	<b>18.738</b>
Änderung des Konsolidierungskreises	236	0	0	236
Zugänge	5.505	0	300	5.805
Abschreibungen	3.413	0	145	3.558
Währungsdifferenzen	41	0	0	41
<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>	<b>20.712</b>	<b>0</b>	<b>549</b>	<b>21.261</b>

Die Laufzeit der Leasingverhältnisse beträgt im Durchschnitt 8,1 Jahre.

## 19. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, übrige Finanzanlagen, sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zum Bilanzstichtag bestehen nachfolgende Anteile an assoziierten Unternehmen:

	SEEPEX A.D.	enermarket GmbH	Spark Commodities Ltd.
Sitz	Serbien Belgrad	Deutschland Frankfurt	Singapur Singapur
Erstmalige Bilanzierung	2015	2018	2019
Anteil am Kapital per 31.12.2018 in %	12	40	0
Anteil am Kapital per 31.12.2019 in %	12	40	25
Grundkapital in T€	500	1.250	17.838
Einbeziehung	at equity	at equity	at equity

Die Entwicklung der Buchwerte ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	Anteile an assoziierten Unternehmen	Andere Beteiligungen
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2017</b>	<b>85</b>	<b>153</b>
Änderung des Konsolidierungskreises	380	0
Zugang	65	0
Abgang	0	-153
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2018</b>	<b>530</b>	<b>0</b>
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0
Zugang	5.040	0
Abgang	0	0
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2019</b>	<b>5.570</b>	<b>0</b>
<b>Neubewertung zum 31.12.2017</b>	<b>-25</b>	<b>-129</b>
Ergebnis aus At-Equity-Bewertung	-227	0
Abgang	0	129
<b>Neubewertung zum 31.12.2018</b>	<b>-252</b>	<b>0</b>
Ergebnis aus At-Equity-Bewertung	-305	0
Abgang	0	129
<b>Neubewertung zum 31.12.2019</b>	<b>-557</b>	<b>129</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2018</b>	<b>278</b>	<b>0</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>	<b>5.013</b>	<b>0</b>

## 20. Derivative Finanzinstrumente

Diese Position umfasst den Zeitwert der Optionen, der anhand des aktuellen Börsenpreises der offenen Positionen ermittelt wird.

Aufgrund der Funktion der ECC als zentraler Vertragspartner werden die Forderungen und Verbindlichkeiten auf der Aktiv- und Passivseite mit jeweils 31.177 T€ (2018: 102.674 T€) in gleicher Höhe eingestellt. Hiervon werden Optionen im Wert von 24.597 T€ innerhalb eines Jahres fällig.

## 21. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen	250.242	585.517
Abzüglich Wertberichtigungen	-91	-198
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>250.151</b>	<b>585.319</b>

in T€	2019	2018
<b>Anfangsbestand Wertberichtigung zum 01.01.</b>	<b>198</b>	<b>6</b>
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0
Zuführung	0	195
Inanspruchnahme	-42	0
Auflösung	-65	-3
Währungsumrechnung	0	0
<b>Endbestand Wertberichtigung zum 31.12.</b>	<b>91</b>	<b>198</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen neben Handels- und Clearingentgelten vor allem stichtagsbedingt hohe Spotmarkturnsätze für Strom und Erdgas.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Für erwartete Kreditausfälle wurden im Berichtsjahr Wertberichtigungen nach dem vereinfachten Ansatz in Höhe von 91 T€ (Vorjahr 198 T€) gebildet.

## 22. Sonstige Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegenüber Finanzämtern aus Umsatzsteuer	1.983	0
Abgrenzung Systemanpassungen	2.868	3.538
Rechnungsabgrenzung	3.167	2.344
Steuererstattungsansprüche	22	26
Sonstige	5.120	3.966
<b>Summe</b>	<b>13.160</b>	<b>9.874</b>

Die sonstigen Vermögenswerte und Steuererstattungsansprüche sind kurzfristig.

## 23. Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung

Die Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung beinhalten Sicherheitsleistungen der Clearingteilnehmer für den Spot- und Terminmarkt in Höhe von 4.289.221 T€ (2018: 5.875.265 T€), die in Form von Barsicherheiten eingezahlt sind. Diese sind in gleicher Höhe als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Daneben werden die Eigenbeiträge zum Clearingfonds der ECC AG in Höhe von 15 Mio. € sowie der Nodal Clear in Höhe von 20 Mio. USD (17,5 Mio. €) unter dieser Position ausgewiesen.

## 24. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum Stichtag verfügt der Konzern über einen Zahlungsmittelbestand in Höhe von 168.985 T€ (2018: 176.498 T€).

## 25. Eigenkapital

Die Veränderungen der Eigenkapitalpositionen sind aus der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 16.220 T€ an die Aktionäre der EEX AG ausgeschüttet.

Die in den Vorjahren als Erwirtschaftete Ergebnisse ausgewiesenen Beträge wurden im aktuellen Geschäftsjahr innerhalb der Position Eigenkapital in die Gewinnrücklagen umgegliedert gemäß den durch die Hauptversammlung der EEX AG verabschiedeten Gewinnverwendungsbeschlüssen. Die Vorjahreszahlen wurden ebenfalls entsprechend angepasst.<sup>9</sup>

In den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden Minderheitsgesellschafter der EPEX Group, der PEGAS CEGH Gas Exchange Services GmbH (PCG) und der Power Exchange Central Europe, a.s. (PXE) ausgewiesen. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch das Gesamtergebnis des laufenden Geschäftsjahres abzüglich Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter.

<sup>9</sup> Abschnitt zur Korrektur des Ausweises der Gewinnrücklagen innerhalb des Eigenkapital nachträglich ergänzt.

## 26. Langfristige Rückstellungen

In dieser Position sind Rückstellungen für Pensionen, Archivierung und Rückbau mit einer Laufzeit von über einem Jahr enthalten. Diese haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	Pensions- rückstellungen	Sonstige lang- fristige Rück- stellungen
<b>Stand zum 01.01.2018</b>	<b>-7</b>	<b>1.224</b>
Inanspruchnahme	0	0
Auflösung	0	-359
Aufzinsung	16	16
Zuführung	255	1.294
Umbuchung	0	-600
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-372	0
Währungsumrechnung	0	-1
Veränderung Deckungsvermögen	-55	0
<b>Stand zum 31.12.2018</b>	<b>-163</b>	<b>1.574</b>
Inanspruchnahme	0	-350
Auflösung	0	-30
Aufzinsung	29	8
Zuführung	212	940
Umbuchung	0	-737
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	331	0
Veränderung Deckungsvermögen	-46	0
<b>Stand zum 31.12.2019</b>	<b>363</b>	<b>1.404</b>

Für einen ehemaligen Mitarbeiter in Deutschland und insgesamt 143 Mitarbeiter in Frankreich bestehen Rückstellungen für Pensionen. Zum 31. Dezember 2019 liegen IFRS-Gutachten mit einem Abzinsungssatz von 0,9 % (2018: 1,85 %) vor.

Für eine weitere Person bemisst sich die Höhe der Rückstellung nach der Höhe des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung.

Der überwiegende Teil der langfristigen Rückstellungen hat eine geschätzte Auszahlung nach mehr als fünf Jahren.

## 27. Langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält bedingte Kaufpreiszahlungen, welche zum Fair Value angesetzt werden. Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit tatsächlicher Auszahlungen neu eingeschätzt, was zu unrealisierten Bewertungsgewinnen in Höhe von 162 T€ geführt hat, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Diese Kaufpreiszahlungen werden anhand von DCF-Modellen bewertet, nach denen zukünftig erwartete Zahlungsverpflichtungen zum Bewertungsstichtag unter Berücksichtigung von risikoadäquaten Zinssätzen abgezinst werden.

## 28. Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2019	2018
<b>Stand 01.01.</b>	<b>12.960</b>	<b>10.666</b>
Änderung im Konsolidierungskreis	0	0
Inanspruchnahme	-11.300	-9.715
Auflösung	-1.235	-358
Zuführung	10.864	11.719
Umbuchung	737	600
Währungsanpassung	35	48
<b>Stand 31.12.</b>	<b>12.061</b>	<b>12.960</b>

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen rechtliche Risiken und Bonusrückstellungen für Mitarbeiter sowie für den Vorstand.

## 29. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 246.960 T€ (2018: 572.182 T€). Sie beinhalten analog zu den Forderungen vor allem die stichtagsbedingt hohen Verbindlichkeiten aus Spotmarktumsätzen für Strom und Erdgas.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen unverändert zum Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## 30. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen

Die Forderungen bestehen gegenüber der SEEPEX AD und werden in Erläuterung Nr. 38 beschrieben.

### 31. Bardepots der Marktteilnehmer

Die Bardepots der Marktteilnehmer betragen zum Bilanzstichtag 4.289.221 T€ (2018: 5.875.265 T€).

in T€	2019	2018
EEX	328	246
ECC	3.794.686	5.502.328
Nodal	494.205	372.692
<b>Summe</b>	<b>4.289.221</b>	<b>5.875.265</b>

### 32. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich in folgende Positionen auf:

in T€	2019	2018
Personalverpflichtungen	6.482	10.446
Steuerschulden	1.593	6.496
Erhaltene Anzahlungen	0	0
Aufsichtsratsvergütung	246	344
Sonstige Verbindlichkeiten	6.920	1.129
<b>Summe</b>	<b>15.240</b>	<b>18.415</b>

Alle sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristig.

Die Personalverpflichtungen enthalten unter anderem Verbindlichkeiten aus nicht genommenem Urlaub.

## Erläuterungen zur Konzernkapitalfluss- rechnung

### 33. Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Stand und die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus operativer Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Finanzmittelbestand umfasst die Kassenbestände und Bankguthaben mit einer Laufzeit unter drei Monaten, verringert um die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus Kontokorrentkrediten.

Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung – die Bardepots der Marktteilnehmer – gehören nicht zum Finanzmittelbestand.

in T€	2019	2018
Zahlungsmittel und -äquivalente	168.985	176.498
Abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>168.985</b>	<b>176.498</b>

### CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Ermittlung des Cashflows aus operativer Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Hierbei wird der Jahresüberschuss in Höhe von 67.292 T€ um nicht zahlungswirksame Aufwendungen bereinigt, welche sich im Berichtsjahr auf –19.611 T€ belaufen.

Es ergibt sich ein Cashflow aus laufender Tätigkeit in Höhe von 86.903 T€ (2018: 100.435 T€).

### CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigt die Auszahlungen zugunsten von Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich erhaltener Dividenden.

Er beträgt im Geschäftsjahr 2019 –37.652 T€ (2018: –17.415 T€) und war geprägt durch Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, vor allem in die IT-Infrastruktur der EEX Group, sowie andererseits Investitionen in assoziierte Unternehmen und Investitionen in Sachanlagen. Weiterhin zeigen sich hier die Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen und betreffen im Berichtsjahr insbesondere den Erwerb der Grexel Systems.

### CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst neben Ausschüttungen an die Aktionäre der EEX AG sowie an die nicht beherrschenden Gesellschafter auch Mittelabflüsse aus der Tilgung kurzfristiger Finanzierungen. Er beträgt im Jahr 2019 –57.920 T€ (2018: –33.793 T€).

## Sonstige Erläuterungen

### 34. Klassifizierung der Finanzinstrumente gemäß IFRS 7

#### AKTIVA per 31.12.2018

Bewertungskategorie	Fortgeführte AK		Fair Value				Summe	
	Andere Forderungen		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Forderungen (FVTPL)					
	Buchwert	Fair Value	Handel (HFT)		Fair-Value-Option		Buchwert	Fair Value
Klasse von Finanzinstrumenten	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Übrige Finanzanlagen	0	0					0	0
Derivative Finanzinstrumente			102.674	102.674			102.674	102.674
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	585.319	585.319					585.319	585.319
Sonstige Vermögenswerte	9.848	9.848					9.848	9.848
Steuererstattungsansprüche	26	26					26	26
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	25	25					25	25
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	5.904.259	5.904.259					5.904.259	5.904.259
Zahlungsmittel und -äquivalente	176.498	176.498					176.498	176.498
<b>Summe</b>	<b>6.675.976</b>	<b>6.675.976</b>	<b>102.674</b>	<b>102.674</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.778.650</b>	<b>6.778.650</b>

#### AKTIVA per 31.12.2019

Bewertungskategorie	Fortgeführte AK		Fair Value				Summe	
	Andere Forderungen		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Forderungen (FVTPL)					
	Buchwert	Fair Value	Handel (HFT)		Fair-Value-Option		Buchwert	Fair Value
Klasse von Finanzinstrumenten	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Übrige Finanzanlagen	0	0					0	0
Derivative Finanzinstrumente			66.408	66.408			66.408	66.408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250.151	250.151					250.151	250.151
Sonstige Vermögenswerte	13.138	13.138					13.138	13.138
Steuererstattungsansprüche	22	22					22	22
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0	0					0	0
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	4.322.059	4.322.059					4.322.059	4.322.059
Zahlungsmittel und -äquivalente	168.985	168.985					168.985	168.985
<b>Summe</b>	<b>4.754.356</b>	<b>4.754.356</b>	<b>66.408</b>	<b>66.408</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.820.764</b>	<b>4.820.764</b>

**PASSIVA per 31.12.2018**

Bewertungskategorie	Fortgeführte AK		Fair Value				Summe	
	Andere Verbindlichkeiten		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Forderungen					
	Buchwert	Fair Value	Handel (HFT)		Fair-Value-Option		Buchwert	Fair Value
Klasse von Finanzinstrumenten								
Langfristige Rückstellungen	1.410	1.410					1.410	1.410
Derivative Finanzinstrumente			102.674	102.674			102.674	102.674
Langfristige Verbindlichkeiten	186	186					186	186
Kurzfristige Rückstellungen	12.934	12.934	26	26			12.960	12.960
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0					0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572.182	572.182					572.182	572.182
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.127	30.127					30.127	30.127
Bardepots der Marktteilnehmer	5.875.265	5.875.265					5.875.265	5.875.265
Sonstige Verbindlichkeiten	18.415	18.415					18.415	18.415
<b>Summe</b>	<b>6.510.520</b>	<b>6.510.520</b>	<b>102.700</b>	<b>102.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.613.220</b>	<b>6.613.220</b>

**PASSIVA per 31.12.2019**

Bewertungskategorie	Fortgeführte AK		Fair Value				Summe	
	Andere Verbindlichkeiten		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Forderungen					
	Buchwert	Fair Value	Handel (HFT)		Fair-Value-Option		Buchwert	Fair Value
Klasse von Finanzinstrumenten								
Langfristige Rückstellungen	1.767	1.767					1.767	1.767
Derivative Finanzinstrumente			66.408	66.408			66.408	66.408
Langfristige Verbindlichkeiten	300	300					300	300
Kurzfristige Rückstellungen	12.061	12.061	0	0			12.061	12.061
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0					0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.960	246.960					246.960	246.960
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	4					4	4
Bardepots der Marktteilnehmer	4.289.221	4.289.221					4.289.221	4.289.221
Leasingverbindlichkeiten	21.533	21.533					21.533	21.533
Sonstige Verbindlichkeiten	15.240	15.240					15.240	15.240
<b>Summe</b>	<b>4.587.086</b>	<b>4.587.086</b>	<b>66.408</b>	<b>66.408</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.653.494</b>	<b>4.653.494</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig. Ihre Buchwerte entsprechen näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den folgenden drei Hierarchieebenen zuzuordnen:

Der Ebene 1 sind finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zuzuordnen, sofern ein Börsenpreis für gleiche Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt.

Die Zuordnung zu Ebene 2 erfolgt, sofern die Parameter, die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegt werden, entweder direkt als Preise oder indirekt aus beobachtbaren Preisen abgeleitet sind.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Ebene 3 ausgewiesen, sofern der beizulegende Zeitwert aus nicht beobachtbaren Parametern ermittelt wird.

Der Bilanzwert der derivativen Finanzinstrumente wird mit den Börsenstichtagskursen ermittelt und ist damit der Ebene 1 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die innerhalb der kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesenen negativen Marktwerte aus Handelsderivaten sind der Ebene 2 zuzurechnen.

In der abgelaufenen Berichtsperiode erzielte die Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ ein Zinsergebnis in Höhe von 522 T€ (2018: 461 T€). Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Forderungen in Höhe von 8 T€ einzelwertgemindert (2018: 50 T€). Auf Forderungen in Höhe von 1.893 T€ (2018: 3.313 T€) wurden im Berichtsjahr Wertberichtigungen für erwartete Verluste nach dem vereinfachten Verfahren gemäß IFRS 9 gebildet.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Bewertungskategorien:

in T€	Konzern- anhang	täglich		nicht mehr als 1 Jahr		mehr als 1 Jahr, nicht mehr als 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
		2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber assoziierten Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[21], [22]	208.733	498.185	54.557	97.007	0	0	0	0
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	[23]	4.322.059	5.904.259	0	0	0	0	0	0
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	[24]	168.985	174.930	0	1.568	0	0	0	0
<b>Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>4.699.777</b>	<b>6.577.374</b>	<b>54.557</b>	<b>98.575</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	[27]					300	186	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0	0	0		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber assoziierten Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Leasingverbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[29], [30]	208.733	498.185	56.847	122.539	11.258	0	6.900	0
Bardepots der Marktteilnehmer	[31]	4.289.221	5.875.265	0	0	0	0	0	0
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>4.497.953</b>	<b>6.373.450</b>	<b>56.847</b>	<b>122.539</b>	<b>11.558</b>	<b>186</b>	<b>6.900</b>	<b>0</b>
Finanzielle Vermögenswerte und Derivate	[20]	0	0	59.828	73.102	6.580	29.572	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten und Derivate	[20]	0	0	59.828	73.102	6.580	29.572	0	0

## 35. Finanzrisiko- und Kapitalmanagement

Der EEX Konzern verfügt gemäß den Vorgaben des § 91 Abs. 2 AktG über ein alle Geschäftsfelder umfassendes Risikofrühwarnsystem. Damit sollen Risiken frühzeitig erkannt und entsprechend adressiert werden können.

Die Zuständigkeit für die Gestaltung des Risikofrühwarnsystems der EEX Group liegt beim Chief Risk Officer (CRO) der ECC AG. Die einzelnen Konzerngesellschaften sind für das Risikomanagement weitgehend selbst verantwortlich. Für Risiken, die einer Gruppenkoordination bedürfen, werden Mindeststandards durch den Vorstand der ECC AG für alle Gruppengesellschaften vorgegeben. Je nach Größe verfügen die einzelnen Gruppengesellschaften dazu über eine eigene Risikomanagementeinheit. Die Gruppengesellschaften berichten monatlich an das Risikomanagement der ECC AG.

Die potenziellen Risikokategorien sind das Adressausfallrisiko, das Marktpreisrisiko, das Liquiditätsrisiko, das operationelle Risiko sowie das Compliance- und das Geschäftsrisiko.

Für eine detaillierte Beschreibung des Risikomanagements im EEX Konzern wird auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

## 36. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns bestehen aus zukünftigen Zahlungsverpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

### 31.12.2018

in T€

Leasinggegenstand	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Systeme/Wartung/Infrastruktur	14.687	16.275	0
Miete	3.888	8.680	5.379
Kraftfahrzeuge	434	471	0
Sonstige	1.384	386	0
<b>Summe</b>	<b>20.393</b>	<b>25.812</b>	<b>5.379</b>

### 31.12.2019

in T€

Leasinggegenstand	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Systeme/Wartung/Infrastruktur	13.373	4.816	0
Miete	484	39	0
Kraftfahrzeuge	0	0	0
Sonstige	4.340	1.290	0
<b>Summe</b>	<b>18.197</b>	<b>6.145</b>	<b>0</b>

## 37. Organe

### Vorstand

<b>Peter Reitz</b> (Vorsitzender) Leipzig – Chief Executive Officer	<b>Dr. Dr. Tobias Paulun</b> Leipzig – Chief Strategy Officer
<b>Steffen Köhler</b> Oberursel – Chief Operating Officer/ Managing Director Exchange	<b>Jens Rick</b> Oberursel – Chief Information Officer, seit 1. Februar 2019
<b>Dr. Egbert Laege</b> Gröbenzell – Executive Director Gas Markets, bis 31. Dezember 2019	<b>Iris Weidinger</b> Markkleeberg – Chief Financial Officer

### Aufsichtsrat

<b>Dr. Jürgen Kroneberg</b> (Vorsitzender) Rechtsanwalt, Kampen (Sylt) (+ 9. Februar 2019)	<b>Dr. Karin Labitzke</b> Ehemalige Bereichsleitung des Zentralbereiches CRO Central Fun- ctions UniCredit Bank AG, Gauting
<b>Dr. Thomas Book</b> (Vorsitzender) Mitglied des Vorstands, Deutsche Börse AG, Frankfurt/Main	<b>Xavier Lafontaine</b> Head of Strategic Partnerships, Electricité de France SA, Paris/ Frankreich
<b>Jürg Spillmann</b> (stellv. Vorsitzender) Mitglied des Verwaltungsrats, Eurex Global Derivatives AG, Zug/Schweiz	<b>Michael Lockett</b> Director of Power Dispatch & Real-Time Trading, Uniper Global Commodities SE, Düsseldorf
<b>Hans E. Schweickardt</b> (stellv. Vorsitzender) Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, Polenergia SA <sup>10</sup> , Warschau/Polen	<b>Katja Mayer</b> Geschäftsführende Gesellschafterin, KM Networks GmbH, Hofheim
<b>Dr. Hartmut Mangold</b> (stellv. Vorsitzender) Staatssekretär, Sächsisches Staats- ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dresden	<b>Prof. Harald R. Pfab</b> Geschäftsführer, HHP Beratung GmbH, Fronreute
<b>Dr. Dirk Biermann</b> Geschäftsführer, 50Hertz Transmission GmbH, Berlin	<b>Andreas Preuß</b> Ehemaliger Deputy-CEO Deutsche Börse AG, Frankfurt/Main
<b>Heike Eckert</b> Mitglied des Vorstands, Eurex Clearing AG, Eschborn	<b>Dr. Michael Redanz</b> Geschäftsführer, EWE Trading GmbH, Bremen
<b>Dr. Nigel Hawkins</b> Head of Power & Fuel Portfolio Management, Enel Global Trading S.p.A., Rom/Italien	<b>Uwe Schweickert</b> Managing Director Market Operations & Executive Office, Deutsche Börse AG, Eschborn
<b>Peter Heydecker</b> Executive Director Trading, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe	<b>Vincent van Lith</b> Executive Director, ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt/Main
<b>Burkhard Jung</b> Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Leipzig	

<sup>10</sup> Funktion sowie Firmenbezeichnung wurden nachträglich angepasst.

### 38. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, welche die Gruppe beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die Gruppe beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Dementsprechend werden die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, Anteilseigner mit Anteilen von mehr als 20 % sowie die Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen, wie unter fremden Dritten üblich, abgeschlossen.

#### BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Vorstand: Im Geschäftsjahr betrug die fixe und variable Vergütung des Vorstands insgesamt 5.767 T€, darin enthalten sind 748 T€ Pensionsaufwendungen.

Aufsichtsrat: Die Mitglieder des Aufsichtsrats der EEX erhalten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 246 T€. Die Abrechnung erfolgt im Jahr 2020.

#### BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Zum 31. Dezember 2019 hält die Deutsche Börse AG, Eschborn, insgesamt 75,05 % der Anteile an der EEX.

Die Beziehungen zu Unternehmen des Deutsche-Börse-Konzerns stellen sich wie folgt dar:

in T€	2019	2018
<b>Deutsche-Börse-Konzern</b>		
EEX Konzern Leistungsempfänger		
Bereitstellung Handelssystem & IT Infrastruktur	10.859	8.484
Geschäftsbesorgung	4.730	1.256
Finanzdienstleistungen	48	76
EEX Konzern Leistungserbringer		
Bereitstellung Handelsdaten	-712	-518
Forderung zum 31.12.	391	446
Finanzforderung zum 31.12.	24.884	41.050
Verbindlichkeit zum 31.12.	9.418	1.742
Finanzverbindlichkeit zum 31.12.	0	30.127

### BEZIEHUNGEN ZU NICHT KONSOLIDIERTEN UNTERNEHMEN, ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

in T€	2019	2018
<b>SEEPEX AD</b>		
EEX Konzern Leistungserbringer		
Geschäftsbesorgung	-320	-323
EEX Konzern Leistungsempfänger		
Geschäftsbesorgung	42	0
Forderung zum 31.12.	0	25
Verbindlichkeiten zum 31.12.	-4	0

Mitglieder des Board of Directors der Powernext bekleiden gleichzeitig Schlüsselpositionen bei den Unternehmen GRTgaz, Bois-Colombes, Frankreich, Mutterunternehmen der 3GRT, Tarascon, Frankreich, und EDF Développement Environnement SA, Courbevoie, Frankreich. Die Powernext erbrachte im Geschäftsjahr 2019 Dienstleistungen im Rahmen der Entwicklung und Instandhaltung individueller Softwarelösungen für das Market Coupling und Balancing sowie einer elektronischen Handelsplattform für die 3GRT. Im Zuge dieser Dienstleistungen wurden im Jahr 2019 Erlöse in Höhe von 736 T€ (2018: 791 T€) erwirtschaftet.

Die Geschäfte mit verbundenen Parteien wurden zu Bedingungen getätigt, die den Marktbedingungen unter fremden Dritten entsprechen.

### 39. Beteiligungsübersicht zum Bilanzstichtag gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1–4 HGB

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital unmittelbar (mittelbar) 31.12.2019
<b>Tochterunternehmen, die voll in den Konsolidierungskreis einbezogen werden</b>		
EEX Asia Pte Ltd <sup>11</sup>	Singapur	100 %
EEX Link GmbH	Deutschland	100 %
EPEX Netherlands BV	Niederlande	(51 %)
EPEX SPOT Schweiz AG	Schweiz	(51 %)
EPEX SPOT SE	Frankreich	(51 %)
European Commodity Clearing AG	Deutschland	100 %
European Commodity Clearing Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg	(100 %)
Gaspoint Nordic A/S	Dänemark	(100 %)
Grexel Systems Oy	Finnland	100 %
Nodal Exchange Holdings, LLC	USA	100 %
Nodal Exchange, LLC	USA	(100 %)
Nodal Clear, LLC	USA	(100 %)
PEGAS CEGH Gas Exchange Services GmbH	Österreich	(51 %)
Power Exchange Central Europe, a.s.	Tschechische Republik	67 %
Powernext SAS	Frankreich	100 %
<b>Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen, die at equity bewertet werden</b>		
SEEPEX AD	Serbien	(12 %)
enermarket GmbH	Deutschland	40 %
SPARK Commodities Ltd.	Singapur	(25 %)

<sup>11</sup> Ehemals Cleartrade Exchange Pte Ltd

### 40. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschlussstichtag kam es in China zu dem Ausbruch der Virusinfektion SARS-CoV-2 („Coronavirus“). Auf Grund der aktuellen Pandemie sind, abhängig von zukünftigem Verlauf und Intensität, Auswirkungen auf die VFE-Lage der Gesellschaft nicht auszuschließen, die im Zeitablauf unterschiedliche Wirkungsrichtungen entwickeln können.<sup>12</sup>

Leipzig, den 31. März 2020



**Peter Reitz**  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



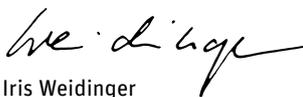
**Steffen Köhler**  
Vorstandsmitglied (COO)



**Dr. Dr. Tobias Paulun**  
Vorstandsmitglied (CSO)



**Jens Rick**  
Vorstandsmitglied (CIO)



**Iris Weidinger**  
Vorstandsmitglied (CFO)

<sup>12</sup> Der Satz zu den Auswirkungen der Coronapandemie wurde nachträglich ergänzt.

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die European Energy Exchange AG, Leipzig

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses  
und des zusammengefassten Lageberichts

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der European Energy Exchange AG, Leipzig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der European Energy Exchange AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Konzernabschluss und geänderten zusammengefassten Lagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 4. März 2020 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 1. April 2020 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die mit einer Fußnote gekennzeichneten Änderungen der Konzernbilanz, des Konzernanhangs und des zusammengefassten Lageberichts bezog. Auf die Darstellung der Änderungen durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Konzernanhang Abschnitt „25. Eigenkapital“, „37. Organe“ und „40. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ sowie im geänderten zusammengefassten Lagebericht Abschnitt „2.4 Vermögenslage“ und „4.2 Prognosebericht“ wird verwiesen.

Frankfurt am Main, den 4. März 2020/begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannte Änderung: 1. April 2020

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Pfeiffer**  
Wirtschaftsprüfer

**Nebelung**  
Wirtschaftsprüferin

## Impressum

### Herausgeber

European Energy Exchange AG  
Augustusplatz 9  
04109 Leipzig  
[www.eex.com](http://www.eex.com)

### Gestaltung

wirDesign Berlin Braunschweig

### Fotografie

EEX Group/Jeibmann Photographik  
(Titel, S. 4, 6–7, 11, 13, 15, 17–21, 24)  
Weltenergieerat – Deutschland e.V. (S. 26)

Dieser Geschäftsbericht wurde am  
15. April 2020 veröffentlicht.